Voice of the Streets

019HJ4 HC RVP

019HJ4 #10 RVP

issue 10

Gatans Lag - Oi n Roll

Belligerent 86 - Oi n Roll

Wisdom in Chains - oldschool HC

Spit on You - hardcore

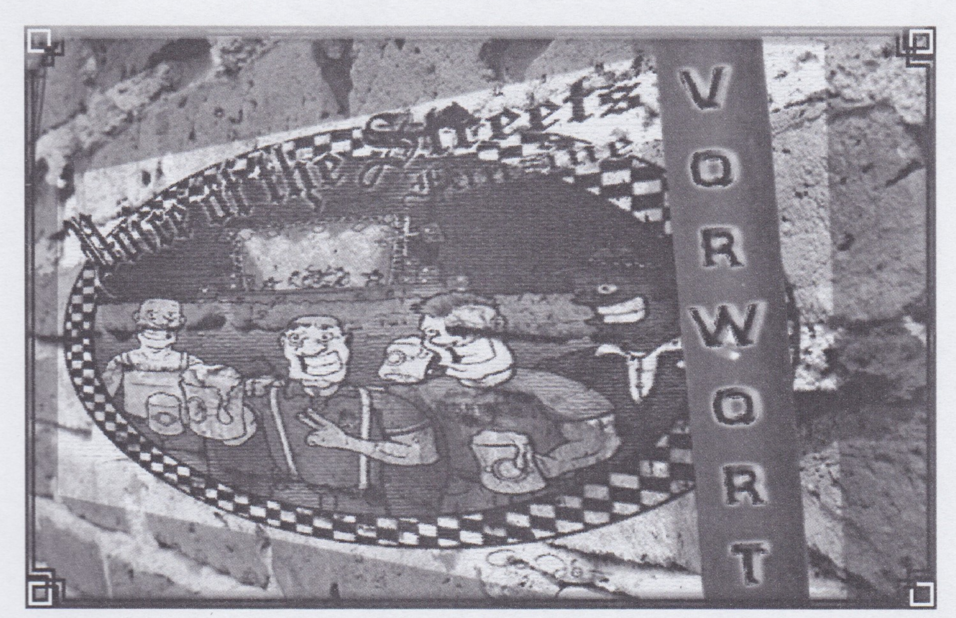
Skinhead History Austria - Steiermark

GhostbastardZ - Oi Punk

Reviews - Kolumnen - Konzertberichte



Sweater +++ Kapus +++ Girlies XS / S / M / L +++ Longsleeves +++ Flock und Flexdruck +++
+++ Siebdruck bis 6 Farben +++ hochwertige Textilien +++ T-Shirts S/M/L/XL/XXL +++
Contra
OnlineShop • Buttonherstellung
Professioneller Siebdruck bis zu 6 Farben
"HERE TO STAY"
STREETDATE: 26.09.08
Vinyl Contra Records/Vinyl Invites
14 NEUE SMASHER MIT FETTEN CHÖREN, MELODIEN UND HERZ!
HIER WIRD KLARGESTELLT, DASS DIE FLAMME NOCH LANGE NICHT ERLOSCHEN IST!
Contra Records
Don't mess with the Hard Skins
Don't mess with the Hard Punx
SECRET ARMY
THE EDGE OF BRAVERY
Secret Army-"The Edge of Bravery"
Lars Frederiksen würde wahrscheinlich gerne wieder mal so eine Scheibe machen. Unglaublich melodiöser Aggropunk dieser Überflieger aus Barcelona! Aus dem Nichts in eine Liga mit Lousy, Darkbuster oder Oxymoron. Hier kommt Deine neue Lieblingsband! Song „Dead at 28" feat. Texas Terri!
DEUTSCHROCK sucks!
KEEP OUR SCENE CLEAN!!!
Contra Records
Labelsampler
21 Bands/ 68 min
100% Oi! - Punkrock!
Street & Hardcore!!!
Demnächst auf unserem Label
VOLXSTURM- Live/ Doppelvinyl im lim. Klappcover
+ Das 1.Album von Arthur and the Spooners-"Thanks for the Music" Cd-Digipack/VINYL
+ Dominator - "HOME SWEET HOME" CD-Digipack
+ Bovver Boys - *Vinyl vom neuen Album.........
www.contra-net.com | www.myspace.com/contrapunkrecords



Ich glaube es kaum, aber schlussendlich hat auch das Baby Nr. 10 das Licht der Straße erblickt! Eine wahrlich schwere Geburt, wenn ich richtig gerechnet habe, dann hat es ca. 1 1/2 Jahre gedauert! Wahnsinn, die Zeit vergeht einfach so schnell, ohne es zu merken ist man schon 30, man hat die erste Hälfte des Lebens schon hinter sich gelassen und nicht einmal ein Bruchteil von dem erreicht was man im Leben erreichen wollte. Aber ich will mich nicht beklagen, denn die ersten 30 haben schon Spaß gemacht, wenn die zweiten 30 auch so werden, dann ist das schon o.k. so und ich habe so ein Gefühl, als ob es jetzt erst richtig los gehen würde! So, die mid-life Krise wäre also auch überstanden, hin zu wichtigeren im Leben, z.B. zum Zine. Wieso es dieses mal wieder so lange gedauert hat wollt ihr wissen? Das hat sich dieses mal einfach so ergeben, ich hatte und habe einiges um die Ohren von der Arbeit angefangen (mittlerweile nicht mehr), über die Uni, bis hin zu meinen anscheinend immer mehr werdenden Hobbys. Deswegen gibt es dieses mal auch keine Entschuldigungen für das späte erscheinen und auch kein Besserungsgelübde, „we dont say sorry to anyone we dont say sorry to you“ sangen ja schon die 4-Skins, nicht ohne Grund. Der Tag hat nun mal nur 24 Stunden und das Zine ist nach wie vor kein bezahlter Fulltimejob, sondern eines meiner Hobbys deswegen geht mir jetzt nicht auf den Sack „take it or leave it“...jetzt ist aber auch genug mit Liedertiteln zitieren, obwohl da wollte ich auch mal eine Kolumne verfassen, bestehend nur aus Liedertiteln bzw. Songzitaten, wäre sicher lustig gewesen zu sehen ob dabei was sinvolles rausgekommen wäre. Vielleicht in der nächsten Ausgabe.

Ich schenke mir zur Feier des Tages noch einen Whisky ein, ich musste leider feststellen, dass meine guten schon alle sind, jetzt muss halt ein Jameson herhalten, es gibt schlimmeres. Dazu höre ich ganz stilecht einen feinen Oi! Sampler namens „Voice of the street“ ich bin ein Freak was? Dabei musste ich feststellen, dass halt nach wie vor nichts über die alten englischen Originale geht, man kann halt reden und schreiben was man will, es ist nun mal so, das fängt bei der Aussprache an und endet bei der Musik. Ich glaube ich werde mir heute noch eine britische Nacht machen und mal wieder den Business, Menace, Combat84, Blitz, Cock Sparrer, UK Subs, Oppressed und wie sie alle heißen, ein paar Runden auf dem Teller gönnen.

Doch zurück zu der langen Wartezeit die ihr ausstehen musstet bis ihr nun diese Jubiläumsausgabe (wenn alle Verhandlungen erfolgreich verlaufen inklusive Farbcover) in den schmierigen Händen halten könnt und zwar bringt diese lange Wartezeit mit sich, dass manche Interviews schon relativ alt sind und die eine oder andere Frage nicht mehr die aktuellste ist. Meiner Meinung nach hält sich das aber in Grenzen, denn die meisten Interviews sind sowieso zeitlos, Texte und Musik ändern sich nicht, egal ob ich die Band jetzt 2007 oder 2008 befrage. Als kleines Geschenk gibt es zu dieser Ausgabe

auch einen Pin dazu geschenkt, dürfte irgendwo im innerem des Heftes zu finden sein. Das Motiv dazu stammt vom guten Gerrit, der sich immer über herausfordernde Aufträge freut, also schaut mal bei ihm vorbei www.gerrit-zeichnet.com. Den Pin wird es in dieser Form auch nur und ausschließlich mit den ersten 300 Ausgaben geben, ich hoffe ihr gehört zu den glücklichen Besitzern.

Für eine Jubiläumsausgabe gehört es sich eigentlich auch, dass man schön ausführlich was zur Entstehungsgeschichte und zu den einzelnen Ausgaben schreibt, leider habe ich dazu weder die Lust noch die effektive Möglichkeit, da ich es nicht so mit dem archivieren habe und somit nicht einmal alle Ausgaben meines Zines besitze, schade eigentlich. Doch ganz kurz was dazu schreiben wie das Zine entstanden ist, das kann ich auch aus dem Gedächtnis. Wir müssten das Jahr 2000 geschrieben haben (dürfte so ziemlich meine Anfangszeit hier in IBK gewesen sein) und der Mani und ich sitzen gemütlich im Cafe Sub bei ein paar lecker Bierchen und reden über die Single der Styrian Bootboys, die ich mir gerade gekauft hatte. Das Gespräch verlief dann irgendwie so, dass es doch interessant zu wissen wäre seit wann es sie schon gibt, wie bei ihnen die Szene in der Steiermark ist usw. Ich: „mah, leider kenne ich kein Zine, dass sie interviewt hat", der Mani daraufhin: „Dann machen wir halt selber eins!". Gesagt getan und so ging die VotS Saga los. Den Mani ist zwar auf dem Fanzine-Weg verloren gegangen, aber du bleibst natürlich für immer der Mitbegründer und ein Abbo auf Lebenszeit hast du ja sowieso, hehe. So bestand dann die Nummer 1 aus einem Styrian Bootbos Interview, einem !Strikeback! Interview und aus ein paar Reviews. Das ganze in schrecklicher Qualität und noch schrecklicherem Layout, aber Fanzinetechnisch war Innsbruck „back on the map" (ja ok, ich höre schon auf mit der Zitiererei).

Einer der ersten der damals eigentlich Interesse am Zine verkündete, war der Bomml vom Oi! The Print und der damals etablierte Kontakt hat sich eigentlich bis heute (manchmal mehr, manchmal weniger) gehalten. Schönen Gruß mal auf diesem Wege, die Pläne dich nach Ausgabenanzahl einzuholen hatte ich glaube ich schon nach der #2 aufgegeben, du Teufelskerl. Des weiteren muss ich mich auch bei den Gastmitarbeitern bedanken, die die eine oder andere Ausgabe mitgestaltet haben, Dank gebührt: der Becci (nun mit ihrem eigenen Zine „Rough Papers" unterwegs), dem Jürgen, dem Christian und seit dieser Ausgabe auch dem Sebidam. Ich hoffe ich habe keine weiteren Mitwirkenden vergessen. Die Arbeit an den Zines war eigentlich immer spannend, besonders toll war und ist es natürlich wenn sich im Laufe des Interviews mit einer Band ein richtig guter Draht entwickelt und das Frage-und-Antwort Spiel ganz ungezwungen ablaufen kann und Spaß macht. Des weitern fand ich persönlich auch immer das arbeiten am Layout sehr interessant. Durch das Zine habe ich zumindest gelernt etwas mit dem Photoshop, Word und schlussendlich mit Indesign umzugehen. Ich beherrsche das alles zwar noch viel zu sporadisch, aber mein angeeignetes Wissen reicht um ein lesbares und einigermaßen grafisch interessant gestaltetes Fanzine herauszubringen (glaube ich zumindest). Ein Problem sind sicher nach wie vor die Rechtschreibfehler, die hier zu Genüge vorhanden sind. Meistens sind es Vertipper, Buchstabenverdreher und ähnliches, was daran liegt, dass ich (noch) nicht das 10 Finger System beherrsche, aber trotzdem recht schnell tippe. Aber ich muss ehrlich gestehen, dass mir Rechtschreibfehler in einem Zine relativ egal sind, solange man noch den Sinn des Geschriebenen versteht, das ist hier ja keine wissenschaftliche Abhandlung, also wirklich!

Inhaltlich gibt es dieses mal 64 vollgepackte Seiten, wobei ich dazu sagen muss, dass ich anfänglich überhaupt nicht zufrieden mit dem Inhalt war. Was vielleicht mit dem ein oder anderen relativ wortkargen Interview zu tun hatte, aber jetzt - nach nochmaligen durchsehen - bin ich eigentlich schon ziemlich zufrieden. Die Mischung zwischen Interviews und Berichten ist wieder recht gut, würde ich sagen und auch grafisch ist hier und da die eine oder andere Perle versteckt, hehe.

Bedanken möchte ich mich auch bei den unfreiwilligen Covermodels (Theresa, Mani, Sebi) die mir diese wunderschöne Vorlage für das Cover geliefert haben. Was gibt es sonst noch neues, hm die Rejects of Society (deren erste CD ich noch immer zum Kauf anbiete, siehe unten) dürften auch wieder im Studio sein und an ihrer mittlerweile 3. CD arbeiten (www.myspace.com/roshardcore). Supporten Leute, supporten! Mit den VotS - Shirts ist es leider noch nichts geworden, das liebe Geld ist wiedermal Schuld, aber ihr habt ja jetzt zumindest die tollen Pins, also was wollt ihr eigentlich?

So das wars und Oi! ist auch 2008 immernoch „the real deal".

Massimo (MaZ)

Zu erwerben gibt es das Hammergeile 1. Album der REJECTS OF SOCIETY „About" (streetpunkiger HARDCORE) für 8 Euro. Einfach bei mit melden!
Ebenfalls zu erwerben gibt es bei mir das 1. Album der SLACK AND CHECKED „unter olle feigen" traditional SKA aus Südtirol (siehe Reviews) für 7 Euro.
Bestellungen an:
mazzimoi@hotmail.com

Das „Voice of the Streets" ist keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes, sondern ein Rundschreiben an Freunde und Bekannte. Der Preis dient lediglich der Umkostendeckung (schön wärs, wenn sich das mal decken würde). Also gibt es hier auch nichts zu holen, ihr Säcke!



Es war eindeutig mal wieder Zeit hier im VotS eine relativ unbekannte Band der Menschheit vorzustellen, in diesem Sinne: „Willkommen BELLIGERENT 86!" Diese Band ist mir im Myspace aufgefallen (www.myspace.com/belligerent86) und deren Sound hat mich sofort mitgerissen (siehe Review zur Scheibe hier im Heft für nähere Details), s.d. deren erste Cd schneller bestellt wurde als es meine Internet Verbindung zulässt. Der gute Bobby stellte sich auch als ein sehr netter, redseliger Interviewkumpane heraus. Wobei mir sein Hang zu diesen ganzen Verschwörungstheorien schon Sorgen macht! hehe...doch lest selbst.

Oi!oi!oi! Bobby! Zuallererst erzähl doch bitte was zur Bandgeschichte. Wieso muss die Welt BELLIGERENT86 ertragen. Was bedeutet der Bandname? „86ed" ist ja so ein Slangausdruck für das rausgeworfen werden aus einer Bar, liege ich da richtig?

Haha....genau. „86ed" ist der Slangausdruck dafür irgendwo rausgeschmissen zu werden, was so ziemlich mein zweites Hobby war als ich mit der Band angefangen habe. Houston, unserer Sänger, war Rausschmeißer in einen Club in dem wir des öfteren aufgetreten sind und somit hatte er auch seine Erfahrungen mit „86ed". Wir wollten halt einen Bandnamen der unsere Vorliebe fürs rumstänkern und etwas zu viel Spaß nach ein paar Drinks zu haben widerspiegelte. Die Band gibt es schon seit 1997, nachdem sich die andere Band in der Houston und ich spielten (The Contradicks) auflöste. Der Sänger der Contradicks hat dann eine Pop Band gegründet mit den Namen Dynamite Boy und wir sind unseren Punk/oi! Wurzeln treu geblieben und haben BELLIGERENT 86 gegründet, obwohl es da wohl auch ein paar Pop Einflüsse gibt. Unsere Einflüsse zur den Gründungszeiten waren HEADWOUND aus New Jersey und SLOPPY SECONDS, rauer, trinkfester Scheiß halt.

Nach 10 langen Jahren habt ihr es endlich geschafft euer erstes Album „off the wagon" raus zu bringen. Ein wirklich großartiges Album, rockender, boots & braces Streetpunk, das gefällt mir! Obwohl das jetzt die erste Cd seit 10 Jahren ist, kommt es mir trotzdem so vor als ob alle Songs sehr homogen sind, so als ob sie dennoch alle in der gleichen Zeitperiode geschrieben worden wären. Liege ich da richtig, oder wie/wann sind die Songs entstanden? Bist du zufrieden mit dem Ergebnis?

Du liegst absolut richtig! Die meisten Songs entstanden im gleichen Zeitabschnitt zwischen `97-`99, als wir alle sehr vom Alkohol, unserer Skinhead Crew, den Straßenkämpfen und enttäuschenden Schlampen beeinflusst waren. Tragischerweise starb während dieser Zeit auch ein sehr guter Freund von uns, deshalb entstand der Song „Walking Mardi Gras". Das war sein Spitzname, weil er so ein Höllenhund war. Wir haben diesen Song für ihn geschrieben mit traurigen Lyrics, aber mit einen wilden, drückenden Beat, weil das die Art gewesen wäre wie es ihm gefallen hätte.

Was das Endergebnis der Cd anbelangt, hätte ich mir doch etwas mehr Zeit für das Mixen und Mastern gewünscht, das ist aber nur meine Meinung. Den Leuten werden die Songs entweder gefallen, oder eben nicht, ich glaubé kaum dass viele Leute die Produktion kritisieren werden. Punkrock halt, haha.

Ich habe mein Rewiev zu eurer Scheibe schon geschrieben, deshalb lass uns kurz die Rollen tauschen und schreibe du mal ein Review zu eurer Scheibe!

Oh, das ist eine einfache Übung für mich, da ich schon eine Review unserer Scheibe geschrieben habe als sie raus kam. Wir konnten es uns nicht leisten diese für Besprechungen zu verschicken, deshalb musste ich das selber machen, damit sich die Leute ein bisschen was unter unsrer Musik vorstellen konnten. Die gleiche Beschreibung findest du auch auf unseren MySpace Seite (www.myspace.com /bel-

ligerent86):
Off The Wagon is the first release from Belligerent 86, formed in Austin in 1997. Intentionally sequenced to resemble a long weekend of drunken debauchery, the CD grabs you by the blue collar and clocks you out of work on Friday with „Punch Out Time"...A few beers, brawls, break-ups and STDs later and you're out on „Saturday Night"...A rowdy pub version of the Sam Cooke Classic. The songs in between will have you pumpin' your fists, singin' along and slammin' your beers...Sunday then comes and drops you off at home safely after swerving out of the Sunday Drunk Club Ball with „Been Drinkin' „. Just in time for work on Monday morning. Be sure to sleep face down!!

Ihr kommt aus Austin/Texas was gibt es denn dort für gute Streetpunk/Hardcore Bands neben den unzähligen southern rock Bands die ihr dort sicherlich habt? Wie lebt es sich so bei euch was die Arbeitssituation –bedingungen, Einschränkungen usw. angeht?

Oh, mein Gott! Ich glaube Austin ist schon wieder und immer noch auf einem richtigen Punk Rock Revival! Ich bin sicher ihr habt schon von den Lower Class Brats gehört, wir sind alte Freunde dieser Jungs und freuen uns über deren weltweiten Erfolg. Andere gute Punk Bands aus Austin, die auch schon in Europa waren sind Krum Bums und Born to Lose. Alles gute Jungs. Dann gibt es auch weniger bekannte Bands wie die Saint Street Brawlers (A.v.MaZ. Wirklich verdammt geil, müsst ihr euch unbedingt auf myspace geben!) die eine Streetpunk/Oi! Band sind. Ich singe auch in einer Hardcore Band mit den Namen Blunt Force Trauma. Wir haben auch gerade eine Cd raus gebracht. Unserer Drummer ist Felix Griffin, den ihr vielleicht noch von D.R.I. in den späten 80ern und frühen 90ern kennt. Eigentlich gibt es fast jede Nacht gute Punk Shows in Austin. Condemned Unit ist eine gute hardcore Band die ihr euch mal anhören solltet.

Mir gefällt es sehr hier in Austin zu leben, ich könnte mir nicht vorstellen woanders zu leben. Die wirtschaftliche Situation in Austin ist ganz in Ordnung und es ist auch eine ziemlich politisch aufmerksame Stadt im Vergleich mit den restlichen Städten hier in Texas.

Du hast das Album auf deinem eigenen Label "Shattred World" herausgebracht, wollte euch sonst niemand? Wie geht die Cd bislang so weg? Das beste das jemand über die Cd gesagt hat und das schlimmste? Erzähl mal ein bisschen über dein Label und erkläre uns die Bedeutung des Logos.

Wir haben uns dazu entschieden das Album auf meinem Label Shattered World heraus zu bringen, weil ich mich viel mit Wirtschaft usw. auseinandergesetzt habe und ich es mal probieren wollte ein eigenes Label zu führen. Wir haben es deshalb erst gar nicht bei irgendeinem anderen Label versucht. Wir wollten die totale Kontrolle und ich wollte auch ein Label hier in Texas aufbauen, das Bands herausbringt die ansonsten keine Chance hätten gehört zu werden. Vielleicht verfügen wir ja in ein paar Jahren über die Ressourcen von Punk-Core, Victory oder Hellcat.

Bis jetzt haben wir eigentlich noch nicht so viele Reviews zu unserem Album gesehen, aber von den alteingesessenen Szeneleuten hier in Austin haben wir bislang nur gutes darüber gehört. Es scheint so als ob die Cd die Leute dazu bringt abzuschalten und ein paar Biers zu kippen.

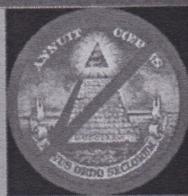
Die Cd läuft eigentlich besser als wir es erwartet hätten. Durch Internet, Myspace und iTunes ist es halt auch für ein kleines Label wie das unsere leichter gehört zu werden. Das schlimmste das jemand über uns gesagt hat kam von unserem Bassspieler, der nun seit 4 Jahren in der Band ist, er meinte es wäre Zeit endlich neue Songs zu lernen, da wir die gleiche Scheiße nun schon seit 10 Jahren spielen hahaha!

Das Shattered World Logo geht gegen die Illuminati, eine alte geheime Gemeinschaft welche meiner Meinung nach unser Land regiert und die Politiker als Marionetten bedient, Ich bin für die Freiheit in allen Belangen und gegen jeden Politiker der von Konzernen gekauft werden kann um Amerika zu zerstören und illegale Krieg gegen den Willen der eigenen Leute zu starten.

Es heißt, dass das Siegel auf unserer eigenen Dollar Note das Symbol der Illuminati ist und somit eine kryptische Erinnerung daran wer in diesem Land in Wahrheit regiert. Ich sage das auch den Bands die auf Shattered World rauskommen wollen, dass es mein Ziel ist diese elitären Bastarde mit unserer kollektiven Punk und Hardcore Stimme zu bekämpfen. Belligerent 86 hat nicht sehr politische Lyrics, aber meine Hardcore Band Blunt Force Trauma, die als erste auf Shattered World herauskam ist sehr politisch.

Zurück zur Band....wie ich davor schon gesagt habe, habt ihr ja 10 Jahre gebraucht um ein Album raus zu bringen, man kann also nicht sagen, dass ihr es eilig habt Weltruhm, Kaviar und Groupies zu bekommen. Was sind also die Pläne mit der Band? Wie siehst du eure Zukunft?

Uns würde es sehr freuen, wenn wir mit Belligerent 86 auch außerhalb von den US etwas bekannt werden würde (vielen Dank für das Interview!!). Ich



SHATTERED WORLD RECORDS.COM

LET FREEDOM RING YOUR EARDRUMS



respektiere die Bands aus Austin die es geschafft haben vom Punk Rock zu leben und die andauernd getourt sind um neues Publikum zu erreichen, aber unsere Touren müssten wirklich kurz sein, da ich eine Familie ernähren und meinem Full-time Job nachkommen muss. An dem Tag an dem ich durch die Musik gleichviel Geld wie mit meinem normalen Job verdienen kann wird die Musik sicherlich mein Leben werden (BITTE KAUFT EUCH UNSERE CD, HAHAHA!!!). Aber ernsthaft, ich plane das Label und die Band am laufen zu halten und hoffe, dass wir es uns mal leisten können nach Europa zu kommen um mit allen unseren Freunden dort ein paar Biers zu trinken. Hoffentlich kommt der Tag bald.

Was ist dein Lieblingssong auf dem Album?

Ich mag „It gets better" sehr, da es etwas anders ist als die restlichen schnellen Lieder der Cd und auch weil es ein ziemlich politisch unkorrektes Lied ist. Es geht dabei um Leute die anfangen zu trinken und Drogen zu nehmen um mit ihren Lebensproblemen zurecht zu kommen und wie es dadurch ihre Situation für eine Weile verbessert. Es ist aber weder eine Warnung gegen Drogen, noch glorifiziert das Lied den Gebrauch von Drogen. Es sind einfach drei Geschichten über drei Menschen die entschieden haben Drogen zu nehmen um mit ihrem Leben zurecht zu kommen, wie auch immer das funktionieren mag.

Weiters gefällt mir an dem Song auch, dass ich mir mit Houston (unseren Leadsinger) die Gesangparts teile, es macht die Songs generell dichter und intensiver wenn zwei Stimmen singen. Die Musik klingt durch die Gitarre und die Drums auch ziemlich tough. Ich kann mich noch daran erinnern wie wir diesen Song 1998 geschrieben haben. Wir kamen gerade beide von einem Acid Trip runter...wie ich gesagt habe, wir sind keine Heiligen und es gibt keine wirklich Botschaft in diesem Song, es war einfach eine Reflektion über unser Leben zu der Zeit als wir den Song geschrieben haben.

Gibt es Bands aus Europa die dir besonders gefallen? Warst du jemals in Europa?

Ich mag Oxymoron und diese andere Band Radio 69, wobei ich mir nicht sicher bin woher die kommen, aber meine ehemalige Band The Oi!stars war auf einem Sampler mit denen. Wir sind natürlich aufgewachsen indem wir die alten Oi! und Punk Bands von England gehört haben, wie z.B. Cock Sparrer, Business und Anti Nowhere League. Ich mag auch Kreator diese Metal Band. Ich habe die mal mit D.R.I. zusammen gesehen als ich noch ein Kind war und das hat mich weg gehauen! Meine Hardcore Band wird 2008 ein paar Support Gigs für sie hier in Amerika spielen. Bitte schicke mir doch Musik von guten Bands aus Europa die ich mir anhören sollte, mir kommt es nämlich vor als ob ich in der Vergangenheit hängen geblieben bin! hahaha.

Ich war 2 Jahre in Deutschland als ich in der Army war von 1991 -1992. Mir hat es sehr gefallen! Ich war in einem Ort mit dem Namen Schweinfurt (the ball-bearing capital of the world!). Zu der Zeit war ich gerade 18 und es waren meine ersten Erfahrungen weg von Zuhause. Gibt es dort immer noch eine Clubkette mit dem Namen „Green Goose" dort in Deutschland? Ich habe dort viele betrunkene Nächte verbracht. In Würzburg gab es auch einen Club „The Labyrinth" wo ich zu Punk Shows gegangen bin. Mir hat Deutschland wirklich gefallen, nur Scheiße, dass ich es hasste in der US Army zu sein. Wie ich davor erwähnt habe liebe ich Freiheit und Individualität und davon gibt es wirklich nicht viel in der Army, haha!

Was motiviert dich dazu in deiner Freizeit ein Label und eine Band zu betreiben anstatt dir irgendwelche stupiden Tv-Shows nach der Arbeit rein zuziehen?

Meine Motivation ist es mittlerweile, dass ich Spaß am Leben haben will. Ich liebe es immer noch fort zugehen, aber ich reiße mich zusammen und gehe am Montag Vormittag wieder zurück zur Arbeit um Geld für mich und meine Familie zu verdienen. Ich hoffe durch Shattered World Records ein paar unbekannte Bands helfen zu können und vielleicht wird die Labelarbeit ja irgendwann mal ein Fulltimejob für mich. Das macht mehr Sinn als seine Zeit vor der Glotze zu verbringen. Ich mag es neue Leute kennen zu lernen die auch die Punk und Hardcore Musik lieben so wie ich und ich mag es auch eine feine Zeit zu verbringen und der Obrigkeit den Mittelfinger zu zeigen.

Ich hoffe ja du bist nicht zu fanatisch was diese Illuminati Geschichte angeht (nebenbei angemerkt gibt es einen relative coolen alten deutschen Streifen zu dem Thema, check mal: http://www.movie.de/filme/23), denn da ich auf der Psychiatrie gearbeitet habe weiß ich, dass dich solche Verschwörungstheorien manchmal zum auszucken bringen können ;-)))

Ok, kommen wir ein bisschen zu politischeren Themen, da du ja aus Texas bist muss ich dir fast die Frage zur Bush Regierung stellen, also was haltest du von der?

Die Bush Regierung ist entweder vollkommen inkompetent oder von Grund auf böse. Ich habe mich noch nicht entschieden, aber eines ist sicher: Ich verlasse mich in keiner Weise auf diese Regierung. So viele Menschen haben diese Regierung als Retter in den Zeiten von Katastrophen oder finanziellen Schwierigkeiten gesehen, anstatt sich auf sich selbst zu verlassen.

Ich finde es auch lächerlich, dass Bush versucht als Texaner durchzugehen. Klar, er hat sich eine Ranch und ein paar Pferde hier gekauft und er rennt rum mit einem Cowvoy Hut usw. aber die Wahrheit ist, dass er von Kennebunkport (Maine) ist. Ich glaube er meinte, dass es besser für die Öffentlichkeitsarbeit sei wenn er sich als „Cowboy" von Texas geben könnte. Die meisten Leute sind auch so blöd und kaufen ihm das ab, wir wissen es aber besser. Als Mexikos Präsident Fox die Bush Ranch in Texas besucht hat schlug er vor mit den Pferden auszureiten und Bush musste zugeben, dass er nicht mal wisse wie man reite! Was für eine Far-

ce!

Plant ihr eure Cd eigentlich auch als Vinyl herauszubringen? Die Whiskey Rebels meinten in der letzten Ausgabe, dass Vinyl in Amerika nicht mehr so unterstützt wird. Was hast du da für Erfahrungen gemacht? Bringst du mit deinem Label auch Vinyl heraus? Wieso ja/nein?

Ich persönlich kenne viele Leute die Vinyl sammeln und ich würde es lieben "Off the wagon" auch als solches herauszubringen, aber es gibt derzeit noch keine Pläne dafür mal sehen was noch kommt. Wenn ich eine Druckerei mit dezenten Preisen finden würde, die es mir ermöglicht den Endpreis klein genug für unsere Fans zu halten, dann würde ich das sicherlich sofort machen.

Du hast gesagt, dass du/ihr besonders von den HEADWOUND und den SLOPPY SECONDS beinflusst seid, was gefällt dir an den Band besonders und welcher ist dein Lieblingssong von den Bands?

Diese beiden Bands haben so viele gute Songs, dass es wirklich schwierig ist einen auszusuchen. Den ersten Songs den ich jemals von den SLOPPY SECONDS gehört habe war „running from the CIA" und nur wenige Minuten später waren wir mit BELLIGERENT 86 im Proberaum und haben versucht das Lied nachzuspielen, hahaha. Aber das ganze „Destroyed" Album ist so großartig, von vorne bis hinten! Ich kann es kaum erwarten ihr neues Album „Endless Bummer" zu kaufen, welches demnächst erscheinen sollte.

Houston und ich sind über die HEADWOUND im Wühltisch eines lokalen Musik Geschäftes gestolpert. Wir hatten keine Ahnung wie die Cd klingen würden, doch uns gefiel das Album Artwork. Und die Cd war großartig!!!! Eine Biertrinker Cd von vorne bis hinten! Ich muss dazu sagen, dass die ersten drei Songs ihrer „s/t" Cd eigentlich genau das repräsentieren wofür die Band steht, „Crewcuts and Leather", „Leave me alone" und „Judy's Song" sind einfach arschtretender amerikanischer Streetpunk mit Humor, Attitüde und betrunkene sing-along Chöre.

Eine meiner klassische Standardfragen ist: Wohin sollte man als Skinhead, Punk oder Hc-kid in Austin hingehen (Clubs, Bars, Lokalitäten)? Welche Orte sollte man vermeiden?

Lustig...hättest du mir diese Frage vor 10 jahren gestellt hätte ich dir sofort folgende Antwort gegeben: THE SOUTH HOUSE!!! Das „south house" war der Platz wo wir mit „Belligerent 86" geprobt haben. Houston lebte dort mit Marty und Bones von den LOWER CLASS BRATS und vielen anderen Freunden. Der Platz war irgendwie das Zentrum der gesamten Szene. Das war der Platz wo die gerade tourende Bands schlafen konnten, wo sie auftreten, feiern, essen, ficken usw. konnten, alles an einem Platz. Und was für ein Drecksloch das war! Ich kann mich daran erinnern, dass ein Katze sich dafür entschieden hatte meine Bass Drum als Katzenklo zu benutzen und jedes mal wenn ich meine Bass Drum bediente kam erstmal ein ganzer Schuß Katzenscheisse heraus! Mir fehlt der Platz irgendwie. Wir haben dort so schlimm gehaust, dass das ganze Haus ausgenommen und renoviert werden musste bevor dort jemand einziehen konnte. Mich überrascht es, dass sie das ganze Ding nicht abgerissen haben.

Ich weiß jetzt nicht, ob es heutzutage noch so was ähnliches gibt, ich bin wohl zu alt um auf solche Partys eingeladen zu werden, hahaha!

Das Red River Viertel ist sicherlich der Ort wo es an meisten Oi! und Punk Shows gibt, sowie auch etwas Rockabilly. Clubs wie das Emo und das Room 710 unterstützen Punk und Hardcore, während es im Headhunters mehr Rockabilly und Punk gibt. Dann gibt e noch einen neuen Club auf der 7th Street in der Nähe des Red River Viertels den Red 7, dort spielt man einen Mix aus Punk/Hardcore/Oi!. Szenemäßig läuft also ein meisten in diesen beiden Vierteln ab.

Dann gibt es noch ein paar wirklich gute Musikläden wie das Sound on Sound und das Snakes Eyes Vinyl, die haben viel so underground Zeugs und ab und zu spielen dort am Wochenende auch Bands. Austin ist ein ziemlich cooler Platz für diese ganzen Gegenkultur Sachen. Das „patriot/9-11 truth movement" hat hier seinen Sitz (das sind wahrscheinlich die Leute die du als „verrückte Verschwörungstheoretiker" bezeichnen würdest). Zwei große Persönlichkeiten dieser Bewegung sind in Austin zuhause Alex Jones und Jack Blood. Dann gibt es auch ein Buchgeschäft das Brave New Books welches sich mit diesem Phänomen beschäftigt.

Ich könnte hier ewig weitermachen....alles was jemals mit der Punk/Hardcore/Skinhead Szene assoziiert wurde kann man hier in Austin finden, ob das jetzt eine vegane Tierschutzorganisation, ein SHARP Chapter, oder eine Nazi Skinheads Organisation ist (nicht dass ich das dulden würde). Mit allen diesen gegenläufigen Gruppierungen und Meinungen ist Austin ein SEHR interessanter Ort zum besuchen. Es gibt immer gute live Punk Gigs und eine große Vielfalt an Essen und Kultur und es gibt immer einen Platz um sich ein eiskaltes Bier zu genehmigen und sich all die Freaks anzuschauen!

Kommen wir zum Ende, wenn ich jetzt in deinen Cd-Player schauen würde, was würde ich dort finden (nicht schummeln). Dein Lieblingsauftrittsort?

Letzlich waren meine Bandkollegen so gut mir all die Bands auf zu nehmen, die ich verpasst habe. Ich bin eigentlich mit dem „punk rock 1 x 1" aufgewachsen, also: Misfits, Minor Threat, Sex Pistols, Meatmen, Ramones, Black Flag, DRI, bevor ich zum Oi!, Ska und „junk rock" wie Sloppy Seconds und The Queers kam,

Deshalb haben mir meine Bandkollegen Cds von den Bad Brains, Discharge und Cro-Mags gegeben. Ich schäme mich dafür diese großartigen Bands über die Jahre nie beachtet zu haben und deshalb höre ich die in letzter Zeit sehr oft.

Was die Auftrittsorte betrifft sind Hauspartys perfekt für mich! Freibier und eine rauere Moite.

Lass uns kurz die Rollen tauschen, willst du mich mal was



fragen?
Was ist dein Lieblingssong von uns und wieso? Was ist deine Meinung zur aktuellen politischen Situation in deinem Land und wie wirkt sich die auf das restliche Weltgeschehen aus?

Mein Lieblingssong von euch? Hmm, schwere Frage, da mir doch alle Songs gut gefallen. Diejenigen die ich am meisten hören sind vielleicht „it s over" (wegen den großartigen sing-a-longs und dem bass/vocals Mittelteil, erinnert mich sehr an die Bonecrusher), „face me" (wegen dem Text, dem aggressiven Gitarrensolo und wegen dem großartigen Endteil mit der Hauptstimme unterlegt von Chören und Drums, wo dann danach der Bass wieder einsteigt und dann alles noch mal von vorne losgeht!), „been drinking" (weil es ein geiles Sauflied ist).
Die zweite Frage ist ja noch schwieriger zu beantworten, klingt ja wie ein Aufsatzthema ;-) Da könnte man wirklich viel dazu schreiben, aber ich würde da doch gerne nur ein, zwei grundlegende, generelle Sachen dazu sagen. Was mein Heimatland (Italien) und nicht nur angeht, scheint jede/r der in die Politik kommt seine Ideale und Überzeugungen zu verlieren (ich weiß, nix wirklich neues). Das kann man wie gesagt eigentlich auf die Politiker aller Länder ummünzen, aber besonders in Italien haben wir das Phänomen, dass Politiker die überzeugte Kommunisten sind, nach 5 Jahren für eine neo-faschistische rechte Partei kandidieren (und umgekehrt). Kompromisse in der Politik hin oder her, man könnte doch annehmen, dass gewisse Grundüberzeugungen und Einstellungen zumindest auf der untersten Stufe bestehen bleiben, dem scheint aber nicht so zu sein. Das sieht man ja derzeit auch sehr schön in Österreich.
Ein zweites, nicht tot zu kriegende Thema, das immer wieder aktuell ist, ist das Thema Korruption und Politik. Davon gibt es nämlich nicht nur in afrikanischen Ländern, sondern auch in Europa und Amerika mehr als genug davon. Mit dem Unterscheid, dass je „fortschrittlicher" die Länder sind, desto besser ist die Korruption getarnt, da hat man zwar alle 2-3 Jahre einen mittelgroßen Skandal, aber als Normalsterblicher erfährt man ja niemals was für niederträchtige Geschichten in Wirklichkeit tag-täglich ablaufen.
Ok, dann beende ich das jetzt mal kurz mit einem Satz den ein italienischer Journalist vor etlichen Jahren gesagt hat, sinngemäß ging das irgendwie so: „Vor einigen Jahren bestimmte die Mafia die Politik, heutzutage bestimmt die Politik die Mafia!" und ich finde der Mann hatte nicht einmal so unrecht mit seiner Aussage.

Die letzten Worte an die Welt bitte:
Wir sind alle am Arsch! Die einzige Hoffnung die uns bleibt ist, dass jeder sicherstellen sollte autark zu sein, keine Schulden zu haben und nicht von irgendjemand abhängig zu sein. Die nächste Katastrophe könnte die ganze Welt ins Chaos stürzen.
Aber bis es soweit ist, drink, fuck and be happy ....and then repeat :-)

(MaZ)





Das alle guten Dinge drei sind weiß man ja, deshalb musste ich auch die Kampfsportserie mit einem dritten Teil zum Abschluß bringen. Da ich in den vorherigen Teilen eigentlich immer sehr arrivierte bzw. erfahrene bzw. alte Säcke interviewt habe, habe ich in diesem abschließenden Teil der Serie einen jungen, aufstrebenden Kampfsportler (17-18 Jahre) befragt und wer weiß, vielleicht hören wir in ein paar Jahren noch von seinen Erfolgen und ich war dann der erste der mit diesem Kampfsportstar ein Interview gemacht hat, haha. Vielen Dank nochmals Flo und viel Erfolg weiterhin.

Fangen wir mal mit einer Aufwärmfrage an: Was betreibst du für eine Kampfsportart(en)? Wie lange schon und was hat dich hauptsächlich dazu getrieben öfters mal mit irgendwelchen Blessuren, Zerrungen usw. vom Training nach Hause zu kommen?

Ich trainiere jetzt seit etwa einem Jahr ein „gemixtes" System das aus verschiedenen Sachen zusammengesetzt ist wie Kickboxen, Grappling, verschiedene Hebel die man in Kampfkünsten wie Jiu Jitsu etc. findet (geht also in Richtung Selbstverteidigung), Eskrima (eine Kampfkunst die mit Waffen arbeitet. Bei uns ist es hauptsächlich der Stock) und ab und zu auch Karate Grundschule wenn unser Trainer denkt, dass wir ein wenig mehr Disziplin brauchen und unsere Techniken schöner ausführen sollen hehe. Das ganze nennt sich Mei Yarinage Senshu. Den Namen, bzw. die Herkunft zu erklären würde zu weit führen, ich lass das darum sein. Außerdem trainiere ich noch Brazilian Jiu Jitsu speziell für den Bodenkampf.

Dazu bewogen haben mich eigentlich verschiedene Gründe. U.a. ist natürlich auch bei mir der Selbstverteidigungsaspekt ein Grund gewesen. Dann kam dazu, dass ich schon als ich klein war Kampfkünste faszinierend fand. Auch das Kämpfen an sich hat mich immer fasziniert. Ich habe mich allerdings nie getraut in einem Verein mit dem Training zu beginnen. So vergingen dann auch die Jahre, und ich war auch nie wirklich in irgendeiner Weise körperlich aktiv. Mit 16 Jahren habe ich dann mit Krafttraining angefangen. Allerdings ist das Krafttraining zum Selbstzweck für mich auch nicht wirklich befriedigend gewesen, und so ging ich nie sehr ernsthaft an die Sache. Als ich dann einen alten Freund aus Grundschulzeiten wieder traf, weil er aus Ausbildungsgründen wieder öfter im Ort war, erfuhr ich, dass er schon eine ganze Weile Kampfsport betrieb. Ich habe mir dann gesagt: so, jetzt mach ich auch was.

Kurze Zeit nachdem ich mit dem Training begonnen hatte, habe ich mich auch schon in die ganze Kampfkunstgeschichte verliebt. Ich freue mich immer wie ein kleines Kind aufs Training und möchte es um nichts auf der Welt mehr missen.

Ein Hauptgrund für viele Kids mit einer Kampfsportart anzufangen ist ja die Selbstverteidigung in alltäglichen Lebenssituationen. Deshalb ist die so genannte „Street Credibility" ein besonderes Thema bei der Wahl der Kampfsportart. Welche Kampfsportart ist von dir aus gesehen für welche Situationen und Motivationen am besten geeignet? Gib uns mal nen kleinen Überblick.

Kampfsportler streiten sich ja gerne darüber was jetzt nun das Beste sei, und jeder verteidigt dabei natürlich auch vehement seine eigene Kampfsportart. Ich persönlich denke, ob etwas effektiv ist hängt sehr von der Person ab. Wenn jemand überhaupt nicht gerne boxt, bringt es auch nichts wenn er sich zwingt in den Verein zu gehen. In erster Linie muss einem das was man macht, auch Spaß machen um eine gewisse Motivation zu gewährleisten. Wenn einem das was man macht gefällt, man motiviert trainiert, und noch ein wenig Talent mitbringt, wird man mit der Zeit auch einigermaßen gut kämpfen können.

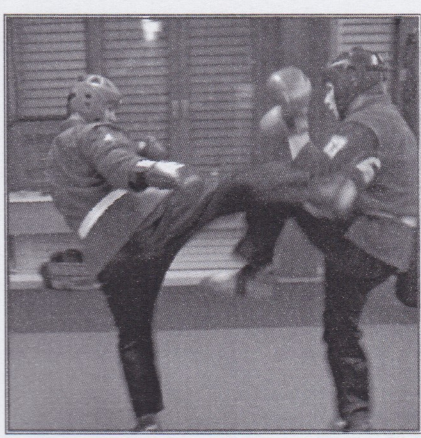
Was ich allerdings sagen muss, ist, dass ich relativ wenig davon halte, zur Selbstverteidigung eine Kampfsportart auszuüben die kein freies Sparring beinhaltet. Kämpfen lernt man meiner Meinung nach nur durch kämpfen. Und da gehört das Sparring nun einmal dazu.

Wenn ich persönlich eine Kampfsportart zur SV empfehlen müsst, dann würde ich zum Einen das Boxen empfehlen. Es ist effektiv, die Technikvielfalt ist überschaubar, sodass man für die Strasse relativ schnell ein paar Grundkenntnisse hat, und es macht auch körperlich extrem fit. Auf der anderen Seite würde ich noch Krav Maga empfehlen, da es wirklich nur auf SV ausgelegt ist, und sich daher auch mit solchen Szenarien auseinandersetzt. Es werden dabei z.B. Szenarien wie mehrere Angreifer simuliert, oder man lernt auch seine Umgebung zu nutzen. Also wenn ein Stock da ist, oder ein Stuhl, oder was auch immer, man kann es zur Verteidigung nutzen. Aber wer gerne auch Wettkämpfe bestreiten sollte ist beim KM eher schlechter aufgehoben.

Wie sieht eine klassische Trainingseinheit bei dir aus? Wie oft trainierst du und ist es für dich manchmal schwer dich zum trainieren zu motivieren? Wenn ja, wie löst du das Dilemma?

Grundsätzlich sieht die Mei Yarinage Senshu Einheit so aus, dass wir zuerst eine viertel- bis eine halbe Stunde aufwärmen, bzw. ein wenig Kräftigungsübungen etc. machen. Danach kommt ein Technikteil oder Sparring und am Schluss noch ein gemeinsames „runterkommen" mit ausdehnen. Was trainiert wird, wird meist gerade vor Ort entschieden, da es meinem Trainer früher passiert ist, dass er Sparring vorbereitet hat, und dann fast nur Schülerinnen da waren. Die meisten Damen können sich seltsamerweise aber nicht so fürs Sparring erwärmen haha.

Im Brazilian Jiu-Jitsu sieht es so aus, dass wir etwa eine viertel Stunde aufwärmen. Danach kommt etwa 20min bis eine halbe Stunde Techniktraining/ Drills und danach noch etwa eine halbe Stunde bis dreiviertel freies Spar-



ring, bzw. „rollen“ wie es auch genannt wird.

Einheiten trainiere ich dreimal Mei Yarinage und einmal BJJ. Ich würde eigentlich gern mehr trainieren, da ich aber in einem vergleichsweise kleinen Ort lebe, können die Trainer nicht vom Training leben. Daher ist das momentan kaum machbar. Dafür nutze ich dann allfällige freie Zeit um für mich Konditionstraining wie Joggen, Schattenboxen, oder ähnliches zu machen.

Motivationsprobleme hatte ich bis jetzt noch nie, und ich hoffe, dass sich das auch nicht ändern wird. Ich freue mich nach wie vor immer aufs Training und bin bestens motiviert hehe.

Machst du neben dem Kampfsport auch noch Kraftsport? Manche Leute meinen ja, dass der reine Kraftsport (Bodybuilding usw…) für die Ausübung eines Kampfsportes auf hohem Niveau hinderlich sei, da man unter anderem die notwendige Beweglichkeit verliert hingegen sollen „Bodyweight Übungen“ (Übungen mit dem reinen Körpergewicht) genau das richtige Training für Kampfsportler sein, wie siehst du das?

Naja, absolute Aussagen gibt es gar nicht. Fakt ist, dass Krafttraining und Ausdauer unerlässlich sind um Leistungen auf höchstem Niveau zu erzielen. Es kommt dabei aber darauf an, was man überhaupt trainiert. In den Grappling Sportarten, also z.B. BJJ oder Ringen, ist es relativ effektiv, wie ein Powerlifter zu trainieren. Also hohes Gewicht bei relativ geringer Wiederholungszahl. Es ist aber auch ein gewisser Teil Ausdauer gefragt.

Für die „schlagende Zunft“ ist v.a. eine hohe Ausdauer von großer Wichtigkeit. Sobald man müde wird, kann man den Schlägen des Gegners schlechter ausweichen und auch selbst schlechter Schläge ausführen. Außerdem wird man bei Ermüdung massiv langsamer. Für Kickboxer z.B. finde ich daher v.a. Bodyweight Exercises wie Liegestütze und Klimmzüge etc. gut. Maximalkrafttraining ist aber natürlich zur Unterstützung der Schlaghärte auch nicht verkehrt. Im Vordergrund sollte aber die Ausdauer stehen. Es nützt schließlich nichts, wenn ich einen extrem harten Schlag habe, ihn aber schon nach einer Minute Kampfzeit nicht mehr einsetzen kann.

Unbeweglich wird man vom Krafttraining nicht, solange man genügend Zeit in das Dehnen investiert. Durch das Muskelwachstum verkürzt der Muskel sich quasi. Deshalb muss dieser Vorgang mittels Dehnen ausgeglichen werden. Dann wird man auch nicht unbeweglich.

In gemixten Systemen kommt es jetzt halt darauf an wo man seine Stärken sieht und wo man seine Schwerpunkte setzen möchte. Das ist letztendlich auch eine Frage der Vorlieben. Ich trainiere beides möglichst ausgeglichen: Drei bis viermal die Woche Krafttraining, mit Wechsel zwischen Ausdauer (v.a. Bodyweight Exercises) und Maximalkraft (v.a. Kurz- und Langhantelübungen welche ganze Muskelgruppen ansprechen). Dazu spielt dann noch die Ernährung eine Rolle. Man kann darüber ganze Bücher schreiben ;-)

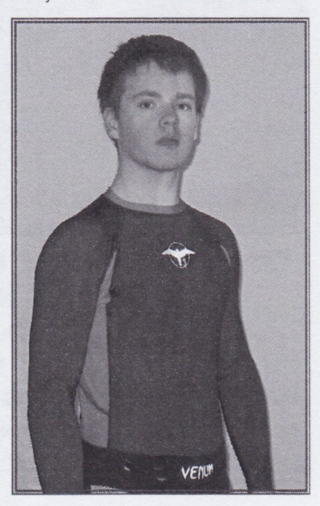
Hast du jemals überlegt deinen Kampfsport professionell zu betreiben? Was hindert dich daran?

Das wäre für mich natürlich ein absoluter Traum, wenn ich mein Hobby zum Beruf machen könnte. In z.B. der UFC in den USA zu kämpfen, in einer riesigen Arena vor unzähligen Zuschauern und dafür auch noch bezahlt zu werden wäre etwas vom Größten. Aber um an der Spitze zu sein muss man wirklich ein Top Kämpfer sein. Das Niveau in den USA ist ausserdem noch einmal ein ganzes Level über dem was wir hier in Europa haben Ich weiß nicht ob ich das Zeug dazu hätte, aber ich trainiere jedenfalls weiterhin so oft ich nur kann und möchte nach der Schule, bzw. nachdem ich dann auch meine obligatorische Ausbildung bei der Armee absolviert habe, sicher einmal in den Käfig/Ring steigen. Wie das Ganze dann weitergeht steht in den Sternen. Jedenfalls werde ich mein Hobby, ob Professionell oder nicht, weiter betreiben. Vielleicht eröffne ich auch irgendwann mal mein eigenes Gym.

Bist du in deinem Leben schon mal in brenzlige Situationen gekommen, nach deren Überwältigung du dir gedacht hast: „ohne mein Kampfsportwissen wäre ich hier nicht mehr heil raus gekommen“? Erzähl uns alle blutigen Details har har….

Von blutigen Details weiß ich leider nichts zu erzählen haha. Ich mag keine Schlägerein und hatte auch noch nie eine. Nach Möglichkeit möchte ich das auch so beibehalten hehe. Ich denke aber schon, dass der Kampfsport in gewissen Situationen wichtig war. Ich musste ihn zwar nicht anwenden, aber innerlich hat er mir geholfen. Durch den Kampfsport wird man selbstbewusster. Das verändert dann natürlich auch das Auftreten. So wirkt der Kampfsport also quasi passiv.

Die meisten Aggressoren suchen sich erfahrungsgemäss Leute, die sich nicht wehren, bzw. im Allgemeinen schwächer sind. Signalisiert man nach Außen, dass man keinen Stress will, aber im Falle eines Falles sich nicht einfach so verkloppen lässt, lassen die meisten Streithähne einen in Ruhe. Bis jetzt habe ich zumindest diese



Erfahrung gemacht. Von daher würde ich schon sagen, dass ich eventuell aus einigen Situationen ohne meinen Kampfsport nicht mehr ganz so heil rausgekommen wäre.

Abgesehen von dem körperlichen Training, finde ich, dass ein Kampfsport auch ein sehr gutes mentales Training ist, wenn ich an z.B. Konzentrationsfähigkeit, Willensstärkung usw. denke. Doch auch gewisse Werte wie z.B. Respekt vor demAnderen werden einem vermittelt...Empfindest du das auch so und warum ist das deiner Meinung nach so? Was hat der Kampfsport dir neben dem körperlichen Aspekt noch gegeben...

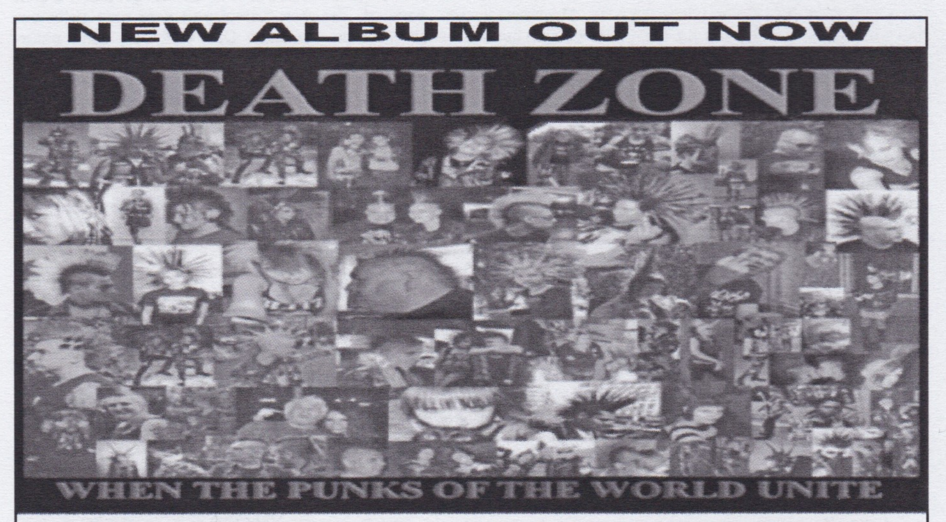
Auf jeden Fall. Ich denke Kampfsport macht 90% der Trainierenden zu „besseren" Menschen. Zumindest habe ich bis jetzt nur positives erlebt. Ich persönlich fühle mich rundum einfach besser. Ich habe Aggressionen und Jähzorn viel besser im Griff. Ich bin viel ausgeglichener im Alltag. Ich sehe auch Sachen über die ich mich früher extrem aufgeregt habe gelassener. Außerdem macht die körperliche Fitness selbstbewusster. In Konfliktsituationen fühle ich mich auch besser in der Lage eine friedliche Lösung zu finden. Ich denke, dass der Kampfsport einfach rundum zum Wohlbefinden beiträgt.

Mit wem würdest du mal gerne in den Ring steigen? Wieso denn? Und welchen historischen und/oder hypothetischen Kampf würdest du gerne sehen?

Mit wem ich gerne in den Ring steigen würde? Diese Frage habe ich mir ehrlich gesagt noch nie gestellt. Aber wenn ich es mir überlege, würde ich ganz gerne den, der mich in der Grundschule gepiesackt hat im Ring wieder einmal treffen hehe.

Einen speziellen hypothetischen Kampf kann ich nicht nennen. Ich würde es aber interessant finden, wenn sich Floyd Mayweather (super lightweight world champion im Boxen) dazu entschließen würde MMA zu kämpfen. Dazu gab es ja auch schon Gerüchte. Mich würde interessieren, ob er genug MMA spezifisch trainieren würde um den Takedown zu verhindern, oder ob er gnadenlos am Boden auseinander genommen werden würde. Vielleicht wird man so einen Kampf ja sogar noch zu sehen bekommen.

(MaZ)





Endlich geht diese feine Serie im VotS weiter. Dieses mal mit den Mex aus der Steiermark, seines Zeichens Sänger der Styrian Bootboys. Ich hatte ihm auch noch ein paar Zusatzfragen bezüglich seiner Band jetzt und früher, Tourerlebnisse, Oi!96 usw. geschickt, leider blieben sie unbeantwortet, da der Kontakt irgendwie abgebrochen ist. Aber kein Problem, dafür hat er sich bei den restlichen Fragen ziemlich ins Zeug gelegt und somit ist schlussendlich alles gut. Ich hoffe jetzt wieder etwas mehr Regelmäßigkeit in diese historische Serie zu bekommen und eigentlich wollte ich auch mal mehr als nur ein Bundesland pro Heft abhacken, aber das wird wahrscheinlich alles schon noch kommen. Jetzt erstmals vielen Dank an den Mex und euch viel Spaß beim lesen.

Wann sind bei dir in der Gegend die ersten Skinheads aufgetaucht und wie/wann bist du zum „Way of Life" gekommen? Was waren die ausschlaggebenden Gründe für dich „ohne Haare" rum zu rennen?

Die ersten Skins in unserer Gegend sind so Mitte bis Ende der Achziger bei uns aufgetaucht, allerdings waren die fast ausschließlich dem rechten Spektrum zuzuordnen. Von denen ist aber auch so gut wie niemand übriggeblieben, was auch kein Nachteil ist. Den Reiz hat sicher die Provokation und das Ausgrenzen von den gängigen Jugendkulturen zu dieser Zeit ausgemacht, man machte sich ziemlich wenig Freunde, wenn der typische Jugendliche in deiner Heimatstadt mit langen Haaren und Heavy Metal Klamotten herumlief, und dann kommen ein paar mit Glatze und Dr. Martens um die Ecke !

Wie reagierten deine Eltern und dein unmittelbares Umfeld auf dein Skinhead Ding?

Da war gewissermaßen der Freundeskreis auf einmal etwas gespalten, da die einen überhaupt nicht verstehen konnten, dass man sich die langen Haare abschneidet und da waren die Freunde die sich ebenfalls zur Skinheadkultur hingezogen fühlten. Innerhalb kurzer Zeit sind dann halt immer mehr „Glatzen" aufgetaucht.
Meine Eltern verstehen das bis heute nicht, besonders meine Mutter liegt mir heute noch in den Ohren von wegen Haare wachsen lassen oder Tätowierungen entfernen etc.. Außerdem gibt´s da dann noch kleine Geschwister, die sich plötzlich auch dafür interessieren was der Bruder so macht, dass hat ihnen natürlich gar nicht gepasst.

Hatte das Skinheadsein damals eine politische Prägung, wenn ja welche und wie hat sich das im alltäglichen Leben widergespiegelt?

Wie gesagt waren die ersten Skins in unserer Gegend fast alle rechts oder gaben es vor zu sein um zu provozieren. Uns hat das allerdings nie interessiert, sicher gab es Berührungspunkte vor allem in der Musik. Da es für uns Anfangs keine Möglichkeit gab sich LP´s zu kaufen, bekam man halt von den älteren schlecht kopierte Kassetten von Bands wie Endstufe, Werwolf und welche klingenden Namen die alle sonst noch hatten. Uns gings da aber nicht um Politik sondern für uns war´s einfach Skinheadmusik und wir hörten aus Mangel an Kenntnis alles was uns in die Finger kam. Also grob gesagt von Exploited und Bad Manners über Onkelz bis zu Endstufe, Bodychecks etc. alles. Für mich kam aber recht früh die Zeit, dass ich mich von dem

ganzen rechten Scheiss und vor allem von den „alten" Skinheads, abzugrenzen begann. Viele junge Skins himmelten die älteren an ,obwohl sie eigentlich nichts wie Alkoholiker und Versager waren, die nichts anderes taten als besoffen Parolen zu grölen und grundlos Schlägereien anzuzetteln.

Wie war früher das Zusammenleben mit andren Subkulturen (z.B. Punk usw.)? Mit welchen gab es am meisten Stress? Hattet ihr auch Auseinandersetzungen mit Ausländern? Wieso, warum erzähl uns ein paar Storys...

Echte Punks gab es eigentlich recht wenige, und mit denen haben wir uns eigentlich immer gut verstanden, Probleme gab´s immer mit den Ferienpunks , die sich nach Schulschluss die Haare blau färbten ein Hosen T-Shirt kauften und uns dann als Faschos beschimpften, da gab´s dann halt schon mal was auf die Nüsse. Mehr Troubles gab´s da schon mit den alten „Rockern" die alles was kurze Haare hatte oder Roller fuhr als Popper bezeichnete ,und da es auch ein paar Mods gab waren wir halt die Popper. Mit Ausländern gab´s bei uns eigentlich keine Probleme und wenn´s mal Troubles gab, dann nicht wegen einer Subkultur .

Was waren zu der Zeit die angesagten Bands die ihr abgefeiert habt?

Die angesagtesten Bands bei uns waren zu dieser Zeit die Onkelz. Aber auch Vortex, Body Checks , Boots und Braces , Springtoifel usw. waren sehr beliebt.

Wie hat sich die Szene im Laufe der Jahre entwickelt (politisch, musikalisch, mit dem Einfluss von z.B. Hardcore, Viking Rock und Gruppierungen wie SHARP, B&H, RASH, HAMMERSKIN)

Sie hat sich sehr gut entwickelt , vor allem weil die ganzen politisch verwirrten Spinner weg sind.B&H, Hammerskin sind alles Gruppierungen die bei uns nie Fuß fassen konnten und wenn einer mit deren Symbolen auftaucht ist er entweder erst 14 oder irgendein Alki ausm Imbiß um die Ecke , der nimmer weiß wo hinten und vorn ist.Das beste an der Szene heute ist die Masse an Konzerten! Das war vor ca. 10 Jahren undenkbar und heute weiß man schon nicht mehr wo man in seiner ohnehin knappen Freizeit hingehen soll. Ausserdem ist alles bunt gemischt, es gibt keine reinen „Skinheadkonzerte"mehr. Egal wo man hingeht sei´s jetzt Punk, Hardcore, Psychobilly man trifft überall Skinheads. Es ist auf alle Fälle auch einfacher geworden, denn heute kann sich jeder x beliebige Haufen online das Outfit und die passende Musik besorgen und innerhalb von ein paar Tagen hast einen Haufen Leute auf der Straße , die wirklich kein Mensch braucht. Früher musste man mit einer gewissen Hartnäckigkeit schlecht kopierte Mailorderlisten durchforsten, dann hat´s ewig gedauert und wenn man Pech hatte hat man für das im Voraus bezahlte Geld einen Gutschein bekommen weil gerade die Klamotten oder die LP nicht lagernd war.

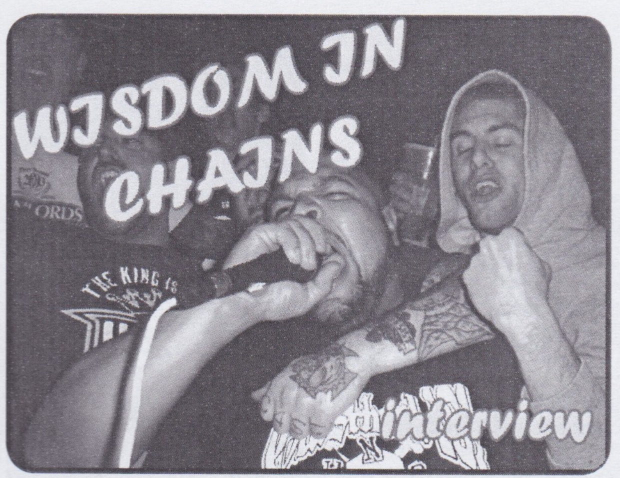
Gab es bei euch auch Skingirls in der Gruppe und wie waren diese angesehen? Merkst du da einen Unterschied zu heute?

Skingirls würde ich nicht sagen, aber es gab ein paar Mädels , die voll in die Gruppe integriert waren.Die Mädchen die wirklich auch den Haarschnitt und das Outfit trugen sind erst gegen Ende der neunziger bei uns aufgetaucht.

Bezeichnest du dich heute noch als Skinhead? Wenn ja: was vermisst du an der alten Zeit und was schätzt du hingegen an der heutigen Zeit. Wenn nein: gibt es noch etwas was du von deiner Skinhead Zeit in dein heutiges Leben mitgenommen hast? Zu welcher „Szene" fühlst du dich heute zugehörig?

Ich bezeichne mich auch heute noch als Skinhead, im Laufe der Jahre prägt sich so was ein und es wird ein Teil von deinem Leben, auch wenn man sich nicht mehr bewusst als Skinhead deklariert. Wie bereits bei einer deiner vorigen Fragen erwähnt, war es früher „elitärer" Skinhead zu sein und es war auch wesentlich schwerer in die „Szene" zu kommen , entweder man wurde akzeptiert oder du wurdest schnell wieder in deine Schranken gewiesen. Heute geht man auf eines der massigen Konzerte , kauft sich die Klamotten online und schon ist man (zumindest äußerlich!) ein Skinhead. Früher war es schon schwer möglich als Außenstehender von Konzerten zu erfahren, denn die Flyer und Plakate sind nicht unbedingt überregional verteilt worden. Das größte plus an der heutigen Szene ist die Masse an Gigs.

(MaZ)



Wisdom In Chains was started a few years back with members from America and Europe. Maarten, a guitar player from Holland in a band called Daredevil made the call to Richie and Mad Joe who where in Krutch at the time. Maarten had the idea to start an old school band, with heavy punk and Oi influences. The three met while Krutch was on tour in Europe. The plans where made and Maarten came to the USA to record. The group released a self entitled CD on Gangstyle Records. Only one show was ever performed by the group due to the extreme distance between the members. Eventually Maarten who was a key writer in the band would convince Richie and Joe to find local members and keep this band going. So they recruited local guitar star and just crazy motherfucker in general Tony Meltdown. Tony was in a band called The Ninth Plague and basically shreds on the guitar. Shannon Sparky was brought in on drums, he was a logical choice. Shannon also played with Richie and Mad Joe in another band called Out To Win (aka MUSHMOUTH). The search was on for the bass player, and the only guy that could jam with these cats was Big Show Greg, a local trouble maker and drunk. The new line-up was complete and now the band is hitting the highways and playing killer street rock with heavy old school HC and OI influence. The members of this band have played and toured with other bands like Krutch, FCK, The Ninth Plague, Boxcutter, Out To Win, Feeble and others, they are no new jack fuckos. They paid their dues and they do this music shit well. There is a full length CD out on Gangstyle Records, and four new tracks have just been recorded for their Spook City debut.

Die Wisdom in Chains gehören seit einiger Zeit mittlerweile zu meinen absoluten Lieblingsbands wenn es um Hardcore geht, dementsprechend habe ich mich auch auf dieses Interview gefreut und wurde leider etwas enttäuscht. Denn die ersten Antworten die ich von Ritchie (Guit.) wieder zurück bekam waren eigentlich ziemlicher „Dienst nach Vorschrift", da spürte man irgendwie nichts davon, dass er das Interview gerne beantworte, auch haben wir uns irgendwie schwer getan einen richtigen Draht zueinander zu finden, somit bin ich mit diesem Interview definitiv nicht zufrieden. Es lief halt so dahin ohne sonderliche Höhepunkte, deshalb habe ich dann mit der „SOIA, Ignite, AF - Hc Ausverkauf?" Frage probiert ihn ein wenig zu provozieren um ein paar Worte mehr aus ihm heraus zu bekommen. Das ist mir anscheinend auch gelungen, denn da hatte der Ritchie auf einmal mehr zu sagen (nebenbei bemerkt teile ich vollkommen seine Auffassung die er in der Antwort preisgibt), doch das rettet das Interview auch nicht wirklich. Es sei ihnen aber verziehen, anscheinend hängen sie halt lieber im Proberaum rum und machen gute Musik, anstatt sich am Computer langweiligen Fragen zu stellen.

Ich habe eure kurze Bandhistory von der Homepage geklaut, was gibt's zu der noch hinzuzufügen? Wie kam es dazu, dass die WiC immer mehr zu einer „ernsthaften" Band wurden statt nur ein Nebenprojekt zu bleiben? Ist diese Band heutzutage eure Hauptband in der ihr mehr Energie investiert als in die anderen Bands in denen ihr noch spielt?

Was läuft bei euch sonst noch so neben den WiC? Wie sieht das aktuelle Line Up aus?

Mittlerweile ist es unsere Hauptband. Sie war nur solange ein Nebenprojekt bis unsere anderen Bands immer mehr zu Teilzeitjobs wurden und sich schlussendlich auflösten. Deshalb dachten Joe und ich (Richie) es wäre wieder Zeit was Neues zu starten, doch wir kamen dann zu den Entschluss einfach die Sache mit den WiC etwas ernster anzugehen, mit einem fixen Line Up und so. Momentan sind wir in keiner anderen Band wirklich aktiv.

Ich habe mir soeben euer aktuelles Album "Class War" besorgt, erstmals Glückwunsch zu dieser Bombe! Es ist eine gute Mischung aus eurem ersten eher schnellen Album und den melancholischen, langsamen Sachen vom „Die Young" Album geworden, ohne dabei euren typischen sing-a-long Faktor zu vernachlässigen. Normalerweise beschreibe ich eure Musik als „sing-a-long oldschool Hardcore", wie beschreibst du eure Musik? Welche Band(s) beeinflussen euch am meisten was das Songwriting betrifft?

Ok, also wir haben ein sehr breites musikalisches Spektrum, mancher unserer Songs sind vom Oi!, manche vom Punk oder sogar vom Metal beeinflusst. Egal in was für einem Genre wir uns in einem Song bewegen wichtig ist uns nur, dass der Song einen starken und einprägsamen Refrain besitzt. Melodie ist für uns auch sehr wichtig, egal wie heavy oder schnell der Song gerade ist.

Jedes eurer Alben kam bis jetzt auf einem unterschiedlichen Label raus, außer eueren europäischen Veröffentlichungen auf Rucktion Rec. („Die Young", „Split with Insult to Injury"). Wieso ist das so? Seid ihr schwer im Umgang, oder wart ihr nicht mit der Arbeit der Labels zufrieden? Und was macht hingegen Rucktion Rec. so besonders, dass ihr immer noch mit denen zusammen arbeitet?

Weißt du, irgendwie sind alle Labels eigentlich Scheiße, außer Rucktion Rec. das sind unsere Leute und wir werden immer wieder was mit denen zusammen machen.

Erzähl mal was zur Geschichte die hinter dem Text von „Cap City" steckt, habt ihr den Van dann zurück bekommen?

Ok, also Cap City so wird Columbus von den Leuten dort genannt, weil es halt die Hauptstadt von Ohio ist. Wir hatten auf jeden Fall eine Show dort gebucht und starteten schon früh los, da wir noch etwas rumhängen und uns von unseren Freund Joey Knuckles tattowieren lassen



wollten, welcher dort lebt. Um es kurz zu machen... ich wollte in dem Van etwas schlafen, da ich total fertig war. Als ich gerade am schlafen war, versuchte ein Typ den Van zu klauen während ich noch drinnen lag, er ist zwar nicht weit gekommen, aber der Van wurde komplett zerstört. Seit dem sind wir ohne Van.

Generell kann man sicherlich sagen, dass eure Texte immer sehr persönliche Geschichte von Mad Joes Leben reflektieren, wie kommt ihr eigentlich mit solchen persönlichen Lyrics zurecht? Könnt ihr euch da auch hinein versetzen?

Ja, er ist so ein Johnny Cash mäßiger Songwriter, viele Geschichten und er erzählt sie sehr greifbar. Aber wir sind schon auch involviert, wir geben ihm oft Ideen, die er dann ausarbeitet. Auf der „Die young" Cd z.B. sagte ich ihm er solle doch einen Song „Die Young" genannt schreiben. Ich sagte ungefähr folgendes zu ihm „schreibe ihn so als ob du nicht wüsstest ob es besser sei lange zu leben oder jung zu sterben", 30 Minuten später war er fertig mit

dem Text und ich liebe ihn. Er ist gut im texten, aber wir sind alle daran beteiligt.

Wie entstehen die Songs bei euch und wann kommen die Texte ins Spiel?

Musikalisch ist jeder in der Band beteiligt, das macht die Musik auch abwechslungsreicher. Wir stellen zuerst die Songs fertig und je nach dem was für eine Stimmung der Song in uns weckt werden dann die möglichen Ideen für die Texte diskutiert.

Was für Bands/Lieder covert ihr in einem live Set und wieso?

Live spielen wir „Set it off" von Madball, „Because you are young" und „We're coming back" von Cock SParrer. Das machen wir weil wir die Songs und die Bands lieben. Im Studio covern wir „Waiting Room" von Fugazi, „Angelfuck" von den Misfits und die 2 SParrer Songs. Wir haben noch sauviele Ideen für weiter Covers, irgendwann werden wir die schon noch aufnehmen.

Ich habe vor kurzem ein altes Interview mit euch gelesen und da meintest du, dass Hardcore Fans so was wie musikalische Archäologen sind, sie müssen graben, suchen und jagen um die Musik zu finden die sie lieben. Mir hat diese Bezeichnung ziemlich gut gefallen, da sie einfach oft zutrifft, nun zur Frage: Was hast du letzten so ausgegraben?

Es gibt verdammt viele gute Bands im Moment. Pulling Teeth z.B. obwohl ich diese satanischen Sachen eigentlich nicht so mag. Die letzte Cd von den No Turning Back aus Europa war großartig. Strenght For A Reason haben auch wieder ein paar neue Songs aufgenommen die ziemlich gut sind. Reign Supreme sind auch so eine großartige Band. Man kann schon sagen, dass es für Hardcore generell eine recht gute Zeit ist, es gibt haufenweise gute Bands.

Wenn ich mich nicht irre wart ihr mittlerweile zwei mal in Europa, richtig? Wie waren eure Erfahrungen hier in Europa so? Die beste Show/Location, das beste Publikum war wo?

Ich glaube sogar mehr als 2 mal, aber ich bin mir nicht sicher. Wir lieben Europa, wir waren letztens mit Sick Of It All hier auf Tour, du kannst dir vorstellen wie großartig das für uns war. Es lief alles so entspannt ab und sie sind einfach großartige Leute. London ist wahrscheinlich unsere Lieblingsstadt für Shows. Das Ninjafest letztes Jahr war einfach der Wahnsinn, hoffentlich wird es dieses Jahr ähnlich gut, denn wir sind wieder am Start.

Mit „Land of Kings" habt ihr auf eurem neuen Album eine Art Liebeslied für eure Heimat Pennsylvania verfasst. Was macht diesen Bundesstaat so außergewöhnlich? Wie sieht es mit den Lebensumständen dort aus? Gibt es bei euch eine starke Hc, Skinhead, Punk Szene? Was sollten wir unbedingt dort mal besuchen?

Pennsylvania ist atemberaubend, wobei es recht amüsant ist, dass die meisten von uns nicht einmal dort geboren sind, aber mittlerweile ist für alle von uns Pennsylvania unsere Heimat. Das Essen ist großartig, quer durch den Staat, überall. Die HC Szene in PA steht keiner anderen hinterher und das schon seit einigen Jahren. Es gibt bei uns so viele gute Bands: Strength For A reason, Blacklisted, Cold World, Reign Supreme, Barricade, Kingdom, Steel nation, Not Without Resistance, Shattered Realm. Zusätzlich gibt es auch viele Plätze um Konzerte zu veranstalten, man kann also sagen PA ist nach wie vor top! Wenn du die besten Buffalo Wings essen willst die es gibt dann musst du zu Green Street in Nanticoke PA gehen.

Du hast es davor schon mal erwähnt, dass ihr die Band mittlerweile etwas ernster nehmt, glaubst du, dass wenn es eine Band schafft von der Musik zu leben (wie z.B. SOIA, AF, Ignite) sie ir-

gendwie den wahren Spirit verliert, weil die Band zu so was wie ein Job geworden ist, der dauerndes Touren, regelmäßiges Veröffentlichen und somit schlechtere, weil nicht so ausgereifte, Musik und sinnentleerte Texte bedeutet? Oder kann so eine Hardcore Band immer noch Texte verfassen ohne lächerlich zu klingen? Was ist deine Meinung dazu und wo setzt du deine Ziele mit den Wisdom in Chains?

Ich würde sagen, wenn meine einzige Aufgabe im Leben darin bestehen würde Songs zu schreiben und live zu spielen, dann würde meine Songs und meine live Performance um einiges besser sein. Und es ist auch so, dass man gerade auf Tour so viele neue Sachen sieht und neue Erfahrungen macht, die es dir erst recht ermöglichen gute Texte zu verfassen. Ich kann mir schon vorstellen, dass die Geschäftsseite in der Musikindustrie ziemlich schnell Scheiße werden kann. Ich habe das bis jetzt nur ganz ein bisschen persönlich erlebt und ich kann dir sagen ese macht mich vollkommen sauer. Und du musst schon bedenken, dass die von dir genannten Bands HARDCORE Bands sind, das sind keine Rock Star Arschlöcher. Vielleicht schaffen sie es ja von der Musik zu leben, ich weiß es nicht, ich weiß nur, dass es verdammt harte Arbeit ist. Und dafür, dass sie so lange in der HC Szene sind und ihren Style beibehalten haben, haben sie meinen größten Respekt. Die Szene ist so jung, die Bands kommen und gehen, die wahren und wirklich der Sache gewidmeten Bands sind meistens die ältesten, es ist hart so lange zu bestehen.

Auf dem neuen Album habt ihr viele Gastsänger, erzähl mal wie ihr die ausgesucht habt, wieso sie gerade bei dem Song mitsingen und wie es war mit ihnen zu arbeiten.

Es sind alle großartige Leute. Ok, in „Land of Kings" helfen drei Leute von PA-HC Bands aus. Der erste ist Tony, der bei den Redtops singt und kürzlich auch bei den Hard To Kill. Der nächste auf dem Song ist Ziggy, von den Barricade und der letzte Gastsänger bei diesem Lied ist Big Karl von Strenght For A Reason. Bei „My Promise" singt Frankie, der normalerweise Gitarre bei den Death Before Dishonor spielt, mit. Er singt auch noch in einer Nebenband von mir Trust In Few. Frankie ist sehr talentiert und wir lieben seine Stimme. Bei „Violent Assault" singt noch Shane von Bulldog Courage mit und auf dem Bonus Song singt David Lee Roth, was du wahrscheinlich schon wusstest.

Erzähle unseren Lesern auch noch was zu den Brothers For Life (BFL). Für was steht diese Gemeinschaft? Wer ist da alles dabei? Seit wann gibt es die? Wieso?

Wieso und Wann? Boah, ich weiß wirklich nicht wieso wir das gegründet haben, das war irgendwie eine natürliche Entwicklung. Gestartet hat das Ganze so ca. 89-91. Was immer es damals war, es ist mittlerweile alles anders geworden. Jetzt geht es um die Hc Szene und Musik, sehr simpel. Es gibt viele Leute die bei den BFL dabei sind, aber was Leute von Bands angeht: Strength For A reason, Knuckledust, Cold World, Bloodclot, Deliberate Intent, No Retreat, Krutch, Out to Win, Mushmouth, Fury Of V, Boxcutter, Nourish The Flame, Choose Your Weapon, Built Upon Frustration, In The Eyes Of, 25 ta Life und so weiter. Uns ist es wichtig uns gegenseitig zu helfen und eine starke Musikszene in unseren Gegenden zu etablieren.

Aus was besteht ein guter Wisdom in Chains Gig? (Leute, Bands, Location, Songlist usw.)

Erstens muss es gutes Essen geben, dann sollte es ein kleiner dunkler Platz mit einer guten Anlage zum spielen sein. Ein Haufen verrückter Motherfucker im Pit. Eigentlich haben wir nie Setlists, wir spielen immer die Songs bei denen wir beim jeweiligen Publikum denken, dass sie gut ankommen. Was die Bands angeht, wie sind momentan daran eine Tour zusammen zu stellen mit Death Before Dishonor, Madball und Sick Of It All....das klingt gut für mich.

Das war's auch schon, wenn du noch was sagen willst, bitte...

Danke an alle die uns unterstützen, sich für uns interessieren, unsere Shirts tragen und unsere Musik mögen, wir wissen das zu schätzen.

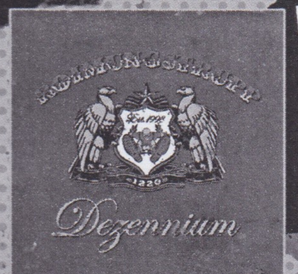
(MaZ)



im Vertrieb von BROKENSILENCE

SUNNY BASTARDS

Hey all you little bastards ... get THIS!



ROIMUNGSTRUPP: DEZENNIUM
10 Jahre und das wird mit einem Knaller-Release gefeiert! 13 neue Songs voller Aggressivität & Wut! CD auch als streng limitierte 333er TinBox-Edition mit Patch oder Pin!



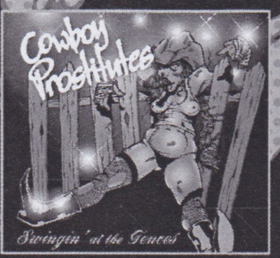
180 GRAD: HAND AUFS HERZ
Angriff ist die beste Verteidigung! Nach dem Debüt die Kür: Streetrock/Oi!, aus dem Herzen und aus dem Bauch!



VOLXSTURM vs. MAULHALTEN
Die Kult-Split schlechthin! Jetzt wieder erhältlich!

MENACE: NO ESCAPE FROM NOWHERE
Auch nach 30 Jahren noch voller Power! 14 neue Songs







AL & THE BLACK CATS: GIVIN' UM SOMETHING ...
14 Songs Rock'n'Roll/Rockabilly mit leichten Punk-Einflüssen!

COWBOY PROSTITUTES: SWINGIN' AT THE FENCES
Poppig angehauchter Punk'n'Roll aus Schweden mit einem Schuss Metal

GUMBLES: IN ALTBEWÄHRTER MANIER
Gumbles besser als je zuvor – mit prominenten Gastsängern!

www.sunnybastards.de / phone: +49(0)201 1788833

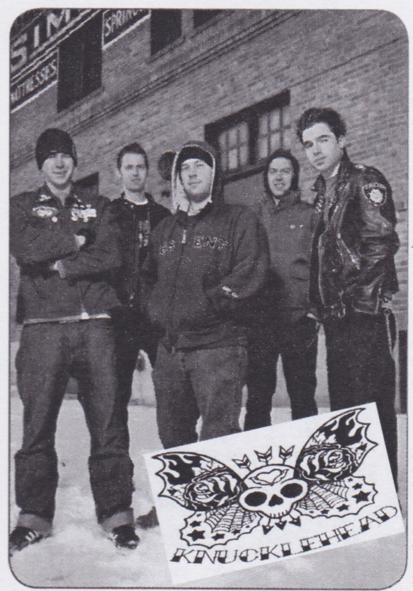


Was wurde eigentlich aus ...?...das ist die Frage der ich in der folgenden Kolumne nachgehen will. Genauer gesagt interessiert mich der Verbleib einiger Bands, von denen man auch in unseren über alles und jeden bestens informierten Internetzeit doch so gut wie nichts mehr gehört hatte. Bei den **SMELLY ANCHORS**, der Wiener Oi! Band rund um Fanzinerkollegen Bomml (OTP) will ich anfangen. Die meisten werden mitbekommen haben, dass es diese Combo nach ihrer sehr starken 7" und ihrem nicht ganz so starken Album einstweilen nicht mehr gab. Weniger Leute werden wissen, dass sie eine Zeitlang vorhatten sich wieder zusammen zu schließen und noch weniger Leute wissen wie es heutzutage mit den SMELLY ANCHORS ausschaut. Deshalb wurden fleißig die elektronischen Brieftauben mit Bomml dem Großen ausgetauscht und er war sehr überrascht über meine Anfrage nach dem Verbleib der SMELLY ANCHORS. Sie hatten sich kurz nach dem ersten Album anscheinend etwas auseinander gelebt, auch hatten sie wohl einige private Probleme zu überwinden. Besonders deren Drummer hat sich dabei wohl etwas schwerer getan, so dass er für einige Zeit weggeschlossen wurde. Gitarrist Felix werkelte ne Zeitlang an einem Rock & Roll Projekt Namens CHEMING BELL (dürfte es mittlerweile auch nicht mehr geben), welches der mittlerweile Vater gewordene (Glückwünsch an dieser Stelle!) aber bald hinter sich ließ, zusammen mit ein paar weiteren Versuchen eine neue Oi! Band zu gründen. Der Bomml hatte ja auch ne Zeitlang die geilen BATTLE CRUISERS am Laufen (guter Streetpunk der so in die Wretched Ones, Bonecrusher Ecke schielt), die es mittlerweile auch nicht mehr wirklich geben dürfte. Doch dann kam eben der Plan die SMELLY ANCHORS wieder rauszuputzen und das verlief dann folgendermaßen „[...] *ich glaube so zum Jahreswechsel von 2005 auf 2006 wollten wir es noch einmal wissen. Felix wollte eh schon länger wieder Smelly Anchors machen, ich habe mich anfangs gewehrt, weil ich sowieso Battle Cruisers hatte.... aber habe dann doch begriffen, dass wir mit Smelly Anchors recht viel zusammen erlebt haben und es einfach noch mal probieren sollten. Momo war natürlich mit von der Partie, nur Tom war immer noch weggesperrt...und so haben wir uns glaube ich kurz vor Weihnachten im Proberaum zusammengefunden, wo ich normal mit Battle Cruisers geprobt habe. Am Schlagzeug hatten wir den Moritz, der jetzt bei Cannibal System trommelt. Ich glaube bei der einen oder zweiten Probe ist es geblieben....man hat ziemlich schnell gecheckt, dass wir lange arbeiten müssten, um die alten Songs wieder einzuüben. Ganz zu schweigen von neuen Songs, weil jeder parallel irgendwelche Musiktätigkeiten hatte....und so hat sich das wieder im Sand verlaufen. und wird wahrscheinlich auch für ewig im Sand stecken!!!*"

So war das also mit den SMELLY ANCHORS, schade eigentlich, waren sie doch eine sehr fähige Truppe mit dem richtigen Spirit.

Den richtigen Spirit für fetzigen Streetpunk hatte/hat auch eine andere Band von der man schon länger nicht wirklich mehr was gehört hat. Gemeint sind die äußerst geilen **KNUCKLEHEAD** aus Kanada, für mich ein klassisches Referenzbeispiel wenn ich melodischen, sing-a-long Streetpunk beschreiben will. Sie machen das einfach unerreicht gut. Nach deren „Little Boots / Voice among us" CD auf Ghetto Rock habe ich von denen eigentlich so gut wie gar nichts mehr gehört. Gitarrist Clayton erzählt, dass sie nach dieser Ghetto Rock Veröffentlichung einen zweiten Gitarristen mit in die Band genommen haben und ihr Album „The new black list" fertig gestellt haben. Das dürfte so ca. um 2005 gewesen sein, sie schickten dieses Album auch wieder nach Belgien zu Ghetto Rock, leider verstarb dessen Betreib Johan zwei Wochen danach und somit wurde das Album nie in Europa veröffentlicht. Es kam lediglich in Kanada auf Stumble Records raus. Deshalb hat man anscheinend auch hier in Europa nicht mehr wirklich viel von ihnen gehört. Sie spielen momentan auch immer noch Shows, bloß hauptsächlich in Kanada. Es wäre für sie natürlich auch nahe liegend in den USA zu spielen, bloß hat sich dort seit 9/11 so einiges getan und es ist praktisch unmöglich dort rein zu kommen ohne Arbeitserlaubnis, zumindest ist das für eine





Band inkl. gesamter Ausrüstung so. *„After 9-11 we've had a hard time getting down to the USA with all our gear, you can't really go down there without work permits and shit so right now it's extremely tough for bands to just sneak down and play a few shows"*

In der Freizeit ist man ziemlich beschäftigt, da sowohl Sänger Kyle als auch Gitarrist Clayton Vater geworden sind. Eric geht auf eine Medizinerschule und Matt arbeitet für eine Öl Gesellschaft. Jimmy hingegen ist der Vollblutmusiker in der Band, er spielt noch in einer lokalen Band Namens MARTYR INDEX.

Zur Zeit sind sie fleißig an einigen 7" Projekten am arbeiten, auch suchen sie ein Label welches ihr Album "the new black list" in Europa herausbringen will *„We are currently working on some new songs for a split 7" coming in the new year on Longshot with some friends of ours from Toronto called Hostage Life (great fucking band) and another 7" of our own on our singers label Whiskey Voice Records and hopefully a full-length right on the heels of those 7"s . If there is any European labels out there that are interested in releasing our next CD or licensing "The New Black List" then they should totally get in touch with us. We would love to head over and play UK, Germany, Czech etc and if someone releases our record over there it is a definite possibility"*

Von Kanada kommen wir zurück nach Deutschland und ändern gleichzeitig auch das Genre, es geht hierbei nämlich um die Ska-Punk-Mod Band **THE BIG HEAT**. Die hatten auf Knock Out Rec. seinerzeit eine ziemlich geile Platte „The good, the bad & the nutty" draußen. Wie schon angedeutet spielten sie eine Mischung aus 2Tone Ska, Punk und etwas Mod Sound. Das alles wurde von der Band verdammt frisch und rotzig vorgetragen, s.d. diese Lp so etliche Runden auf meinen Plattenteller gedreht hat. Sänger Fred gibt als Grund für ihr weitgehendes Verschwinden einen radikalen Lineup Wechsel an. Außer ihm und dem Gitarristen wurde die gesamte Band ausgewechselt *„alles neu - Tommy (drums) Ex-GLAMOUR GHOULS ,spielt auch noch bei den COPY CATS, Toby (bass) Ex-PULLERMANN & Dagmar(2. stimme)Ex-CLIT COPS"* Erfreulich ist es zu hören, dass sie aber nach wie vor weitermachen und auch ein neues Album „The return of the blank generation" auf ihrem eigenen Label Audio Riot Rec. am Start haben (siehe Review Sektion für mehr Infos dazu). Ihre Ska fremden Einflüsse haben sie laut eigenen Angaben etwas ausgebaut „[…] *wir hatten eigentlich schon vor dem Lineup-Wechsel angefangen musikalisch in eine andere Richtung zu gehen (THE BIG HEAT war nie eine reine Ska Band) bzw Einflüsse, die auch schon auf dem 1.Album vorhanden waren wie z.b. 77 Punk & 79 Mod weiter auszubauen; ein paar offbeat Songs haben wir aber immer noch"*

Neben dem alten, kann ich euch auch das neue Album nur empfehlen. Es ist im Gesamten zwar etwas rockiger und punkiger geworden, doch hier und da sind auch immer wieder ein paar Offbeat Passagen eingestreut. Interessant finde ich, dass ihre Songs von der Spielfreude her so klingen als ob sie von pubertierenden Jünglingen eingespielt wären und das meine ich jetzt als Kompliment an die doch etwas älteren Herren und die Dame ähmm…wobei diese natürlich blutjung aussieht…Küss die Hand.

Eine andere saustarke Band von der man nach dem Debutalbum, aus ähnlichen Gründen wie bei den THE BIG HEAT wegen Lineup Wechsel, nichts mehr gehört hatte, sind die **BULLDOG SPIRIT** aus Australien. Die hatten mit ihrem Debutalbum „BULLDOG SPIRIT" ein verdammt brachiales Oi!-Core Album raus gebracht. Denkt an eine Mischung von SICK OF IT ALL, BAKERS DOZEN und die erste STARS & STRIPES und ihr wisst was ich meine. Sänger Doug war eine Zeitlang ziemlich krank und als Gitarrist Adam mit seiner Familie wegzog war das Kapitel BULLDOG SPIRIT erst mal geschlossen. Doug zog nach seiner Genesung nach Melbourne wo er viele coole Leute kennen lernte. Deshalb wollte er dort eine neue Band starten, doch im Gespräch mit Phil dem Gitarristen von den MARCHING ORDERS (auch so ne Hammerband aus Australien!) entstand die Idee die BULLDOG SPIRIT wieder aufleben zu lassen. An die Drums setzte sich Joel der auch in der bekannten Melbourner Punkband GGF (Go Get Fucked) trommelt und Ben der auch bei den

MARCHING ORDERS spielte. Mit dem neuem Lineup lief es nach Aussage von Doug gleich zu Beginn verdammt gut, da sie doch alle die ähnlichen Sachen aus den Bereichen Oi!, Streetpunk und Hardcore hören. Somit klangen die neuen Songs auf Anhieb so wie die alten BULLDOG SPIRIT Sachen. Um das auch für die Nachwelt fest zu halten werken sie derzeit an einer EP die, wenn ihr dieses Fanzine in den Händen haltet, eigentlich schon draußen sein dürfte. *„We've just been in the recording studio this weekend to record a new 6 track EP and I gotta say, it sounds pretty punishing. It's a good recording and I think the songs are very strong. I think fans of the old Bulldog Spirit will not be disappointed.*



It should be out before the end of the year all things going well. The hardest part is finding the right label, or failing that, putting it out ourselves.
I hope that gives you an idea of what's been going on mate".

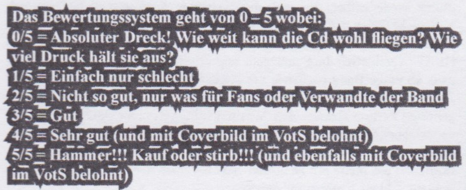
Ich hätte gerne noch ein paar andere Bands für euch ausfindig gemacht, doch manche bleiben einfach verschollen, wie z.B. die netten japanischen Mädels von den THUG MURDER (ihr wisst schon, die mit dem geilen „I fought the law" Cover), da bekam ich einfach keine Infos zurück was die heutzutage so treiben, weder von ihrem Label in Europa People Like You Rec. noch von ihrem Entdecker Mr. Ken Casey in Amerika. Naja, vielleicht finde ich für's nächste Mal auch wieder ein paar verschollen geglaubte Bands, die so wie diese in der Kolumne mehr als nur da sind und kurz davor sind wieder durch zu starten.



(MaZ)







Das Bewertungssystem geht von 0 – 5 wobei:
0/5 = Absoluter Dreck! Wie weit kann die Cd wohl fliegen? Wie viel Druck hält sie aus?
1/5 = Einfach nur schlecht
2/5 = Nicht so gut, nur was für Fans oder Verwandte der Band
3/5 = Gut
4/5 = Sehr gut (und mit Coverbild im VotS belohnt)
5/5 = Hammer!!! Kauf oder stirb!!! (und ebenfalls mit Coverbild im VotS belohnt)

86 MENTALITIY - Final Exit 7"
(Deranged Records)
Bei dieser Band ist (zum Glück) Alles beim Alten geblieben.
Die ersten 2 Songs sind nur Mittelmass, das ändert sich mit „Degenerate" dann aber schlagartig! Und die ganze B-Seite ist ein einziger Hit! Die Grölstimme und der bandtypische Mix aus Früh-80er Jahr Hardcore und Oi! bleiben die bestimmenden Faktoren. Man ist vielleicht tw. ein wenig langsamer geworden. Textlich geht's meist über Randale, gegen Dummschwätzer usw. Da sag ich auch mal gern: „Stumpf ist Trumpf"
Bewertung: 4/5 (Christian)

ABOUT TO SNAP „already dead" 7"



(A389 Records)
Ich glaube diese 7" ist auch schon etwas älter, egal, ich muss die einfach noch hier mit rein nehmen, denn die ABOUT TO SNAP machen genau DEN oldschool HC der absolut auf meiner Wellenlänge ist, d.h. schnelle Knüppelparts wechseln sich mit abgestoppten Parts ab, dazu noch jede Menge Breaks, stop-and-go Parts und starke youth-crew Chöre! Stellt euch einfach die ONE LIFE CREW bzw. NOTHING PERSONAL vor und das mit GUTEN Texten, die auch wirklich Inhalt haben! Genug der vielen Worte ich drehe meinen Plattenspieler jetzt noch mal auf 45rpm und gönne mir meine tägliche Dosis ABOUT TO SNAP (r.i.p.). Oberste, absolute Kaufempfehlung!
Bewertung: 5/5 (MaZ)

AFONIA / POST MORTEM „lixo gara" Split DigiCD
(Puzkarra Rec.)
Schon das Cover dieser Split CD mit seinen in Schwarz/Weiß abgebildeten Soldaten lässt auf rotzigen Punk alter Tradition schließen. So soll es dann auch sein, denn die AFONIA klingen wie so viele Punksbands Mitte der 80iger in Italien oder Spanien. Besonders hervorzuheben sind bei ihnen die schön rotzige Stimme und vor allem die schönen Bassläufe. Die POST MORTEM können mich zwar nicht so begeistern wie die AFONIA machen ihre Sache aber auch recht gut, wobei sie mir dann doch schon fast zu melodisch sind.
Bewertung: 3,5/5 (MaZ)

ALLEGED BRICKS / THE BARONS „split" CD



(Neck Records)
Auf dieser SplitCd sind 3 Songs der ALLEGED BRICKS und 4 der The BARONS vertreten. Beide spielen den Ami-Oi! den ich so Liebe. Die ALLEGED BRICKS gehen dabei etwas ruppiger mit einer leichten HC Kante zur Sache und schreiben mit „Disgrace" einen verdammten Hit (hört nur mal auf die ineinander verschachtelten Gesangslinien beim letzten Break, herrlich). Die BARONS gehen es hingegen eher rockig an und hören wohl recht viel WRETCHED ONES. Gewinner gibt es bei diesen Waffenbrüdern keine, beide Bands überzeugen vollends, bloß ist die Cd viel zu kurz, ich will meeeeeehr!
Bewertung: 4,5/5 (MaZ)

ALTERNATE ACTION / MARCHING ORDERS „split" 7"



(Longshot Rec.)
Eigentlich hatte ich mir diese Split 7" wegen den MARCHING ORDERS und deren auch auf dieser 7" enthaltenen Überhit "Nihilistic" gekauft, doch nach einmaligen hören stellten sich die ALTERNATE ACTION als die Gewinner dieser feinen Scheibe heraus. Wenn 4 Skinheads melodischen und doch aggressiven Streetpunk spielen dann kann auch nur selten was schief gehen, oder? Dazu kommt noch neongelbes Vinyl und ein Inlay mit den Texten, d.h. eine weitere geglückte Longshot Rec. Veröffentlichung.
Bewertung: 4/5 (MaZ)

ALTERNATE ACTION „s/t" 7"



(Longshot Rec.)
Nach deren Split 7" mit den MARCHING ORDERS war es klar, dass auch deren aktuelle 7" auf meinen Plattenspieler landen musste. Das Rezept der 4 Skinheads bleibt dabei immer das gleiche, treibender, melodischer Streetpunk bzw. Oi! bis zum abwinken! Die Hauptstimme erinnert etwas an den Sänger der SECTION 5, insgesamt sind die ALTERNATE ACTION aber um einiges besser, besonders die B-Seite dieser Single.
Bewertung: 4/5 (MaZ)

AMERICAN DOG „hard" Promo CD
(Bad Reputation Rec.)
Ich dachte ich hätte es hier mit dreckigen, rotzigen Rock der Marke Peter

Pan Speedrock, Nashville Pussys, Motorhead usw. zu tun, leider entspricht das dann doch nicht den Tatsachen. Die American Dog spielen sauber produzierten Biker Rock und die Kombination dieser vier Wörter wirkt auf mich halt ziemlich abstoßend, das reicht dann wohl dafür als Opener bei einem Bon Jovi Konzert zu spielen aber nicht für mehr.

Bewertung: 1,5/5 (MaZ)

APOCALYPSE NOW „empire falls" CD
(GSR)
Fett produzierter Newschool Hardcore malträtiert gerade meine Boxen. Wie immer, wenn die Musik in diese Richtung geht, pushed sie mich für 2 Lieder, nach weiteren 2 geht sie mir schon auf die Nerven und dann ist auch bald schon Schluss mit Lustig und die Cd befindet sich wieder in ihrer Hülle und wird wohl auch nie wieder das Tageslicht erblicken. Für Fans des Genres aber sicher empfehlenswert.

Bewertung: 1/5 (MaZ)

ARKANGEL „is your enemy" CD
(GSR)
Ne Leute, es tut mir echt leid aber ich bin verkatert und bei der Musik der ARKANGEL steigen meine Kopfschmerzen gerade ins unermessliche! Metallischer Hardcore auf technisch hohen Niveau mit einer Screamo Stimme wirkt sich bei mir nicht gesundheitsfördernd aus. Wie sagten die Evil Conduct: „sorry...no!"

Bewertung: 1/5 (MaZ)

BACKFIRE „in harms way" Cd



(GSR Music)
Obwohl man anhand des Covers auf eine Metalcore Band schließen könnte ist bei den BACKFIRE alles beim alten geblieben d.h. sie schütteln immer noch ihren Eurocore aus den Ärmeln bzw. feuern ihn heraus denn „in harms way" ist ein ziemlich kraftvoll, drückendes Hc Album geworden. Das Album lässt sich stark mit ihrem letzten „change the game" vergleichen, wem dieses schon gefiel (so wie mir) der wird auch mit „in harms way" restlos zufrieden sein. Teilweise orientierte man sich vielleicht schon etwas zu stark am Vorgängeralbum denn manche neue Songparts klingen den alten schon sehr ähnlich. Vergleicht z.B. nur mal „Screaming for silence" (In Harms Way) mit „where it ends" (Change the Game) und "push the limit" (In Harms Way) mit "what hold us together" (Change the Game), unüberhörbar, oder? Mir soll das aber recht sein, denn so einen pushenden, schnellen und doch in gewisser Weise harmonischen Sound könnte ich wirklich in Endlosschleife hören, ehrlich! Einziger Kritikpunkt sind die so gut wie nicht vorhandenen Chöre. Für mich unverständlich wie man z.B. einen so gut gesetzten Refrain mit einem derartigen „drive" wie in „Sam's Song" schreiben kann und diesen dann aber nicht mit Chören unterlegt, sehr seltsam. Textlich geht man auf dieser Scheibe ab und an auch etwas weiter als bei den sonst genreüblichen Texten – welche aber natürlich auch vorhanden sind - und schlussendlich muss ich noch die sehr gute Schlagzeugarbeit erwähnen die ausschlaggebend ist für die abwechslungsreichen Breaks. Fazit: Die Oberhymne wie z.B. „still dedicated" oder „what hold us together" fehlt zwar auf diesem Album aber Backfire sind im europäsichen Hardcore nach wie vor nicht wegzudenken!

Bewertung: 4/5 (MaZ)

BAD NENNDORF BOYS „wir lügen nicht" DigiCD
(Sunny Bastards Rec.)
Euch gefallen die SONDASCHULE? Ihr steht auf SkaPunk der Marke JAN feat UDSSR? Ihr werdet die BAD NENNDORF BOYS lieben! Sie machen nämlich genau diesen Sound und das auf hohem Niveau, mir fehlt leider echt die Geduld für solch einen Sound, sorry.

Bewertung: 2/5 (MaZ)

BELLIGERENT 86 „Off the Wagon" Cd



(Shattered World Records)
Jetzt haben diese Amis also auch endlich ihr erstes Album herausgebracht. Ein: „Es wurde auch Zeit!" ist an dieser Stelle sicher angebracht, ist es doch ihre erste richtige Veröffentlichung nach mittlerweile schon 10jährigen Bandbestehen und ihre höchst mitgröltauglichen Songs können sich wahrlich hören lassen. Melodischer Streetpunk wird uns hier von dieser überwiegend kurzhaarigen Band vorgetragen, dabei hat neben dem nach den BRASS TACKS klingenden Hauptsänger, so ziemlich jeder andere in der Band auch Bock zu singen, somit wird die Musik der BELLIGERENT 86 konsequent von starken Chören getragen. Textlich geht es um Frauen, das Leben und seine Leiden, ums abschalten mit der Hilfe von diversen alkoholischen Getränken usw. Mich konnte die Cd auf ganzer Linie überzeugen, es lohnt sich sicherlich die Mühen in Kauf zu nehmen uns sich ihre Cd zu besorgen am besten bei ihnen direkt www.myspace.com/belligerent86 Glück auf.

Bewertung: 4/5 (MaZ)

BERSERKER „Schattenwelten" DigiCd
(KB-Records)
Die BERSERKER kommen zwar aus Berlin, klingen aber eher nach der Frankfurter ONKELZ Schule, denen man mit „Auf Wiedersehen" auch ein Lied widmet. Ok, um die Brücke zurück nach Berlin zu schlagen könnte man auch einen leichten TROOPERS Einschlag angeben, doch sind die Gitarrenriffs der BERSERKER längst nicht so ausgeklügelt wie die der TROOPERS und auch Atzes stimmliche und textliche Brachialität wird längst nicht erreicht. Für mich, als kein ONKELZ Fanat ist diese Cd sicher nicht überlebenswichtig, für alle anderen die jetzt hingegen nicht mehr wissen was für Cds sie nach der Auflösung der ONKELZ in den Player schieben sollen, kann ich nur empfehlen sich die BERSERKER zu besorgen. Fürs nächste Album wünsche ich den BERSERKER auch noch ne bessere Produktion, denn diese ist wirklich ziemlich seicht, eine Gitarrenwand klingt anders.

Bewertung: 2,5/5 (MaZ)

BIG HEAT, The „The return of the blank generation" Cd
(Audio Riot)
Die „blank generation" ist zurück mit neuem Lineup und neuem Album. So „blank" sind sie aber gar nicht, haben sie doch so einiges zu sagen und das sagen sie wie sie es am besten können, in dem sie viele wohlklingende Riffs aneinanderreihen und mit männlichen sowie weiblichen Gesang ihre Gedanken zum Weltgeschehen darüber singen. Das musikalische Kleid dieses kreativen Prozesses ist weitgehend dem Punkrock verschrieben, wobei immer wieder offbeat Elemente durchscheinen, Rock & Roll darf natürlich auch nicht fehlen und dieser ganze Mix wird zusammengehalten von einem insgesamt doch recht garagigen Sound. Eine Konstante bei den THE BIG HEAT ist sicherlich die Spielfreude und Frische die diese, doch nicht mehr ganz so junge Band nach wie vor ausstrahlt. Da können sich so manche Jungpunker die sich und ihre schrottige Band viel zu ernst nehmen mal eine gehörige Portion abschneiden. Was mir hingegen nicht ganz so zusagt ist der weibliche Gesang, der hätte als Gegenpunkt zur männlichen Stimme ruhig „weiblicher" klingen dürfen. Ansonsten gibt es hier wenig zu meckern und uns bleibt nur zu hoffen, dass wir noch nicht zu der „deaf, dumb & blank – blank generation" gehören.

Bewertung: 3,5/5 (MaZ)

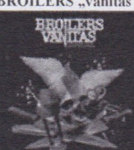
BOYS NIGHT OUT „s/t" Cd
(Ferret Rec.)
Jeder weitere hier getippte Buchstabe ist eigentlich Platzverschwendung, poppiger EMOtionaler-Posthardcore-Rock. Tonne auf, Klappe zu.

Bewertung: -1/5 (MaZ)

BOOZE BROTHERS, The "casual irony" Cd
(Hellstreet Rec.)
Mit den BOOZE BROTHERS haben wir es mit einer neuen jungen Band aus Deutschland zu tun welche sich Punk & Roll Klängen verschrieben hat, das geht aber nicht in die BONES Richtung, sondern vielmehr in die Richtung KINGS OF NUTHIN! Zwar kommen sie an Torrs Stimme nicht ran, auch wirken ihre Songs nicht so räudig, dreckig und eingängig wie die der KINGS OF NUTHIN, aber trotzdem gehen die Songs gut ins Ohr und in die Beine. Besonders so Songs wie „Rich & Conceited", „Rip it up" oder „Pride for Nothin'" zeigen, dass mit den BOOZE BROTHERS ab jetzt zu rechnen ist!

Bewertung: 3,5/5 (MaZ)

BROILERS „vanitas recording" DoLP



(People Like You Rec.)
66 Minuten Spielzeit, DAS nenne ich mal ein picke packe volles Album. Und um es vorweg zu nehmen, unter den 19 neuen Songs der BROILERS gibt es nur wenige Ausfälle zu verzeichnen! Wir hatten die BROILERS mit „LoFi" bei DSS Rec. verlassen und finden sie als konsequent hart weiter arbeitende Band mit „Vanitas" auf People Like You Rec. wieder, bietet wohl mehr Möglichkeiten. Die musikalische Weiterentwicklung verläuft meiner Meinung nach auch seit einiger Zeit sehr konsequent und harmonisch, somit überrascht mich ihr neues Werk überhaupt nicht, genau so hatte ich mir das vorgestellt. Zu hören gibt es nämlich deutschsprachige Gitarrenmusik, dessen gemeinsamer Nenner immer noch der melodische Punkrock und die gossenromantischen Texte sind. Ihr midtempo Punkrock wird auch immer wieder durch Offbeat Einlagen verfeinert und ein Klavier/Keyboard sorgt dafür, dass sich die Melodien besser in die Gehörgänge einfräsen. Die Stärken der BROILERS

sind nämlich nach wie vor diese fesselnden Melodien, die feinste Gitarrenarbeit und die ausgeklügelten Vocals/Backvocals. Normaleweise gehen mir Weiterentwicklungen von Bands auf den Sack, aber bei den BROILERS muss ich eine Ausnahme machen, denn wenn solche „poppigen" Klänge immer aus dem Radio kommen würden hätte ich sicher nichts dagegen, noch seichter sollten sie aber nicht werden mit „Lost Soul" und „Ruby Light & Dark" überschreiten sie nämlich die Grenze und gehen wirklich in Richtung leicht verdaulichen Pop-Rock, wenn man dann noch wie bei „Ruby Light & Dark" einen Synthesizer einsetzt, dann frage ich mich echt ob das jetzt die deutschen Depeche Mode sind… aber lasst euch die Platte nicht von diesen zwei Songs vermiesen, dafür sind die restlichen 17 zu stark, das fängt schon bei dem hammerstarken „El Mariachi" mäßigen Intro an geht über „Zurück zum Beton", „Vanitas", „Hexenjagd" weiter und endet beim akustischen Sommerwasserfallhit „Halt den Sommer fest". Egal was alle anderen sagen, mein BROILERS Pin wird nach wie vor meine Jeansjacke schmücken.
Bewertung: 4/5 (MaZ)

BROKEN OATH „given half a chance" CD
(Rucktion Rec.)
Den WALLS OF JERICHO Vergleich müssen sich die BROKEN OATH sicher öfters anhören und das vollkommen zurecht! Die Sängerin kreischt sich nämlich in genau der gleichen Art und Weise wie ihre „große" Schwester die Seele aus dem Leibe und auch der restliche Sound steht den WALLS OF JERICHO in nix nach, sehr metallischer Hardcore halt. Und ich schwöre euch, ich habe nach 30 Sekunden Kopfweh bekommen von dem Gekreische. WALLS OF JERICHO Fans dürfen mich gerne besuchen kommen und sie bekommen diese Cd von mir geschenkt.
Bewertung: 1/5 (MaZ)

BULLDOZER BCN „on the blacklist" Cd
(United Kids Rec.)
Die Streepunkwalze aus bella Espania stellt sich in unseren Breitengraden mit dieser 11 Song starken Cd vor. Und nach dieser Vorstellung möchte man doch gerne das eine oder andere Glas mit den Jungs heben, denn diese Band hat einiges auf den Kasten. Harte Rhythmen treffen auf stake melodische Chöre und eine Hauptstimme die auch die richtige Mischung zwischen Härte und Melodie trifft. Man kann sie ganz gut mit den SUICIDE KINGS vergleichen. Interessanterweise gefallen mir die BULLDOZER BCN fast am besten, wenn sie ihre Songs akustisch vortragen, wie bei „Friday at last" und beim Bonussong, so ein Jonny Cash auf Punk Feeling hat schon was.
Bewertung: 3,5/5 (MaZ)

BUN DEM OUT „s/t" CD
(Rucktion Rec.)
Die Soldatos der LBU, wie sie sich selbst gerne bezeichnen, bringen hier eine weitere Veröffentlichung aus dem Dunstkreis der LBU Bands heraus und glänzen nicht gerade durch Einfallsreichtum. Ihr Sound klingt nämlich wie eine moshigere und metallischere (besonders wegen der Gitarren) Variante der KNUCKLEDUST (es singt ja auch der Pierre von den KNUCKLEDUST). Nix neues also. Dazu kommt noch über drüber Latino-Gangsta Gehabe, muss ich nicht unbedingt haben.
Bewertung: 1/5 (MaZ)

BUSINESS „mean girl" MCD
(Bad Dog Records)
The BUSINESS geben mit "mean girl" auch wiedermal ein Lebenszeichen von sich und machen das indem sie 3 Songs covern, "Mean Girl" (Status Quo), "1-2-3" (Sex Pistols) und „Till the End" (Bruisers) und 5 Livesong von einer gammeligen Bruchbudenaufnahme mit dran hängen (wobei die Linernotes zu diesem Gig sehr interessant sind). Ich sage mal so, Originalität sieht anders aus! Die drei Songs überzeugen aber trotzdem vollkommen, so rockig und eingängig haben die BUSINESS schon lange nicht mehr geklungen! Ob sich wegen dieser 3 Songs die Anschaffung dieser MCD um 7-8 Euro lohnt muss aber jeder mit sich selber ausmachen, vielleicht sollte man doch eher auf ein neues Komplettalbum warten, oder auf eine Single mit eben diesen 3 Songs (wieso macht die keiner? Hopp, ich will die!).
Bewertung: 3/5 (MaZ)

CEREMONY „still nothing moves you" DoppelayerCD
(Bridge 9 Rec)
Erstemals kommt die Cd in einer äußerst komischen Verpackung daher, irgend so ein doppellayer Pappschuber, sowas habe ich bis jetzt auch noch nie gesehen, wirkt aber recht dürftig, k.A. vielleicht ist das auch nur bei den Promo Cds so. Auf jeden Fall passt diese unkonventionelle Aufmachung aber zu dieser unkonventionellen Band, denn die CEREMONY stehen musikalisch irgendwo zwischen oldschool HC a la NEGATIVE APPROACH, MINOR THREAT, SSD und dem musikalischen Chaos. Somit wechseln sich richtig geile oldschoolige Knüppelparts mit langsamen heavy Parts, die schon fast drone-doom artig daher kommen, ab. Diese Mischung gelingt stellenweise wie z.B. bei „fading sounds of your life", ist aber stellenweise auch Scheiße und zu langatmig wie z.B. bei „Learn / Without". Mir gefallen die CEREMONY nach wie vor am besten wenn sie ziemlich geradlinig durchshreddem wie bei „a blight on mental health". Mit dem, aus zwei Songs zusammengefügten, Opener „Dead moon California / The difference between looking and seeing" hat man noch einen der besten Opener einer Scheibe geschaffen den ich je gehört habe, denn er beinhaltet alles was auf der restlichen Scheibe dann folgen und ausgearbeitet werden wird, geil! Alles in allem ist „still nothing moves you" ein solides Album (trotz der paar nervigen Songs), wobei man die Stimme mehr in den Vordergrund hätte mischen müssen.
Bewertung: 3/5 (MaZ)

COMBAT 77 „100% Oi!" DigiCd



(Sunnybastards Rec.)
Hier haben sich ein paar Leute von der RIOT CREW, VENDETTA und ANNEX 5 zusammen getan und zaubern ohne große Vorankündigungen einfach mal 14 Oi! Stampfer aus ihren Ärmeln. Dabei orientiert man sich ganz klar an frühe Bands des Genres, dabei darf auch eine Prise `77 Punkrock natürlich auch nicht fehlen. Auch textlich bedient man die üblichen Themen, aber wieso auch über andere Themen singen, wenn diese Themen immer noch bestimmend in unserem Alltag sind? Die besondere Wiedererkennungsnote bekommen die COMBAT 77 dann durch die Stimme der ANNEX5 Sängerin aufgedrückt, die passt meiner Meinung nach auch viel besser zum Sound der COMBAT 77 als zu dem der ANNEX5. Mir bleibt eigentlich nichts mehr übrig als noch mal eine Runde bei so Songs wie „Just another moron", „Rock this town" oder „Get a life" („fuck off, fuck off Oi! free youth / up your ass") mitzugrölen.
Bewertung: 4/5 (MaZ)

COCK SPARRER „here we stand" PicLP



(Captain Oi! Rec.)
Ui, auch die alten Engländer haben also noch Bock auf Musik machen. Mit der PicLP „Here we stand" beweisen sie, dass auch sie zeitgemäßen, melodischen Punkrock spielen können und das mit der unvergleichlichen Stimme eines Colin McFaull. Einerseits ist es zwar schade, dass die vielen anderen Einflüsse (Pub-Rock etc.) die ihren Sound in vergangenen Tagen geprägt haben verloren gegangen sind, andererseits haben sie hier aber ein reines Punkrock Album geschaffen, dass von der ersten Minute an schon durchstartet und nach wie vor unvergleichliche sing-a-long Parts beeinhaltet. . Man höre sich dafür nur den „… with your hand on your heart and you look me in the eyes… " Part von „Gotta get out" an, Gänsehaut! Doch auch "Time to make your move", "Don't stop", "Sussed", "Despite all this" fräsen sich unwiderruflich ins Gedächtnis. Und je öfters man sich diese Platte gibt umso besser wird sie. Ich hätte mir ganz ehrlich von ihnen nicht ein so nach vorne treibendes Punkrock Album erwartet, herrlich, mal sehen ob sie in naher Zukunft auch noch mal für eine Überraschung sorgen werden, zu wünschen wäre es uns allen!
Sehr störend ist hingegen, dass auf der PicLP Version 2 Songs gegenüber der CD fehlen und auch diese überteuerte (knapp 10 Euro) Pic 7" geht mir gehörig auf den Sack, also das ist dann schon sehr viel weniger Punkrock meine Lieben!
Bewertung: 4/5 (MaZ)

CORPS, The „nail is shut" LP

(Rebellion Rec.)
Das nenne ich mal eine Newcomer Band! Noch niemand hatte was von diesen Australiern gehört und doch walzen sie mit ihrem Debutalbum alles in Grund und Boden, ohne Übertreibung! Ihre Mischung aus harten Streetrock und Streetpunk klingt wie eine Mischung aus ROSE TATTOO, MURDERER`S ROW und BAKERS DOZEN, wobei sie von jeder Band nur die besten Eigenschaften in ihr Soundgemisch mit einfließen lassen. Die Texte sind schön bodenständig und aus dem Leben gegriffen, wie sich das für den Rock ´n´ Roll gehört und mir bleibt nur noch zu sagen, dass die CORPS mit das beste sind was ich in letzter Zeit gehört habe. Genug geschrieben ich muss schnell die Platte umdrehen gehen.
Bewertung: 4/5 (MaZ)

CHARGE 69 „Conflit Interne" LP
(KB-Records)
Ich übertreibe nicht, wenn ich sage dass ich diese Platte in den letzten 3 Tagen sicher so 15x durchgehört habe. Wieso? Weil ich sonst keine Platten habe…;) Ne, das ist mit Gewissheit nicht der Grund, die CHARGE 69 haben mit „Conflit Interne" einfach mal die ganze Konkurrenz vom Plattenteller vertrieben, da ihr melodischer, sing-a-long Punkrock süchtig macht. Einfache und doch ausgeklügelte Songstrukturen, einen fähigen Sänger und starke Chöre, mehr braucht es nicht um gute Punkrocklieder zu schreiben und das können die CHARGE 69 aus dem Effeff. Die zwei Oberhits dieser Platte haben sie mit „Liberte" und „L´Egoiste" praktischerweise gleich hintereinander angeordnet, da brauch man gar nicht lange zu suchen. Wobei eigentlich alle Songs der Scheibe sehr überzeugend sind und das Gesamtwerk schlüssig machen.
Bewertung: 4/5 (MaZ)

CRIME IN STEREO „is dead" CD
(Bridge 9 Rec.)
Und so was kommt auf Bridge Nine heraus? Seltsam, denn so einen Schrott bin ich von dem Bostoner Label gar nicht gewohnt. CRIME IN STEREO machen post-hardcore, vermischt mit nen bisschen Emo, progressiven Rock und was weiß ich. Kennt ihr diese schreckliche Serie „OC California"? Die CRIME IN STEREO wären bestens für den Soundtrack dazu geeignet bzw. vielleicht steuern die dort auch wirklich schon was bei. Keine Ahnung, die Cd ist auf alle Fälle vollkommen überflüssig.
Bewertung: 0/5 (MaZ)

DALTONZ, The „s/t" Promo Cd-R
(UVPR? Vinyl)
Schöner klassischer Punkrock/Oi! wird hier von den französischen DALTONZ produziert, den man irgendwo zwischen den JANITORS, LUTECE BORGIA und den LES TECKLES platzieren kann. Ihr wisst also bescheid, d.h. ihr müsst euch die 7" besorgen.
Bewertung: 4/5 (MaZ)

DAZLAK – SKINHEAD „Film" DVD
(Sunnybastards Rec.)
Dieser Spielfilm wurde des öfteren als kleiner Geheimtipp angepriesen, doch ich muss sagen mich hat er ziemlich enttäuscht, dazu aber später… Es handelt sich bei DAZLAK um einen deutschen Spielfilm aus den 90ern (genaues Datum finde ich gerade nicht mehr) und dass man zu der Zeit einen Film mit einem Skinhead der nicht zwingend ein Nazi ist dreht, ist ja auch schon mal was. Doch der Film ist sicher kein Skinfilm, bzw. steht das jetzt nicht unbedingt im Vordergrund, es handelt sich vielmehr um ein Roadmovie. Wir begeleiten eine alternative Tante, den Skin und einen Schwarzen auf ihrer Reise in einem weißen Rolls Royce durch Deutschland. Dabei passiert alles Mögliche, von einem Krankenhausaufhalt bis zu der irgendwie stilbrechenden Ankunft in einer komischen Hippie Filmcrew Kommune, die ein bisschen was von „Sodom und Gomorra" für Prüde hat. Wirkt sehr komisch diese Wendung zum Schluss. Seltsam, wenn nicht sogar schwach fand ich die schauspielerischen Leistungen der Akteure bzw. die Leistung des Regisseurs, denn viele der Szenen sind einfach unnatürlich langsam gespielt, oder wurden langsam und langatmig spielen lassen. Auf mich wirkten diese schlecht gespielten Szenen teilweise wie 1:1 aus einer deutschen Soap Opera, die sind auch so langsam gehalten damit die senile 70 jährige Omi noch mitkommt. Das hat mich so aufgeregt, dass die ab und an mit gutem Wortwitz gespickten Dialoge (z.B. die eine sagt zum Schwarzen „Du kannst aber gut deutsch" und er antwortet „ist normal in Wiesbaden") den ganzen Film auch nicht mehr retten konnten. Fazit: Da höre ich mir lieber die Troopers auf Platte an, bevor ich mir diesen Film mit ihrer musikalischen Untermalung gebe.
Bewertung: 2/5 (MaZ)

DEATH BEFORE DISHONOUR „count me in" CD
(Bridge9 Rec.)
Neues Album der Bostoner Beatdown Institution. Was gibt es neues? Nicht viel, sie machen so weiter wie bisher, soll heißen straighter Hardcore mit vielen Mosh Einlagen, wobei sich hier und da doch etwas Melodie ins Gitarrespiel eingeschlichen hat und auch einige eingängige sing-a-long Parts der Marke BLOOD FOR BLOOD lassen sich nicht abstreiten. Somit muss man anerkennen, dass „count me in" bislang das beste ist was ich von den Jungs aus Boston gehört habe. Das Problem ist nur, dass viele Nummern nach wie vor relativ langweilig und vorhersagbar klingen, wie eine schlechte KNUCKLEDUST Kopie. Eine Single mit folgenden Songs wäre mir lieber gewesen: „Count me in", „Break through it all", „Infected", „Still standing" und dem geilen Cock Sparrer Cover „England (Boston) belongs to me", denn diese Songs treten gehörig Arsch!
Bewertung: 2,5/5 (MaZ)

DEATH ZONE „when the punks of the world unite" CD
(www.myspace.com/deathzoneuk)
In alter Punk Tradition ist dieses Machwerk der englischen DEATH ZONE d.i.y. rausgebracht worden, d.h. ihr holt euch bei gefallen das Album am besten bei der Band über die obige Myspace Adresse. Denn das Album könnte euch wirklich gefallen, hier haben wir es nämlich mit alten Säcken zu tun, die schon seit 1981 musikalisch aktiv sind und dementsprechend klingt ihr Sound. Mitte 80ger UK HC-Punk strömt aus den Boxen und man fühlt sich regelrecht in die Zeit zurück versetzt, was die EXPLOITED schon lange nicht mehr bringen schaffen die DEATH ZONE noch locker, geil.
Bewertung: 3,5/5 (MaZ)

DICTION „from the depths" CD
(Rucktion Rec)
Der Metalcore der DICTION ist nicht unbedingt schlecht, aber halt auch nicht besonders eingängig, klingt alles ein bißchen nach den AWOKEN ohne richtige fette Breaks. Deshalb plätschert die Cd auch nur im Hintergrund so dahin.
Bewertung: 2/5 (MaZ)

DIRTSHEATH „cruise for a bruise" Cd
(Steeltown Rec.)
Darf ich vorstellen: DIRTSHEAT sind eine neue Hardcore Band aus dem Osten Deutschlands, die ihre Hausaufgaben doch recht anständig gemacht haben und nach längerem Bestehen ein ziemlich gutes Debutalbum raus gebracht haben. Ihr Hardcore erinnert mich dabei ziemlich an die PUNISHALBE ACT aus Berlin, wobei mich die Stimme der DIRTSHEAT stellenweise etwas nervt, man hätte sie vielleicht doch nicht so in den Vordergrund mischen sollen. Hier und da traut man sich auch ein paar untypische Elemente in die Songs mit einzufügen, wie der Dudelsack bei „For the four" oder die Skapassagen in „Motivation", doch hauptsächlich geht man doch ziemlich „straight" zur Sache. Dabei fallen so Songs wie „Burns" und „My Rules" besonders positiv auf, sowohl musikalisch als auch textlich. Um mal kurz bei den Texten zu bleiben, in „Saturday Night" gibt man doch die eine oder andere Peinlichkeit von sich, ok, ok, ich weiß ist sicher nicht ernst gemeint, trotzdem ziemlich einfallslos. Ansonsten bietet die Cd aber wie gesagt sicher für den einen oder anderen ein paar interessante Songs.
Bewertung: 3/5 (MaZ)

DISCIPLINE „old pride, new glory" DoppelCD
(I Scream Rec.)
Hier ist es also das Coveralbum der holländischen Streetrocker von DISCIPLINE. Die erste Cd dieser, dürftig aufgemachten, Doppel Cd zählt 12 neue und unveröffentlichte Coversongs, die zwar nicht gerade die originellsten der Welt sind – Power (AGNOSTIC FRONT), Dont forget the struggle (WARZONE), Cum on feel the noize (SLADE), One law for them (4 SKINS) u.a. – und zusätzlich noch sehr originalgetreu nachgespielt werden, doch bei den DISCIPLINE passt einfach das „Gesamtpacket". Sie haben ihre musikalische Feinabstimmung nämlich schon seit ein paar Alben gefunden und machen damit weiter, wieso auch nicht es passt ja wirklich alles optimal zueinander, die Stimme, die Chöre, die Leadgitarre, die Bassläufe und der Rest. Und somit kommen auch diese, in ihrer Originalversion schon sehr bekannten Songs, trotzdem gut beim Hörer an. Besonders gefallen mir die Songs die jetzt nicht sooo gängige Coversongs sind, wie z.B. Rebel Yell (BILLY IDOL), der Stadionrock mäßige Going To The Ruin (GOLDEN EARRING) und der beste Song des Albums Delirious (HEAVY METAL KIDS). Auf der BonusCd sind noch alle jemals veröffentlichte Coversongs – 18 an der Zahl – der DISCIPLINE oben und somit ist diese DoppelCd zum Preis für einer Cd sicher mehr als nur eine Überlegung wert.
Bewertung: 3,5/5 (MaZ)

DOWN TO NOTHING „the most" Cd
(Revelation Rec.)
Das legendäre Revelation Label ist also auch noch aktiv und schmeißt mit den DOWN TO NOTHING eine ziemlich anständige Band unter die Leute. Die DOWN FOR NOTHING spielen oldschool Hardcore mit ein paar modernen Anleihen, so Bands wie CHAMPION und TERROR dürften von ihnen dabei recht gern gehört werden. Gute gesetzte Breaks und starke Youth Crew Chöre sind sicherlich die Stärken der DOWN TO NOTHING, produziert wurde das Ganze von Mr. „The Outpost" Jim Siegel der seinerzeit schon bei den BLOOD FOR BLOOD u.v.a. für den richtigen Sound gesorgt hat und auch dieses mal ist der Sound eine kompakte Wand geworden! Starkes Album!
Bewertung: 3,5/5 (MaZ)

DROPKICK MURPHYS „the meanest of time" DoLP



(Let Them Eat Vinyl Rec.)

Und sie können es immer noch! Jawohl, die Bostoner Big Band überzeugt mich auch dieses mal mit ihrem Celtic sing-a-long Punkrock. Dabei knüpfen sie eigentlich nahtlos an das Vorgängeralbum „The Warriors Code" an, was den Mix an straighten schnellen Streetpunk Krachern, traditionellen Klamotten usw. angeht. Besonders sind mir auf diesem Album die gesanglichen Fortschritte eines gewissen Mr. Al Barr aufgefallen. Ging mir nämlich auf dem Vorgängeralbum das langsame traditional „Green fields of France" eben auch wegen der zu „sauberen" Stimme doch ziemlich auf den Sack, so schaffen es die Murphys mich auf „The Meanest of Time" auch mit dem langsamen „Fairmount Hill" zu begeistern! Jetzt passt nämlich Als Stimme auch zu dem Song. Erwähnenswert sind noch die nach wie vor starken Chöre und die guten Texte. Passend zur Musik muss ich mir jetzt noch einen Whisky einschenken, mal sehen, vielleicht werden es ja auch noch ein paar mehr und vielleicht bin ich ja auch morgen krank und kann leider nicht zur Arbeit gehen….wer weiß.

Bewertung: 4/5 (MaZ)

DUNE BUGGY „s/t" CD

(Puzkarra Rec.)

Neue Band aus Spanien mit seltsamen Namen stellt sich hier erstmal für meine Ohren musikalisch vor. Dabei machen die 3 Jungs zwar schon alles richtig mit ihrem Streetpunkigen Rock & Roll, glänzen aber auch nicht über alle Maßen. Die Bassläufe, die Leadgitarre, die Chöre und die melodisch, kratzige Stimme, sind aber alle vorhanden, deshalb steht einem gelungen Album und einer gelungen Rezension auch nichts im Wege.

Bewertung: 3/5 (MaZ)

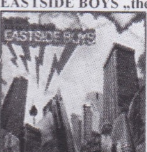
ENKELZ „so sieht das aus" DigiCD

(E-Recordz)

Oje, ein ONKELZ Abklatsch die 100te, oder wie? Ganz so schlimm wie ich es mir nach hören des Bandnamens vorgestellt habe, ist das Werk der ENKELZ aber gar nicht geworden. Der ONKELZ Einfluss lässt sich natürlich nicht bestreiten, vor allem textlich, doch trotzdem wird uns hier guter, bodenständiger, deutscher Strassenrock mit melodischen Chören und ner fette Produktion geboten. Besonders so Songs wie „Die Enkelz rocken das Haus", „Dummheit kennt keine Grenzen", „Bin ich Scheißegal" und „Dein Gewinsel" rocken ziemlich anständig. Mit so Balladen wie „Herzblut", „Warum tust du dir das an" hingegen kann man mich wiederum jagen, deshalb liegt das Album schlussendlich im gutem Mittelfeld. Setzt in Zukunft mehr auf die schönen, dreckigen Rock & Roll Songs die stehen euch nämlich besser und den überaus peinlichen Bonustrack vergessen wir wieder ganz schnell.

Bewertung: 3/5 (MaZ)

EASTSIDE BOYS „the boys are back in town" Lp



(Bandworm Rec.)

Die Lp besticht erstmals durch das schöne schwarz/weiß marmorierte Vinyl und knallt dann mit "The boys are back in town" und "Für dich" schon mal richtig rein! So knackig und hart kennt man die EASTSIDE BOYS gar nicht, diese Härte findet dann ihren Höhepunkt im Song „HKHC" (die ultimative Grillhymne: Holzkohl-Hardcore). Textlich geht es hingegen auf gewohnt hohem Niveau zur Sache, sei es bei den eher witzigen Texten wie das eben angesprochene „HKHC", oder „Everybody likes us…" als auch bei den ernsteren Texten (die aber immer mit sehr viel Wortwitz gespickt sind) wie z.B. „Viva la reunion", oder „Scheiße schwimmt nicht immer oben". Sicher das beste und frischte Album dieser deutschen Punkrockkapelle.

Bewertung: 4/5 (MaZ)

EMSCHERKURVE `77 / WARRIOR KIDS „Split" 7"

Optisch ist das Thema dieser 7" die deutsch – französische Freundschaft, inhaltlich geht es bei den WARRIOR KIDS um die Wahlen, verlogene Politiker und Scheißextreme Politik; diese Themen verpacken sie nämlich in die zwei Songs „Dangereux" und „Jour d'election". Die WARRIOR KIDS waren eine der wirklich geilen französischen 80er Oi! Bands und auch diese 2 neuen Songs gehen in diese Richtung, wobei die schnelle Nummer „Jour d'election" sicher um einiges besser ist als die andere. Man könnte also sagen gewohnt gut, eher überrascht war ich dann schon von der EMSCHERKURVE ´77 denn die gehörten bei mir bis jetzt wahrlich nicht zu den Bands auf meiner „Wishlist". Mit „Ruhrpott Rock & Roll" (Rose Tattoo Remedy) und „Wofür" (guter Text) strafen sie mich Lügen, denn die zwei Punkrock Nummern fetzen gut rein und machen Spaß. Die Stimmen bleiben halt nach wie vor gewöhnungsbedürftig, besonders diese kratzige, aber ansonsten: Daumen nach oben.

Bewertung: 3,5/5 (MaZ)

EX-KUMPELZ „demo" CD-R

(d.i.y)

Interessantes Demo, das hier vor mir zum besprechen liegt. Soundmäßig kracht es zwar an allen Ecken und Kanten, doch die Qualität der Aufnahmen lässt erahnen, dass in dieser Band Potential steckt. 9 Songs inkl. Intro enthält der Silberling, wobei sowohl auf Deutsch, als auch auf Englisch gesungen wird. Ich finde sie klingen in beiden Sprachen ziemlich gut und erinnern musikalisch etwas an die Roughnecks aus Wegeleben. Meine Lieblingssongs sind dementsprechend „Kind dieser Region", „Hansestadt Bremen", „To the scene" und „Yesterday Heroes". Besonders gut finde ich die einfache aber effektive Leadgitarre, verbesserungswürdig ist hingegen das Schlagzeug (da könnte man noch etwas mehr Abwechslung reinbringen) und die Chöre könnten auch noch um einiges stärker sein. Der erste Schritt in die richtige Richtung wurde aber mit dieser Demo CD-R auf alle Fälle schon mal gemacht, ich warte gespannt auf die nächsten.

FINAL PRAYER „filling the void" CD

(GSR)

Aha hier gibt es also ein neues Album der abgefeierten deutschen Truppe aus der Hauptstadt. Dabei haben wir es mit moshigen Metalcore zu tun, wobei immer wieder ein paar oldschool Breaks mit eingestreut werden. Vergleiche mit TEAMKILLER und vor allem HATEBREED sind ein muss, denn an Brutalität stehen sie den Bands in nichts nach. Ich wette sie werden nach diesem Werk auch noch weiterhin abgefeiert werden, doch nicht von mir, dafür ist mir deren Musikstil einfach zu langweilig.

Bewertung: 2,5/5 (MaZ)

FOURTH SIN, The „Anger" CD

(Valium Rec.)

Und hier kommt die neue Granate direkt aus dem "caput mundi" Rom. Die Italiener waren auch schon mal hier im VotS mittels Interview vertreten, seitdem hat sich einiges getan, nur mehr einer von der jetzigen Besetzung gehörte zur Originalbesetzung. Musik mäßig hat man sich auch weiterentwickelt, hier wird uns mittlerweile ziemlich staighter Hardcore um die Ohren geballert. Die Vorliebe liegt dabei bei ihnen sicher beim alten NYHC und ihre Variante davon präsentieren sie uns auf dieser Cd mit einer gewaltigen Wucht und wuchtigen Gang Backvocals. Gesungen wird auf Englisch und auf Italienisch, wobei die englischen Songs fast eingängiger wirken, obwohl die italienischen nach den WOPTIME klingenden Songs auch nix schlechtes sind! Um ihre musikalische Nähe zu den Wurzeln des HC nochmals zu unterstreichen gibt es mit „tied down" auch ein erstklassiges NEGATIVE APPROACH Cover. Lange lebe the 4th Sin!

Bewertung: 3,5/5 (MaZ)

FED UP! „lashing out" 7"



(united riot records)

Das kleine, minzgrüne, durchsichtige Stück Vinyl knallt und kracht aus jeder Rille! Kein Wunder bei dem Inhalt, hier geben sich nämlich die NYC Skinheads von den FED UP! die Ehre und kloppen dreimal ihren oldschool HC früher NY Schule runter. Schnelle Parts werden durch langsame Breaks unterbrochen hier und da ein „Stop-and-go" Part, was will und braucht oldschool Herz mehr? Gekauft!

Bewertung: 4/5 (MaZ)

FULL SPEED AHEAD „all in me" CD

(Halb 7 Rec.)

Lange hat es gedauert, doch nun hat es auch die Hardcore Institution aus Leipzig geschafft ein neues Album raus zu schießen. Und mein erster Eindruck war, dass man erwachsener geworden ist, sowohl bezüglich der Texte als auch was die Musik betrifft. Das hat positive wie auch negative Seiten. So ist das ausgeklügelte Songwriting, welches besonders durch die verschiedenen Gitarrenparts und die Tempowechsel für Abwechslung sorgt, sicherlich begrüßungswert (wie z.B. in „Not Yet Enough", sehr geiler Song), doch geht halt etwas die oldschoolige Eingängigkeit und Geradlinigkeit des „Unchain the Chained" Album verloren. Textlich hat man so einiges zu sagen, sei es über den Wertezerfall wie in „Decay", über Sucht „Addiction", aber auch über die Liebe „Sweet Virus" singt man unter anderem. Was hingegen extrem nervt ist diese neue „Sing-Sang" Stimme, die der Sänger ab und an bei diesen ruhigen Parts auspackt. Das soll wohl Atmosphäre schaffen, verleiht dem ganzen aber nur einen gewissen Gothic Touch der absolut nervtötend ist. Ich habe mich alles in allem etwas schwer getan mit diesem Album, durch die Vielschichtigkeit sind sicher sehr viele Parts oben die sehr unter die Haut gehen, aber eben auch Sachen die einfach so gar nicht ins Ohr gehen wollen, somit ist „all in me" für

mich zwar allemal wert angehört zu werden, kommt aber trotzdem nicht an der Vorgänger ran.
Bewertung: 3/5 (MaZ)

GATANS LAG „alla hängda rövares själar" Cd



(Kjell Hell Rec.)
Wow! Dieses Album ist eine Offenbarung… o.k. wir wollen nicht biblisch werden, aber dieses Debutalbum der GATANS LAG hat mich wirklich ziemlich umgehauen! Zwar braucht man ein paar Lieder um mit diesen auf schwedisch gesungenen Oi!-Weisen warm zu werden, aber dann rollen diese Hymnenhaften Songs über euch drüber wie nix und das auch noch auf sehr abwechslungsreiche Art und Weise. Diese Abwechslung wird durch deren Stilvielfalt reingebracht. Nur der Einfachheit halber habe ich deren Musik jetzt als Oi! bezeichnet, das dürfte nämlich auch der Haupteinfluss sein, doch man findet auch ´77 Punk, Strassenrock & Roll und Viking Rock bei ihnen und das nicht zu knapp! Des Weiteren sorgen auch die Instrumente für die richtige Abwechslung, d.h. der Bass spielt meist seine eigenen Runden und an der Gitarre streut man hier und da ein paar einfache aber sehr effektive Solis ein (mehr davon). Besonders das Wechselspiel der einzelnen Instrumente (Bass/Gitarre/Schlagzeug) untereinander ist sehr gelungen. Das Wichtigste und das was ihre Songs schlussendlich wirklich abheben lässt sind aber die Schlachtgesänge (auch hier: mehr davon)! Dem geneigten Hörer auch als Chöre bekannt erreichen diese bei den GATANS LAG schon fast episches Ausmaß, als ob eine Horde wütender Vikinger auf euch einstürzt! Hört nur auf den Endchor bei „Hank", ich bekomme jedes mal ne Gänsehaut davon, geil! Schade, dass ich von den Texten absolut nichts verstehe, aber anscheinend soll es in ihren Texten ziemlich gewalttätig zugehen, ich werde ihre Texte einfach bei der EU 08 hier in Innsbruck in einer von betrunken Schweden besetzten Kneipe lauthals grölen, mal sehen was dann mit mir passiert. Anspieltipps: „Hata folk", „Gatans parlament", „Hank", „Gatans Lag", „Farsan", „Supa och slass".
Bewertung: 4/5 (MaZ)

GEWOHNHEITSTRINKER / WIENS No1 „geteiltes Leid…" Split 7"(Randale Rec.)
Erstmals Lob für die optisch sehr schön aufgemachte Single. Zweitens gibt es Lob dafür, dass die Single mit 6 Songs richtig vollgepackt ist. Und zur guter Letzt muss ich mein Lob auch für die darauf enthaltenen Songs aussprechen. Besonders die GEWOHNHEITSTRINKER wissen zu überzeugen, sei es jetzt mit ihrer simplen Skinheadrock Nummer „Skinheadformation", mit dem aufwendigeren (sowohl textlich, als auch musikalisch) „Fremde", oder auch mit dem WIENS No.1 Cover „Leckt uns am Arsch". Die WIENS No.1 haben es nach der Vorlage etwas schwerer bei mir zu punkten, doch ich muss sagen sie klingen abwechslungsreicher als eh und je. Besonders „Hooligans in Uniform" bleibt gut haften, klingt etwas nach RABAUKEN. Das Cover „Moderne Zeiten" ist aber eindeutig im Original besser.
Bewertung: 3,5/5 (MaZ)

GERBENOK / UNANTASTBAR „Oi! knocks best" CD/LP
(KB-Records)
Jetzt halte ich als auch endlich Songmaterial meiner Südtiroler Landsmänner in den Händen und was soll ich sagen, leider können mich ihre deutschen Freunde von den GERBENOK auf dieser 7 Lieder SpliCD bzw. LP mehr überzeugen. Die spielen nämlich einen frischen Oi-Punk der in Richtung SCHUSTERJUNGS schielt und mit „Wir sind immer noch da" direkt SMEGMA anvisiert. Die UNANTASTBAR gehen es hingegen hier eher melodischer und etwas rockiger an, ne Prise punkiger wäre sicher nicht schlecht gewesen. Doch mir „Anders" gelingt auch ihnen ein guter Wurf, der Songs ist nämlich ne astreine Skinheadhymne. Der 7. Song ist dann eine UNANGERBENBAR Koproduktion und es wird „Alfred Tetzlaff" von den RABAUKEN gecovert, das Original ist eindeutig besser. Alles in allem ist das Gesamtwerk aber in Ordnung, wenn auch mit nur 7 Songs etwas zu kurz für ein Komplettalbum.
Bewertung: 3/5 (MaZ)

GOLPE DE ESTADO „mi prison" CD
(Puzkarra Rec.)
Hier könnte mal einen Labelinternen Vergleich mit den DUNE BUGGY anstellen, wobei die GOLPE DE ESTADO mehr Pfeffer im Hintern haben und ihr melodischer, peppiger Punkrock & Roll einen mehr mitzureißen vermag als der der oben genannten Band. Die Songs werden allesamt auf Spanisch gesungen, wobei die Sprache aber sehr gut zur Musik passt, somit gibt es an dieser Stelle eine ausgesprochene Kaufempfehlung.
Bewertung: 3,5/5 (MaZ)

GUAJIRO „material subversivo" Cd
(I Scream Rec.)
Interessante Cd dieses Erstlingswerk der GUAJIRO. Hierbei handelt es sich um eine Punk Band die melodischen Punkrock mit Latino Rock und ab und an etwas Buena Vista Social Club mäßigen Klängen mixt. Überwiegen tut hier aber leider der melodische latino PunkRock der Marke ARGIES, viel interessanter klingen sie aber wenn sie z.B. eben diese Buena Vista Social Club Versatzstücke mit rein nehmen wie in „En Bori", oder wenn sie ein Stück härter werden wie in dem HC Song „Delinquente", oder in „Mentiroso" und „Bandera". Sie sollten mehr in diese Richtung weiter machen dann könnten sie wirklich außergewöhnlich werden, denn bis jetzt kommen sie über den guten Durchschnitt noch nicht raus.
Bewertung: 3/5 (MaZ)

HARD x TIMES „we take shit from no one" Promo Cd-R
(UVPR Rec.)
Hier haben wir es mit dem ultimativen Vermächtnis in Form einer „Best of" Cd (inkl. unveröffentlichte Stücke) dieser gar nicht mal so alten Pariser Oi! Band zu tun. 11x schütteln die Franzosen hier ihren dreckig produzierten Sound zwischen Oi! (z.B. „Errance") und oldschool Hc (z.B. „Not so late" sowie auch bei den anderen englischen Songs) aus den Instrumenten. Gesungen wird dabei vorwiegend auf Französisch mit einigen englischen Ausnahmen wie z.B. die Coversongs „Ultraviolence" (Oppressed) und „Skinhead Youth" (Warzone). Wie gesagt ist die Produktion sehr dreckig auch kommt der Sound und die Stimme ziemlich roh und ungeschliffen rüber, das ist sicher nicht jedermanns Sache, da ich aber nicht Jedermann bin weiß mir das durchaus zu gefallen.
Bewertung: 3/5 (MaZ)

HELL BEER BOYS „mi crew" CD
(True Force Rec.)
Anfänglich gefielen mir die Jungs aus Spanien eigentlich wirklich gut, schöner hymnenhafter, melodischer Oi! mit vielen „oh oh ohhhs" in den Chören, den italienischen FFD nicht unähnlich; doch nach etlichen Liedern trat dann doch der Kaugummi-Effekt ein. Das heißt, dass die Lieder einfach ihren Geschmack verloren haben, die Begeisterung meinerseits flachte ab und ich fing an mich zu langweilen….Das ist sicher nicht das beste Review für eine Band, wobei so schlecht sind sie auch nicht, auf die Dauer aber halt doch irgendwie fad.
Bewertung: 2,5/5 (MaZ)

HELLBENT DIEHARD „s/t" Cd
(Rucktion Rec.)
HELLBENT DIEHARD = Mechanischer Metalcore. Mechanischer Metalcore einerseits weil er mit mechanischer Präzision gespielt wird und andererseits weil zwischen den Songs immer wieder so kurze maschinenartige, sphärisch-mechanische Intros gesetzt sind, was auch gut zum Layout der Cd passt. Ansonsten kann ich nur sagen, dass ich auf dem Metalcore Gebiet schon viel, viel schlimmeres gehört habe, da knallt diese Cd schon anders rein. Für Kenner und Schätzer des Genres sicher ein Pflichtkauf, gefällt stellenweise sogar mir!
Bewertung: 2,5/5 (MaZ)

HELLFISH „it's blood"
(d.i.y. http://www.myspace.com/hellfishsbdc)
Wieder eine geile Psycho-Rockabilly Gruppe aus dem Südtirolbilly Drinkin' Crew (S.B.D.C.) Umfeld. Und wiedermal geil! Die Leutz haben halt den Rock N Roll im Wasser, oder in der Grappa wie sich das für Unterländer gehört. Optisch besticht diese, in Selbstregie erschienene Cd schon mal durch ein sehr schönes „Sin-City" Artwork mit Liebe zum Detail und musikalisch wird dieser positive Eindruck weitergeführt. Mit „The Stalker" und „Caustic Dreams" fährt man gleich die Psycho MAD SIN Schiene verlässt sie dann mit „It's blood". „Shattered" und „Wheelin" aber gleich wieder um auf eher klassischeren Billy und Rock n Roll Gleisen dahinzugleiten, was ihnen meiner Meinung nach auch viel besser steht. Weg von dieser Psychohektik können die HELLFISH viel besser ihr Potential entwickeln, oder sie schreiben gleich nur mehr so Rock n Roll Saufhymnen wie „fuel me", das kommt auch nicht schlecht. Was auch nicht schlecht kommt sind die sehr feinen weiblichen Backvocals bei „It's blood", mehr davon. Ihr Pseudorocker da draußen solltet lieber aufhören euch die Haare einzucremen und euren Mädels irgendwelche bescheurte Kirschenaccessoires zu kaufen, kauft ihr lieber diese Cd, that's the real deal!
Bewertung: 3,5/5 (MaZ)

HOLLYWOOD GODS / SOUNDCITY HOOLIGANS „split" 7"
(Longshot rec.)
Diese 7" kam mir mit meiner letzten Bestellung ins Haus geflattert wobei ich eigentlich ne 7" der Marching Orders bestellt hatte. Mein anfänglicher Ärger wich aber schnell einem zufriedenen Gesicht, denn dieses blau/weiß gesprenkeltes Stück Vinyl gefällt und wird nicht mehr hergegeben bzw.

umgetauscht. Die zwei Bands wissen nämlich wie man feinsten melodischen sing-a-long Streetpunk spielt. Die HOLLYWOOD GODS klingen dabei den KNUCKLEHEAD und den WEDNESDAY NIGHT HEROES mehr als nur ähnlich und die SOUNDCITY HOOLIGAN drängen sich auch gekonnt in die gleiche Ecke vor. super Fehlkauf kann ich da nur sagen!
Bewertung: 3,5/5 (MaZ)

KAMPFZONE / BATTLE SCARRED "split" 7"
(Dim Records)
Anstatt Platten einfach tot zu schweigen, (und dann doch im Schrank stehen zu haben) halte ich's für besser sie kritisch zu reviewen, is ja auch die MRR-Praxis. Kampfzone sind bei mir aufgrund ihrer "wenn die anderen Skinheadbands sich mit der Antifa arrangieren, biedern wir uns eben bei den Rechtsextremen an" Haltung ziemlich unten durch, das gleiche gilt für das Label, allerdings muss man schon eingestehen, das Kazo wohl zum Besten gehört, was Deutschland zur Zeit punkrocktechnisch zu bieten hat (Neben z.B. Bombenalarm mit ähnlichem Sound ,die allerdings politisch linksaußen stehen), und das Label einige starke Pferde aus Übersee im Stall stehen hat. Zur Platte: Kazo mit einem Hardcorepunk Stück der Spitzenklasse das sich da nennt "United"- (richtet sich gegen Assis auf Konzerten, ich denke hat jeder selbst schon mal miterlebt) und einem weiteren, ebenfalls hardcorelastigen Stück, das sich gegen"Freunde" richtet, die hinterm Rücken Rotz erzählen. Fällt im Vergleich zu "United" ein wenig ab, ist aber immer noch gut.
Battle Scarred aus Schweden dann mit einem netten, mitgröhltauglichen Sauflied (Hangover) und einem wenig spektakulären schnelleren Stück (Voice of Oi!). Muss jeder selbst wissen.
P.S: Kazo haben sich inzwischen aufgelöst
(Ohne Wertung) Christian

KARTEL „rise of the guttersnipe" CD
(Rucktion Rec.)
Eine weitere LBU Band auf Rucktion Rec. meldet sich hier zu Worte und das nicht gerade leise. Die Rede ist hier von KARTEL mit ihrem tough guy hardcore. Zwei Stimmen, Straßenschlacht-Chöre und viele moshige Breaks kennzeichnen ihren Sound. Sagen euch NORTH SIDE KINGS und INSULT TO INJURY etwas? Wenn ja, dann seid ihr mit den KARTEL auf ähnlichen Pfaden unterwegs, passt bloß auf was dort im Dunkeln lauert. Mit „rise of the guttersnipe" geben uns die KARTEL schon mal die Anleitung zum Leben im bzw. aus dem Ghetto. So Songs wie „Stand Up London" oder „Who are you?" sind bestens dazu geeignet eure aufgestauten Aggressionen raus zu lassen. Ziemlich starke Cd.
Bewertung: 3/5 (MaZ)

KNUCKLEDUST „dustography" 2xCD
(Rucktion Rec.)
Das ist wieder Kracher aus dem Hause Rucktion! Und zwar bringen sie die, für mich zumindest, Speerspitze des englischen HC: KNUCKLEDUST in einer schnieken doppel Cd heraus. Dabei handelt es sich nicht um neue Songs, sondern um eine Zusammenstellung ihres alten und ausverkauften Materials, wie die Songs ihres Debutalbum „London Hardcore", von der „Time wont heal this" Cd und von verschiedenen Splits und Samplerbeiträgen. 35 Songs zählt somit die Cd 1 und fast jeder Track kann mich darauf begeistern, denn hier gehen sie noch viel oldschooliger an die Sache ran als auf ihren neueren Sachen und das kommt in meinen Ohren immer gut! Erwartet euch also 100% aggro oldschool HC mit einigen moshigen Breaks, massig Chören und einer richtig punkigen, krachigen Produktion! Die Cd 2 ist jetzt nicht unbedingt ein Muss, denn dort werden lediglich die schon gehörten Lieder in ihrer Demotape Version präsentiert und ein paar live Mitschnitte sind auch oben, eher was zum schnellen durchzappen… dafür macht die Cd Nummer 1 wirklich alles wett und WEG!
Bewertung: 4/5 (MaZ)

KNUCKLEDUST „promises comfort fools" Cd + DVD
(GSR – Music)
Endlich dreht sich das neuste Werk der KNUCKLEDUST in meinem Cd-Player. Die ersten paar Songs wollen zwar noch nicht so richtig überzeugen, zum einem wegen der Rap Einlage in „Slash and Ignite" und zum anderen wegen den schon zu übertriebenen langsamen Mosh – Parts in dem ansonsten recht guten Song „Frontline Soldier". Doch ab dem straighten oldschooligen Song Nummer 4 „Turntables" spielen sich die KNUCKLEDUST wieder nach oben. Der vorherrschende musikalische Mix der Engländer ist natürlich nach wie vor oldschool Hc gepaart mit beatdown – mosh Attaken, wobei sie mir nach wie vor am besten gefallen wenn der Mosh Anteil zurückgeschraubt wird, wie z.B. bei „Dreaming" oder „Lost Sight". Doch auch die restlichen Songs können mich überzeugen, obwohl die Produktion dieses mal etwas dünner rüberkommt als bei ihrem „Unbreakable" Album. Was die KNUCKLEDUST m.M.n. auch noch immer von so Bands wie z.B. HATEBREED unterscheidet und sie sympathisch macht ist, dass sie nach wie vor einen gewissen Punk-Spirit versprühen. Ich weiß, rein musikalisch kommt das überhaupt nicht hin und auch bei ihren Livegigs wird das Violent Dancing dem Pogo vorgezogen, doch der Eindruck bleibt bei mir halt bestehen, keine Ahnung wieso, vielleicht weil sie seit jeher mit der Londoner Punk/Skin Szene verwurzelt waren und sind (der Drummer spielte z.B. bei Business und nun bei Argy Bargy). Die Bonus DVD kommt mit einem Konzertmitschnitt (neben der ansonsten recht guten Tonqualität hat man die Backvocals leider nicht abgenommen, was dem gesamten KNUCKLEDUST Sound irgendwie die Energie nimmt), Studiorepost usw. daher. Gott sei Dank ist diese im Preis der normalen Cd enthalten, denn die DVD ist entgegen der Cd sicher nicht essentiell.
Bewertung: 3,5/5 (MaZ)

KLASSE KRIMINALE / THE GONADS „Punk is back" Split7"
(Havin'a laugh Rec.)
Die KLASSE KRIMINALE eröffnen diese Split 7" mit dem gleichnamigen Song „Klasse Kriminale" und bei diesem Song hat man echt das Gefühl die Zeit ist stehen geblieben und wir haben es wieder mit den end' 80gern KLASSE KRIMINALE zu tun! Starke Chöre, einfaches und gleichzeitig effektives Songwriting, Marcos charismatische Stimme, mit anderen Worten: PUNK! „Land of hope & glory" ist die Vertonung des gleichnamigen Gedichtes von Garry Johnson, nach einmaligen hören eigentlich überflüssig. Auf der AA Seite geben sich die THE GONADS rund um Mr. „Oi!" Garry Bushell die Ehre, man kann ja von ihm halten was man will, aber die Musik klingt halt nach authentischen '77 Punk der Marke MENACE und geht somit in Ordnung. Leider haben auch sie mit der Ska Version von „Getting Pissed" ein überflüssiges, langweiliges Lied oben. Somit haben wir pro Band jeweils ein außerordentlich gutes Lied und ein Ausfall oben, das ergibt ein Gesamtwerk im guten Durchschnitt.
Bewertung: 3/5 (MaZ)

LUTECE BORGIA „long live summer" DigiCD
(Une vie pour rien vinyles? Rec.)
"Yes it's good to be forever young and rich" mit diesem fetten Chorus wird die Cd eingeleitet, kein Intro, kein halbgares Gitarrenriff, nein! direkt mitten in die Fresse so beginnt dieses Album der Franzosen rund um UVPR Fanzine Macher Ben und so zieht es sich auch durch das gesamte Album. Sie spielen hier gekonnt eine Mischung aus ON FILE, The JANITORS und DROPKICK MURPHYS, rockigen Streetpunk halt. Das ganze Album kommt eigentlich sehr homogen rüber, d.h. das kein Instrument besonders hervorsticht und die Produktion tut ihr übriges zur instrumentalen Chancengleichheit. Wenn ihr französische und englische Lieder zum mitgrölen sucht, dann seid ihr mit den LUTECE BORGIA und ihrer trashig aufgemachten Digipack CD bestens beraten. Anspieltipps: „Long live summer", „Forever young and rich", „Bialystock".
Bewertung: 3,5/5 (MaZ)

MAKE IT COUNT „leeway" Cd
(GSR Music)
Die MAKE IT COUNT ballern hier mit „leeway" ziemlich los. Moderner oldschool Hc ist dabei die Richtlinie der sie folgen. Sie klingen dabei wie eine schwächere Version der starken MAYPOLE, das kommt davon, dass sie die Breaks nicht so gut setzen wie ihre Labelkollegen und auch die gekreischte Hauptstimme nervt nach 4-5 Liedern einfach nur noch. Deshalb ballern sie zwar anfänglich gut los (wie bei „still carry on") verlieren sich aber auf der halben Strecke und haben (noch) nicht die Qualität um durchgehend zu überzeugen, schade eigentlich denn wirklich schlecht sind sie auch nicht.
Bewertung: 2,5/5 (MaZ)

MUGWUMPS, the „banana brain" LP
(Bachelor Rec.)
Diese Lp der Tiroler MUGWUMPS ist das erste Machwerk welches ich mir von ihnen gekauft habe und das doch eher mit geringen Erwartungen. Doch schon nach der ersten Runde war mir klar, diese Lp kann was! Nach mehrmaligen anhören selbiger hat sich mein Eindruck nur noch gefestigt, denn hier haben wir es mit frischen und sehr spielfreudigen melodischen Garage-Punk-Rock zu tun. Klar, dass man bei solch einer Musik den Namen RAMONES nicht unerwähnt lassen kann, doch klingen die MUGWUMPS auf diesem Machwerk längst nicht so langweilig wie vieles was die amerikanischen Ziehväter produziert haben. Einen anderer Name der mir spontan beim ersten Mal hören einfiel war: SCREECHING WEASELS. So ähnlich wie deren ganz frühen Sachen klingen hier auch die MUGWUMPS, sehr schön. Besonders positiv hervorheben möchte ich dabei die Songs bei denen man sich traut die Gesangslinie ein bisschen auszubauen und mit der rotzig-melodischen Stimme auch höhere Gefilde erforscht. Deshalb sind

meine Anspieltipps: „Talk to me", The Sign" und „You're a sneak". Für das nächste Mal erwarte ich mir nur mehr Chorgesang und das Cock SParrer Cover („Because you are young") und dann stellt ich mir gänzlich zufrieden. Die Platte macht definitiv Laune auf mehr.
Bewertung: 3/5 (MaZ)

NEVER SURRENDER „...aurrerapenaren izenean" CD
(True Force Rec.)
Diese, nach eigenen Angaben, nicht aus Spanien stammenden Basken präsentieren uns hier ihr Debutalbum welches dementsprechend in ihrer Heimatsprache gesungen wird, somit verstehe ich von den Texten schon mal kein Wort. Da der Sound aber dem klassischen melodischen Streetpunk Genre entspricht,werden wohl auch die dort üblichen Thematiken abgehandelt werden. Sie klingen den THE HEARTACHES relativ ähnlich, zwar nicht ganz so eingängig, doch nerven tut einen die Cd auch nicht , d.h. sie kann man gut durchlaufen lassen. Insofern kann das Fazit nur „gut" lauten.
Bewertung: 3/5 (MaZ)

NINEBAR „raising the bar" CD
(Rucktion Rec.)
Das ist mal deftiger Hardcore bzw. Metalcore hier. Die NINEBAR aus London machen keine Gefangenen. Ihr Metalcore wird von zwei Sängern vorgetragen, wobei sich der eine mit der tough Guy Stimme und der anderen mit der eher cleanen Stimme gut ergänzen. Um sie mal grob einzuteilen würde ich SWORN ENEMY und STOMPIN GROUND mischen und es dürften dann die NINEBAR herauskommen. 1-2 Lieder kann ich mir noch geben, aber auf Dauer ist mir das einfach zu anstrengend. Wenn ihr aber auf oben genannte Bands steht könnt ihr bedenkenlos zugreifen.
Bewertung: 2,5/5 (MaZ)

NIGHTBREED „street pirates" CD
(True Force Rec.)
Hier hat wohl jemand ganz, ganz viel METEORS gehört und sich gedacht: das kann ich auch! Und jawohl, so ist es, die NIGHTBREED können es und rocken sich konsequent durch ihre 10 Titel starke Scheibe. Dabei geht es meist düster zu wie sich das für richtige Psychobillys gehört und was so Titel wie „Dungeon lab" und „Undead" auch unterstreichen dürften. Leider ist das Artwork der Cd ähnlich düster ausgefallen, was zu Folge hat, dass man nur noch erahnen kann was denn dort so abgebildet ist. Wer der einen oder anderen Psycho Scheibe nicht abgeneigt ist, kann sich „street pirates" getrost besorgen.
Bewertung: 3/5 (MaZ)

NO REDEEMING SOCIAL VALUE „still drinking" DigiCD



(Streetjustice Rec.)
Die NRSV aus NYC treiben ja auch schon länger ihr Unwesen auf den Bühnen dieser Welt, doch sind sie an mir irgendwie immer vorbeigezogen, zumindest sagt mir das ein Blick in den heimischen Platten/Cd Schrank. Das hat sich jetzt geändert, denn nun besitze ich ihr „still drinking" Album und das rinnt gut rein. Am besten ihr genießt es mit ein paar eisgekühlten Biers, denn so Titel wie „drinking is not a game", „still drinking..." oder auch „beer = fun" lassen wohl erahnen, dass wir es hier nicht mit einer SxE Weltverbesserer College Band zu tun haben, nein, hier wird unbarmherzig die Proll-Schiene mit den Hauptthemen Sex, Beer und HC Rock & Roll gefahren. Und mal ehrlich, abschalten muss jeder, am besten geht das indem ihr diese schön aufgemachte Cd in den Player werft und somit euren Verstand auf „off" und die Party auf „on" schaltet. Zumindest diejenigen unter euch die gerne MURPHYS LAW und die SLUMLORDS hören werden mir recht geben.
Bewertung: 4/5 (MaZ)

OLDE YORK „demo" CD-R
(www.mypace.com/oldeyork)
NYC bietet immer noch feine Hc-Bands keine Frage. Auch bei den OLDE YORK ist das der Fall, ihr 6 Song starkes Demo erinnert stellenweise an die ganzen modernen oldschool Bands die auf Bridge9 herauskommen, doch merkt man dieser Band ihre Punk Wurzeln noch stark an. Das fängt bei den rotzigen Vocals an und hört bei der krachigen Produktion auf. Diesen Eindruck verstärkt man noch zusätzlich indem man mit den letzten zwei Songs „Glories Past" und „Wanna go out" (Oi!Oi!Oi!) noch mal kräftig den NEGATIVE APPROACH Einfluss rauskehrt. Schon nur wegen dieser zwei Songs lohnt sich das Demo, deshalb: kontaktieren und besorgen!
(MaZ)

PUNK and DISORDERLY „the Festival" DoppelDVD



(Sunnybastards & MAD)
Auf zwei DVDs präsentieren Sunnybastards und M.A.D. Tourbooking uns das Punk & Disorderly Festival aus Berlin. Das ganze in hervorragender Bild- und Tonqualität! Alle Bands hier aufzuzählen würde eindeutig den Rahmen sprengen, deshalb hier kurz meine persönlichen Highlights.
Auf der DVD 1 (aus dem Jahre 2005), stehen bei mir folgende Bands ganz oben: Oppressed, Wretched Ones (!), Business (mit einem Schlagzeuger der ansonsten wohl in einer Trash-Metal Band spielt), One Way System, Kings of Nuthin (!), Argy Bargy, Chemical Chaos (die sehen zwar so aus als ob sie gerade aus dem Jungle Camp kommen, machen aber gute Musik), Klasse Kriminale, Volxsturm, Eastside Boys und Hateful (!). Die Interviews sind hingegen ziemlich schwach.
Auf der DVD 2 (aus dem Jahre 2006): The Partisans (!), Bierpatrioten, Soifass, Stomper 98, Defiance, The Negatives, Special Duties (!), Disturbance, Run like hell. Der Interviewheini macht seine Sache etwas besser, zumindest scheint er sich dieses mal über die eine oder andere Band informiert zu haben.
Alles in allem ist diese DoppelDVD genau das richtige für so ein Festivalhasser wie mich, jede der ca. 80 (!) Bands ist mit 1-2 Songs vertreten und das Menü macht es einem leicht die uninteressanten Bands zu überspringen. Lohnt also allemal das Teil.
Bewertung: 4/5 (MaZ)

PUNK ROCK SPLATTER MASSACRE „Film" DVD
(Sunnybastards Rec.)
Mit dieser DVD gibt es eine Low Budget Splatter Produktion auf die Augen und uff die Ohren. Das Konzept ist, wie es sich für diese Art Filme gehört, sehr einfach gehalten: das Kunstblut muss spritzen und das nicht zu knapp! Es werden dabei im Zuge der Vans Warped Tour alle möglichen und unmöglichen Leute aus Bands und aus dem Publikum auf mehr oder weniger originelle Art und Weise nieder gemetzelt, das ganze ist dann mit Konzertausschnitten und Musik der gekillten Bands untermalt, die da wären: Horrorpops, Dropkick Murphys, Less Than Jake, Beret!, Pennywise, The Suicide Machine u.v.m. Ich finde die Idee eigentlich ganz nett einen billigen Punk-Splatter-Film raus zu bringen aber viel mehr auch nicht, denn man sieht sich den Film eigentlich nur einmal schnell an, nur um zu sehen ob man ein paar Leute von den Bands wieder erkennt. Das war zumindest für mich der Hauptreiz mir diesen Film zu geben. Ob sich deshalb die ganzen Mühen, die Sunnybastards im Vorfeld mit diesem Film hatten, wohl gelohnt haben? Am besten haben mir noch die gezeichneten Comicübergänge beim Film gefallen und die Bonusdvd (Livevideos und anderer Scheiß) macht auch Spaß, aber das war es dann auch schon... ach ja, diese BERET! sind ja mal durchgeknallt!
Bewertung: 2,5/5 (MaZ)

PUNISHABLE ACT „rhythm of destruction" Cd
(Streetjustice Rec.)
Das ist also das neuste Werk der Berliner Veteranen in Sachen HARDCORE. In gewohnter Manier brettern sie hier ihre HC Kracher 15x hintereinander runter. Nach wie vor finde ich PA am besten wenn sie ihre Songs einfach oldschoolig durchrattern, wie z.B. bei „1985" und „Justice for all", doch auch ihre eher „ruhigeren", dafür mit ihrem typischen Schub ausgestatteten Songs wissen (teilweise) zu überzeugen. Mit „Für Immer" haben sie dann noch ihre, schon bekannte sing-a-long Hymne „Forever" eingedeutscht, gefällt mir auf Englisch aber besser. Insgesamt betrachtet klingt ihr Soundkonglomerat nach einer Mischung von frühen Agnostic Front, Biohazard und Rykers. Die Fahrtrichtung ist also klar, alle anderen Fragen klären sie dann selbst in der Multimedia Sektion der Cd, die mit einem langen und sympathischen Interview gefüllt ist. Kann man!
Bewertung: 3,5/5 (MaZ)

PETER PAN SPEEDROCK „pursuit until capture" LP



(People Like You Rec.)
Das weiße Stück Vinyl dreht sich und ich sollte mir eigentlich nen Whisky einflößen und ne fette Zigarre dazu paffen. So hört man die 3 Schweden nämlich am besten, außer man gibt sie sich live in einer verschwitzten kleinen Spelunke. Ich höre sie hingegen ganz profan auf nüchternen Magen und tippe während dessen diese Buchstaben hier rein, doch auch so schaffen sie es den Partylöwen in mir zu wecken... mal sehen wo der mich heute noch so hinführt. Auf „pursuit until capture" bedienen die PETER PAN SPEEDROCK nicht ganz so die harten Eisen wie man es teilweise auch von ihnen kennt, sondern sie knallen uns eher melodische und allesamt sehr rockige Nummern um die Ohren. Aber es handelt sich

dabei immer noch unverkennbar um die PETER PAN SPEEDROCK, d.h. hier gibt es sicher kein Weichspüler Rock zum hören. Ganz im Gegenteil die PPSR sind bestens geeignet für die Leute denen die MOTORHEAD mittlerweile schon zu langweilig und vorhersehbar geworden sind. Textlich bedient man voll und ganz das „Sex, drugs & Rock n Roll“ Klischee, wobei sie sich das „drugs“ ruhig hätten sparen können, denn mit so Texten wie „dopefiend“ kann ich schon mal gar nichts anfangen, aber vielleicht ist der Liedtext ja auch kritisch/ironisch gemeint, wünschenswert wäre es. Trotzdem bleiben die 13 Songs inkl. Intro ganz stark besonders so schnellere wie „S.O.B.S.O.S.“, „Straight back to Hormoneville“ mit seinen heulenden Gitarren oder die punkige Nummer „Cool – school drop – out“. Zusätzlich werden auch noch die Speedrock Ultras Südtirol gegrüßt, dann muss die Platte ja gut sein, hehe...Hallo Andi mal auf diesem Wege.
Bewertung: 4/5 (MaZ)

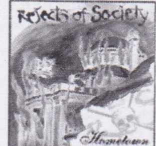
PRESS, the "the complete press 1984 – 1994"
(Insurgence Rec.)
Bei dieser, in ein feines Digipack gehüllte, Cd haben wir es mit der Diskographie einer der wohl ersten Ami – Oi! Bands zu tun. Dementsprechend fällt auch der Sound aus, d.h. man orientiert sich an englische Oi! und Punk Bands der ersten Stunde und lässt in die vorwiegend sehr melodischen Oi! Songstrukturen auch immer wieder ein paar Offbeat Klänge einfließen, was ihnen einen ziemlich starken THE CLASH Anstrich verleiht. Auf jeden Fall wissen sie richtig zu gefallen! Wer es wieder ein bisschen nostalgisch haben will und „roots“ Klängen lauschen will der sollte hier unbedingt zuschlagen!
Bewertung: 3,5/5 (MaZ)

RACKHAM's REVENGE „s/t“ Cd
(d.i.y.)
Wieso in die Weite schweifen wenn das Gute so nahe liegt? Um genauer zu sein liegt es gleich ums Eck in Bayern (Bad Reichenhall), denn von dort kommen die RACKHAM's REVENGE. Haben diese zwar einen komplizierten Bandnamen, so ist deren Sound umso unkomplizierter zu beschreiben: in sich schlüssiger melodischer Punkrock, der wie eine Mischung aus den US BOMBS und dem Streetpunk der modernen Bostoner Schule klingt! Doch man scheut sich auch nicht davor immer wieder ein paar Skapunkige Nummern zum besten zu geben, das klingt dann aber nicht nach peinlichen klinisch sauberen College Hüpfskapunk, nein das kommt schön rotzig daher und erinnert mich an die feinen THE BIG HEAT. Wenn ihr die Möglichkeit habt diese Jungs irgendwo live zu sehen dann besucht sie doch mal, ihr werdet sicher nicht enttäuscht sein und um die Wartenszeit bis dahin zu überbrücken besorgt euch deren Cd, am besten direkt bei ihnen über: www.rackhamsrevenge.de
Bewertung: 3/5 (MaZ)

RADIO DEAD ONES „s/t“ Cd
(Bad Dog Records)
Versoffene Whisky-Stimme trifft auf Punkrock Riffs, melodische Backvocals, einfache Leads und schöne Bassläufe, darf ich vorstellen: RADIO DEAD ONES aus Berlin. U.S. BOMBS, RANCID oder auch The HEARTACHES standen Pate für diese Cd, das ist mal fix und bei diesen Vergleichsband dürfte es wohl nicht verwundern, wenn die Cd runter geht wie ne Pulle Cragganmore. Die Trinktauglichkeit der Cd steht also außer Frage und sollte in keiner gemütlichen Runde neben diversen alkoholischen Getränken fehlen.
Bewertung: 3,5/5 (MaZ)

RAZZAPARTE „il drago e il leone“ CD
(Anfibio Rec.)
Endlich wieder ein Lebenszeichen der RAZZAPARTE aus Italien und das Lebenszeichen kann sich hören lassen! Musikalisch hat man sich um einiges weiterentwickelt und bleibt dennoch den Wurzeln treu indem man uns hier 13x (+2 Bonustracks) einen Mix aus melodischen Oi! und Punkrock um die Ohren knallt und das ganze immer wieder mit unter die Haut gehenden Ska/Reggae Sequenzen auflockert. Textlich findet man einen guten Mix zwischen typischen Szene relevante Sachen (z.B bei „Casuals“, „L'oi! è vivo“), eher tiefgründigeren persönlichen Sachen (z.B „su di te“, „solitudine“) und schon fast philosophischen Texten wie z.B. bei der einzige reinen Dub/Reggae Nummer „il drago e il leone“. Arrangiert wurde das gesamte Album wahrlich sehr gut, das fällt besonders bei den Reggae Parts auf, aber auch ansonsten ist das Album äußerst stimmig! Besonders positiv fallen die Leadgitarre und die starken Chöre auf, etwas schwer habe ich mich hingegen mit der Hauptstimme getan, die kommt mir schon fast etwas zu dünn daher...und das Dirty Punk Cover klingt wegen dem horrenden Englisch (?) leider auch dementsprechend, ansonsten gehen alle Finger nach oben und der Kampf zwischen dem Drachen und dem Löwen kann weiter gehen!
Bewertung: 3,5/5 (MaZ)

REJECTS OF SOCIETY „hometown“ CD



(D.I.Y. im Vetrieb von Steeltown Rec.)
"Hometown" ist das zweite Werk der REJECTS OF SOCIETY welches, wiederum dem D.i.y. Motto getreu, erschienen ist. Daran merkt man schon mal, dass die REJECTS OF SOCIETY nach wie vor tief mit den Ursprüngen des HARDCORE Gedankens verbunden sind. Doch spätestens wenn die CD ihre ersten Circle Pits im Player gedreht hat merkt es auch der letzte Skeptiker: das ist oldschool Hardcore vom feinsten meine Damen und Herren! Bands wie WARZONE, BLOOD FOR BLOOD fallen einem beim hören der ROS spontan ein, somit ist ihr Hardcore klar Richtung Übersee orientiert, doch haben sie mittlerweile ihren ganz eigenen Stil entwickelt, der unter anderem gekennzeichnet ist durch ihren typischen abwechselnden Gesang und den vielen sing-a-long Parts. „Hometown“ ist zwar im Gesamten härter und drückender geworden als ihr Debutalbum, was zum einem an den tiefer gestimmten Instrumenten liegen dürfte, zum anderem aber auch an den verschiedenen Breakdowns, doch kommt ihre Liebe zum Streetpunk nach wie vor immer wieder in ihren Songs durch, besonders bei „Modern Prohibition“, „At the pitch“ und „Waste my time“. Textlich zeigen sich die Jungs fernab von Plattitüden und aufgesetzten Gangsta / Tough Guy Gehabe, sie kommen nicht aus dem Ghetto und geben das auch nicht vor. Sie sind Jungs wie ich und du, die versuchen ihren Weg außerhalb der vorgefertigten Matrizen dieser Gesellschaft zu gehen, immer mit dem ausgestreckten Mittelfinger gegen systemkonforme Schäfchen unterwegs. Das zeigen sie auch textlich in so Songs wie „Bigwig“ (HIT!), „Cant control me“ oder „New generation“. Die Flamme lodert also nicht nur auf dem Coverbild, sondern immer noch in ihren Herzen, lasst auch ihr euch von diesem Fegefeuer anstecken und unterstützt diese Chaos- Truppe! Abschließend bleibt mir, in Anlehnung an einen weiteren Hit von ihnen, nur zu sagen: YOU DESERVE THE CROWN!
Bewertung: 4/5 (MaZ)

RUCKERS, The „to the lads and the ladies“ Lp

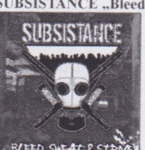


(Contra Records)
Erstmals Respekt für die Aufmachung, denn ein schönes Klappcover gefällt immer! Nun zum Inhalt, sing-a-long Streetpunk allererster Kajüte, schon fast verwunderlich das so was aus Deutschland kommt. Gesungen wird aber auch Englisch somit passt es eh wieder. Als Vergleich würde ich mal so ne Band wie die TOWERBLOCKS hernehmen und das nicht nur weil der Holgi bei einem Song seine Stimme herleiht, nein der Vergleich steht den RUCKERS schon ziemlich gut. Das Album läuft hier eigentlich immer wieder mal, so nach dem Motto „hmm, was soll ich jetzt hören, ach…hauen wir einfach noch mal die RUCKERS rein“. Anspieltipps gibt es mehrere, müsste ich aber einen aussuchen würde ich mich vielleicht doch für „dont look back in anger“ entscheiden.
Bewertung: 4/5 (MaZ)

RUDES, The „join the army“ Promo Cd-R
(UVPR? Vinyl)
Une Vie Pour Rien Vinyl bringt mit den RUDES wieder geilen neuen Oi! aus Frankreich unters Volk. Drei Songs stark ist dabei die EP und ein Ausfall ist nicht zu beklagen. Die RUDES klingen hier etwas wie die frühen REAZIONE, d.h. ne rau-melodische Stimme, rockige Riffs und starke melodische Chöre. Geht gut rein!
Bewertung: 4/5 (MaZ)

RUINER „prepare to be let down“ Cd
(Bridge 9 Rec.)
Die RUINER sind mir schon etwas zu emotional. Nicht falsch verstehen, der Sound der RUINER hat sicher nichts mit Emo zu tun, Hardcore beherrscht hier die Szenerie, doch durch die teils etwas „weinerlich“ klingenden Stimme des Sängers, die sich hier und da auch mal etwas überschlägt und durch das Gitarrenspiel entsteht doch irgendwie so eine Weltschmerzatmosphäre. Das knallt bei mir nicht so rein und wird nach einigen Songs einfach zu anstrengend. Fazit: wieder raus aus dem Player.
Bewertung: 2/5 (MaZ)

SUBSISTANCE „Bleed, Sweat & Strive“ Cd



(Arisen Rec.)
Endlich mal wieder gibt es anständigen HC-Punk hier in meinem Cd-Player. Habe ich diese Musikart in letzter Zeit doch etwas vernachlässigt, so hat sich das jetzt Danke der SUBSISTANCE aus Kanada erledigt. Und diese gehören sicher zu den besseren in diesem Genre, um sie mal schnell in

eine Schublade zu stecken würde ich einen gewagten KILL YOUR IDOLS vergleich heranziehen, gewagt ist dieser Vergleich deshalb weil sie viel mehr Melodie in ihre Songs mit rein nehmen als die amerikanischen Kollegen, doch die Fahrtrichtung sollte somit klar sein, right?! Diese Melodie wird durch die Stimme, die hymnenhaften Chöre und vor allem durch den Bass in die Songs hereingebracht. Nach anhören einiger wirklich geilen Bassloops (wie z.B. bei „Police State") habe ich doch glatt wieder mal meinen verstaubten Bass in die Hand genommen und ein paar Sachen nachgespielt. Das hätte ich auch schon bei „Madrid's Verdict" machen sollen, vielleicht die Hymne des gesamten Albums, da fließt ein Part gekonnt in den nächsten über und die gesamten unterschiedlichen Songstrukturen werden durch die starken Chöre jederzeit getragen. Alles in allem ein sehr feines, abwechslungsreiche Album mit engagierten Texten auf Englisch und Französisch. Pflichtkauf!

Bewertung: 4/5 (MaZ)

SPIT ON YOU „life hurts"CD



(Naughty Dog Rec.)

Wie jetzt? Haben die SHEER TERROR ne neue Cd draußen? Nein, doch nicht. Es handelt sich bei diesem Silberling um die SPIT ON YOU aus good ol' germany, aber deren Songs besitzen die gleiche Wucht, Intensität und negative Grundeinstellung wie die Songs aus dem Hause SHEER TERROR, wohlgemerkt wie deren besseren Songs! Die Cd zieht in einem und durch einen durch, so dass man nach einer halben Stunde wütenden, midtempo oldschool HC erstmal Ruhe braucht! Geiles Ding, einzig und allein der Track der auf Deutsch gesungen wird will mir nicht so ins Ohr gehen, da passt das unpeinliche Englisch schon besser.

Bewertung: 4/5 (MaZ)

SPRINGTOIFEL „Engelstrompeten und Toifelstrompeten" CD/LP



(Empty Rec.)

Nach dem ersten schnellen durchhören des neuen StOi! Album war ich eher enttäuscht und ich dachte mir, dass nach diesen ganzen Tribute Sachen und dieser nervigen Kinderplatte der SPRINGTOIFEL Zug für mich wohl endgültig abgefahren ist. Doch nach einiger Zeit habe ich das Album wieder raus gekramt und startete eine zweite intensivere Reise durch das tOi!flische Machwerk und siehe da, wer hätte es geahnt, das Album gefiel mir immer besser! Mittlerweile finde ich „Engelstrompeten und Toifelsposaunen" richtig gut, denn fast jede Nummer hat eine interessante Wendung drinnen, die es lohnt gehört zu werden. Textlich geht es viel um Gevatter Alkohol und dessen Begleiterscheinungen, doch mit „Holiday in Guantanamo Bay" lassen sie es sich nicht nehmen ihre Kritik an das „Folterparadies" auf ihre ureigene sarkastische Art und Weise nieder zu schreiben, so schaffen das halt nach wie vor nur die SPRINGTOIFEL, herrlich. Da ich es ja auch gerne härter habe gefällt mir das „Geburtzdaachslied" besonders gut, auf die nächsten 25 Jahre Oi!Oi!Oi!. Ihr merkt schon die springtoiflische Mischung aus Oi!, Rock & Roll, Punkrock, Ska und Mainzer Kirmesmusik ist auf diesem Album wieder sehr gelungen und nun lasset die Teufelsposaunen erschallen!

Bewertung: 4/5 (MaZ)

Christian meint dazu:

Ja, diese Platte hat mich dann doch mehr als überrascht. Springtoifel gibt's schon seit ewigen Zeiten sprich den frühen 80ern und irgendwie war's bei mir immer so das mich 3-4 (Party)Lieder auf jeder Platte die ich von ihnen hab begeistert haben (vor allem im betrunkenen Zustand) und der Rest naja ziemlich belanglos bis kacke eigentlich war...Und jetzt machen die nach 25 Jahren ihre bisher beste Platte, zumindest meiner Meinung nach... Und erst war's auch wieder so das mir mehrere Songs nicht gefielen, aber das Verhältnis änderte sich bei mehrmaligem Anhören immer mehr zugunsten der Platte...Die Scheibe geht mehr in die Reggae/ Ska/ Schlager Richtung als sonst und das steht der Band verdammt gut wie ich finde. Als da wären: "Mond über Mainz" das ruhigste Stück, sehr schön, "der Kater gehört dazu" ziemlich schlagermäßig aber auch gut, "Holiday in Guantanamo Bay" ein zynisch-humoristisches Reggaestück mit wirklich gelungenem Text usw. Dann kommen noch Ausflüge in die Surf und R'n'R Ecke hinzu , das grossartige Stück "Buffalo Bill" ist hier zu erwähnen. Absolut herausragend ist auch "Als ich ein kleiner Junge war" das Lied über "Bud Spencer" Und dann kommen natürlich noch die bandtypischen Ska meets Punk Stücke hinzu, z.B. "Mr Hyde" oder "Tanzt"die wirklich Spass machen...Immer bezeichnend für Springtoifel natürlich der Humor in den Texten, der manchem wohl zu "platt" sein wird, aber bei genauerem Hinhören gar nicht sooo platt ist. Gut, es gibt auch wieder Stücke die mir immer noch nicht so gefallen, das Intro z.B. oder das Geburtstaglied zum 25. ,was aber Live garantiert ne Granate is...oder welche die zwar nicht wirklich schlecht sind aber jetzt auch nicht der Reisser... Trotzdem: Alles in Allem wirklich gut geworden die Scheibe! Nicht immer, aber man muss sich nur mal darauf einlassen! Top Abmischung und Cover kommt dazu. Ah... jetzt hab ich doch noch was zu meckern...das Beiheft und das Poster war'n bei mir nicht dabei!

STOMPER 98 „Für die Ewigkeit" CD/LP



(DSS Rec.)

Ich gebe es zu, von den STOMPER 98 gefielen mir bis jetzt eigentlich immer nur einzelne Lieder, das hat sich mit dem aktuellen Album „Für die Ewigkeit" aber grundlegend geändert! Denn auf dem aktuellen Album gefällt mir fast jeder Stampfer der Stomper. Neu ist, dass der Bassist Sebi nun auch die Hauptstimme über hat und der Tommi von den TOXPACK die Leadgitarre bedient und beide machen ihre Arbeit sehr gut, der eine mit einer schönen rotzigen, frechen Stimme und der andere mit vielen, die Melodien vervollständigenden, Solis. Ach ja, ein gewisser Phil von den TEMPLARS ist ja auch ganz frisch hinter der Schießbude und der kennt den Rhythmus des guten alten Skinhead Rock & Roll in und auswendig. Das Markenzeichen der STOMPER98, das Saxophon fehlt natürlich auch nicht und somit tut man auch was für den Wiedererkennungsgrad dieser Rasselbande. Nach mehrmaligen durchhören bin ich immer noch begeistert von diesem Album, so hat melodischer und doch druckvoller deutschsprachiger Skinhead Rock & Roll zu klingen. Besonders so Lieder wie „Identität", „Way of life", „Klänge & Gesänge", „Für die Ewigkeit" und der Überhit „Vereint und Stark" sorgen für einen permanenten Adrenalinausstoß, besonders weil die Texte auch nur so von Klassenbewusstsein, Emotionen und dem Way of life triefen. „Skinhead pride inside" steht auf der, von einem eingeprägten Pappschuber umhüllten Cd oben und dem kann ich mir nur anschließen. Muss mir jetzt wohl nur noch das Vinyl dazu besorgen.

Bewertung: 4/5 (MaZ)

STOUT „sleep bitch" CD

(Rucktion Rec.)

Ehrlich gesagt hätte ich mir viel mehr von dieser Band aus Baltimore erwartet, denn es sind ja auch Leute von den SLUMLORDS bei den STOUT dabei. Das wäre aber auch die einzige Gemeinsamkeit dieser beiden Bands, leider! STOUT stehen für moshigen Metalcore mit einer modrigen Gruftstimme an den Leadvocals und sind somit für mich weitgehend uninteressant. Besser als der sonstige Einheitsbrei aus dieser musikalischen Ecke sind sie aber sicher doch.

Bewertung: 2,5/5

STRENGHT APPROACH „all the plans we made are going to fall" CD(GSR)

Die italienischen STRENGHT APPROACH geistern auch schon ne ganze Weile in der HC Szene herum. Dabei sind sie ihrem Punkbeeinflussten Hardcore eigentlich immer treu geblieben. Er konnte mich zwar nie wirklich vollends vom Hocker reißen, aber er war auch nie wirklich schlecht. So ist das auch mit dem aktuellen Werk der Römer. Die starken Chöre und die gekrächzte Stimme erinnern stark an die THE UNSEEN, wohlgemerkt eine Hardcore Variante davon. Somit sollte man schon mal ein Ohr an „all the plans are made going to fall" riskieren, denn abfallen wird euch das sicher nicht.

Bewertung: 3/5 (MaZ)

SUPERNICHTS „Fixpunkte und Bojen" CD

(Impact Rec.)

Was soll ich sagen. Deutschpunk der sich musikalisch irgendwo zwischen den KASSIERERN und den MIMMIS ansiedeln lässt, nicht schlecht gespielt und produziert….aber so ein seichter, deutscher Punkrock Sing-Sang gibt mir persönlich nichts, nein eher SUPERNICHTS.

Bewertung: 1/5 (MaZ)

SUICIDE KINGS, the „devil may care" Cd



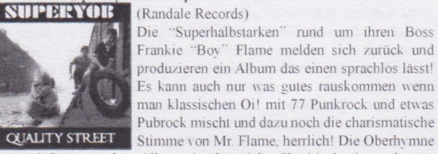
(KB-Records)

Wow, lässt das Cover der Cd noch irgendwelche Psycho-Hillybilly Klänge erahnen, so gehen die SUICIDE KINGS mit „the rebound" schon gleich in die Vollen und zeigen uns wie geiler englischsprachiger Streetpunk mit jeder Menge Chören und einer gehörigen Portion Streetcore klingt. Ich musste bei ihrem Song „Suffering" sofort an die spanische Streetrock Elite mit so Bands wie MATA RATOS und SOCIAL COMBAT denken, mit denen lassen sich die SUICIDE KINGS vielleicht auch am besten vergleichen. Dabei bleiben die SUICIDE KINGS aber immer sehr abwechslungsreich, manchmal geht es ruhiger und melodischer

zur Sache und manchmal lassen sie es richtig krachen, ob da wohl mehrere Leute ihr Händchen im Songwriting verstrickt hatten? Wie auch immer, kaufen und aus!

Bewertung: 4/5 (MaZ)

SUPERYOB „quality street" Lp



(Randale Records)

Die "Superhalbstarken" rund um ihren Boss Frankie "Boy" Flame melden sich zurück und produzieren ein Album das einen sprachlos lässt! Es kann auch nur was gutes rauskommen wenn man klassischen Oi! mit 77 Punkrock und etwas Pubrock mischt und dazu noch die charismatische Stimme von Mr. Flame, herrlich! Die Oberhymne dieses 13 Songs starken Albums ist für mich „Charity begins at home" welches auch durch einen guten sozialkritischen Text besticht, wie eigentlich fast alle Texte des alten Herren mit Sozialkritik nicht sparen. Der Mann hat also noch immer was über das er singen kann und ich hoffe nur er macht noch ne gute Zeit weiter, denn dieses Album macht auf jeden Fall süchtig. Es erreicht die Höchstzahl nur nicht, weil die B-Seite verglichen mit der A-Seite leider etwas schwächer ausfällt, ansonsten hat man alles richtig gemacht.

Bewertung: 4,5/5 (MaZ)

TO KILL „when blood turns into stone" CD

(GSR)

TO KILL sind ohne Zweifel DIE Metalcore Dampfwalze aus Rom. Sie bauen trotz aller Brutalität und Geradlinigkeit auch immer wieder ein paar verspielte Verschnaufpausen ein und machen ihren Sound somit vielschichtiger….doch Metalcore bleibt halt Metalcore und somit ist die Cd nichts für mich.

Bewertung: 2,5/5 (MaZ)

TOXPACK „cultus interruptus" DigiCD

(DSS Rec.)

Das Giftpacket aus Berlin meldet sich auf DSS Records zurück. Und ich sage es gleich, sie sind stark wie noch nie! Sie klingen jetzt meiner Meinung nach genau so, wie sie schon nach ihrer „Racheengel" 7" hätten klingen sollen. Endlich weg von diesen metallischen Tönen, hin zum harten Strassenrock, oder so wie sie es gerne nennen „Streetcore". Besonders positiv fallen bei diesem Album die Gitarrenleads auf, hier hat jemand wirklich viel ROSE TATTOO und vor allem MOTORHEAD gehört. Sehr geile Soli, Respekt! Die zweite Sache die den TOXPACK als Gegenstück und gleichzeitig Ergänzung ihres ansonsten harten und bitterbösen Sounds sehr gut steht das sind die melodischen Chöre, hört z.B. nur mal in „Komm sags mir" rein und ihr wisst was ich meine. Dieser Song gehört gleichzeitig - zusammen mit „Streetcore", „Rebellen der Großstadt" und „Ich habe gelebt" - noch zu den Tophits des Albums. Als Bonus gibt es noch ein ziemlich geiles Prollvideo zum Titelsong „cultus interruptus". Positiv ist auch die Verpackung, denn das feine Digipack mit eingeklebten, edlen Booklet macht sich ziemlich gut im Regal und ich habe mit diesem Album endlich ein TOXPACK fulllenght gefunden, das ich mir in einem durch geben kann.

Bewertung: 3,5/5 (MaZ)

TEMPLARS, The „outremer" PicLP

(Randale Rec.)

Seit 1990 gibt es diese NYC Oi! Band nun und sie stehen immer noch für den ehrlichen Skinhead Rock `n`Roll ein, wie sie es selbst in „true to the cause" singen. Was soll man zu den TEMPLARS noch lange sagen? Sie haben immer diesen einfachen, sehr rockigen, mid-tempo Oi! gespielt und werden das wohl auch noch im Altersheim machen. Mir gefallen manche Sachen von ihnen sehr gut und manche überhaupt nicht, das hing bei mir immer davon ab wie sie den Sound so produziert hatten, denn ab und an war das stellenweise einfach zu grottig. Besonders bei den Stücken bei denen sie die Gitarren extrem dünn drauf hatten und die Leadgitarre(n) mit voller Lautstärke und komischen Effekten drüber lief, ne das war nichts für mich. Auf dieser sehr fein aufgemachten Picture LP wird man aber von solchen Attacken verschont, denn die Produktion geht in Ordnung, trotz dem üblichen TEMPLARS low-fi Sound mit ihren halbverzerrten Gitarren. Die Texte sind, in alter Tradition, gewohnt sozialkritisch, passend zur Musik. Und wer es schafft mich trotz simpler Produktion und einfachen Songstrukturen mitzureißen, der kann nur alles richtig gemacht haben! (abgesehen vom letzten Song „on my own" der klingt stimmlich wie auf Helium eingesungen).

Bewertung: 4/5 (MaZ)

TRADITIONALS, the „Generation of today" Cd

(Impact Rec.)

Da hat IMPACT Rec. aber ne feine Ami Oi! Band an Land gezogen. Die TRADITIONALS gibt es auch schon eine Weile und sie spielen weiterhin ihren Sound der zwischen schnelleren Streetpunk Songs und eher klassischen Oi! Songs hin und her pendelt. Dabei vergessen sie nie mit eingängigen Melodien und fetten Chören zu arbeiten. Müsste ich eine Vergleichband angeben, dann würde ich wohl noch am ehesten die FATSKINS hernehmen…ist also somit geschehen. Keine Frage, mit dieser Cd macht man alles richtig.

Bewertung: 3,5/5 (MaZ)

TROOPERS „bestialisch" DigiCD

(Bad Dog Rec.)

BESTIALISCH! Wie hätte ein TROOPERS „best of" Album auch heißen können wenn nicht so???!!! Ich muss zugeben, dass ich eigentlich kein besonderer TROOPERS Fan bin, wobei ich mich immer dabei ertappt habe bei einigen Nummern von denen bei den verschiedenen Gelegenheiten mitzugrölen, bloß gab es mir auf deren Komplettalben halt immer zu viele Nummern die mir einfach nicht zu gefallen wussten, weil zu metallastig. Deshalb ging ich auch etwas skeptisch an dieses Album ran, doch siehe da, derjenige der die Songliste zusammengestellt hat, scheint genau die Songs von den TROOPERS ausgewählt zu haben die mich zum mitgrölen animieren, wie z.B. „Respektlos, scheiße und jung", „Gassenhauer", „Verrück genauso wie wir", „Wie es uns gefällt", „Keiner liebt mich", „Komm mit uns", „Kopf hoch" u.a. Somit ist dieses Album das erste von den TROOPERS welches mich 16x zum auszucken bringt! Doch wie schreibt es der Bomml schon so schön in den Liner Notes dieser edlen Digipack CD? „[…] im Grunde ist jede geschrieben Zeile über diese Band nur trockene Theorie. Besser man genehmigt sich ein paar eiskalte Biers, legt eine Scheibe der TROOPERS auf und wartet bis die Welt explodiert!" Und was diese Scheibe betrifft bleibt mir nur zu sagen: Recht hat er!!!

Bewertung: 4/5 (MaZ)

TRC „destroy and rebuild" Cd

(Rucktion Rec.)

Eine HC – Band mit 8 Mitgliedern? Hmmm…ihr könnt euch denken wieso, es geht bei den TRC nämlich um eine „Metalcore trifft hier und da auf ein paar Rap-Parts" Band. Der rausgewürgte Metalcore macht dabei sicher den Hauptpart ihres Sounds aus, aber mich nervt so eine Musik einfach nur noch. Wer auf SON OF SKAM, BEATDOWN FURY usw. steht kann sich diese Bands aber getrost antun.

Bewertung: 1/5 (MaZ)

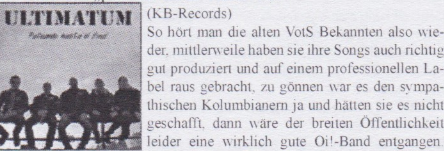
ULTIMA SACUDIDA „raw & loud" CD

(True Force Rec.)

Raue Stimme, midtempo Streetpunk bzw. Streetrock, starke Chöre, ja das gefällt mir. Somit haben die ULTIMA SACUDIDA bei mir schon mal ein Stein im Brett. Diese Spanier klingen dabei sehr nach ihren Landsmännern von den SOCIAL COMBAT und singen wie diese auch überwiegend auf Englisch. Wobei ich auch hier ihre spanischen Songs (2x vertreten) fast besser finde, abgerundet wird die Cd dann noch von einem MISFITS Cover und ich kann hier nur eine bedingungslose Kaufempfehlung aussprechen. Cheers.

Bewertung: 3,5/5 (MaZ)

ULTIMATUM „pateando hasta el final" Cd



(KB-Records)

So hört man die alten VotS Bekannten also wieder, mittlerweile haben sie ihre Songs auch richtig gut produziert und auf einem professionellen Label raus gebracht, zu gönnen war es den sympathischen Kolumbianern ja und hätten sie es nicht geschafft, dann wäre der breiten Öffentlichkeit leider eine wirklich gute Oi!-Band entgangen. Seit dem Demo haben sie sich musikalisch ziemlich weiterentwickelt, somit sorgt ein Doppelpedal und die Gitarrenhärte bei „Jimmy Daves" dafür, dass man an eher moderne spanische Oi! Bands wie ULTIMO ASALTO erinnert wird, doch zeigen sie mit anderen Liedern wie z.B. „Rock n Roll K", dass sie der alten spanischen Oi! Schule auch nicht abgeneigt sind, ich sage nur ZAKARRAK. Somit ist diese Cd eine gute Mixtur aus modern und traditionell, weiters sind 7 der 15 Songs eine musikalische Huldigung an Bands die besonders wichtig für sie waren, das Spektrum reicht dabei von den BUSINESS, über die KLAMYDIA bis hin zu den WILDCAT STRIKE. Sehr empfehlenswert.

Bewertung: 4/5 (MaZ)

UP TO VEGAS „casino chaos" DigiCd

(Randale Rec.)

Die UP TO VEGAS bieten auf ihrem neuen Album recht durchschnittlichen

Psychobilly, wobei der Sound in meinen Ohren doch eher ziemlich straightes Rock ist (mit ein paar Punk Anleihen). Und dafür ist mir die ganze Scheibe einfach irgendwie zu seicht und sauber, da fehlt der richtige Kick um die Fäuste zu ballen und der richtige drive um die Füße zu bewegen. Da höre ich mich doch lieber weiterhin meine Chuck Berry Scheiben an.
Bewertung: 2/5 (MaZ)

V/A „No one gets out alive"CD



(United Riot Records)
Der Sampler trägt den Untertitel "Hardcore Punk & Oi! Compilation" und viel mehr brauch man dazu nicht zu sagen. Eben diese Musik wird uns von wahrlich kompetenten Bands wie den STRONG ISLAND BOOT BOYS, SLUMLORDS, FED UP, THE 86'ED, SECOND CLASS CITIZEN, CRUCIAL CHANGE, RUN LIKE HELL u.a. näher gebracht. Wer die genannten Bands noch nicht kennt sollte sich diesen Sampler schnellsten besorgen, er überzeugt nämlich auf ganzer Linie!
Bewertung: 4/5 (MaZ)

V/A „A tribute to bud spencer & terence hill" Cd
(Sunny Bastards Rec.)
Das finde ich eine nette Idee, dass man Bud Spencer & Terence Hill Filme und deren Melodien mit einem dementsprechenden Sampler huldigt. Die Stilbreite der auf dem Sampler vertretenen Bands ist recht weit gefächert, von Ska, über Oi!, Punkrock und Deutschpunk ist so ziemlich alles vertreten. Das hat zwar den Vorteil, dass für jeden was dabei ist, doch eben auch den Nachteil, dass man mit der Hälfte der Lieder nichts anfangen kann… doch bei 21 Liedern dürften da schon noch genug anständige übrig bleiben, stellvertretend für alle anderen sein hier ein paar genannt: EASTSIDE BOYS „grau, grau, grau", ANGER MANAGEMENT LEAGUE „I'm the sherrif", TESTOSTERON „trouble", AUSGELEBT „banana joe" (ich hatte ja schon einmal über diese Band geschrieben „wenn Deutschpunk, dann bitte so" das gleiche gilt hier für „Hispanopunk"). Macht Spaß!
Bewertung: 3/5 (MaZ)

V/A „Soundtrack der Strasse 2" PappschuberCd
(KB-Records)
In einer billigen Pappschuber Edition kommt dieser Labelsampler von KB-Records daher, dafür kostet er aber auch nur 2,50 Euro! Billiger bekommt ihr dafür 18 Songs auf legalen Wege sicher nicht. Enthalten sind alle Bands der jüngeren Labelgeschichte von so Highlights wie PAYBACK (Rom), SUICIDE KINGS, CHARGE 69, ULTIMATUM, bis hin zu so Totalausfällen wie z.B. die HILLYBILLY HURENBÖCKE. Das Preis – Leistungsverhältnis ist aber mehr als nur ausgeschöpft, geht deshalb in Ordnung.
Bewertung: 3/5 (MaZ)

V/A „Oi! Dont pay the bills" CD
(Neck Records)
Na, das nenne ich mal einen saugeilen Sampler! 8 Bands teilen sich hier 21 Songs, die Bands wären: BROKEN HEROES, STIFF MIDDLE FINGERS, THE POSTALS, TURNPIKE WRECKS, THE ODD SQUAD, MADDOG SURRENDER, THE INCITED, THE BARONS.
Neben den üblichen Verdächtigen (BROKEN HEROES, THE BARONS, MADDOG SURRENDER) ist mir aber besonders eine mir bis dato unbekannte Band aufgefallen, die THE POSTALS. Die fabrizieren nämlich einen dermaßen rauen, angepissten Streetrock & Roll, dass eine wahre Freude ist! Generell kann man sagen, dass die raue Produktion und dieser typisch krachige Ami-Oi! den gesamten Sampler kennzeichnen und das ist in diesem Fall wahrlich ein Qualitätsmerkmal. Wer die New Jersey Streetpunk Garde gern mag, sollte hier unbedingt mehr als nur einmal reinhören!
Bewertung: 4/5 (MaZ)

VENDETTA, The „ultraumatic" Promo-Cd
(Streetjustice Rec.)
Die Mannen rum um den Drummer Carlo haben nun ihren ersten wirklichen Longplayer draußen, der diesen Namen auch verdient. Das Album umfasst nämlich 11 neue Songs und 8 ihrer vorherigen MCD. Na gut, nun zum Album an sich…ich habe ihren Stil im letzten Review als „Apokalypse Rock" benannt und ich finde das trifft den Nagel immer noch genau an der richtigen Stelle. Hardrock der Marke MOTORHEAD bzw PETER PAN SPEEDROCK trifft auf düstere Gesangslinien und starke Schlachtgesänge. Dazu gesellen sich ein immer antreibendes Schlagzeug und viele ausgeklügelte Gitarrenriffs. Da sind wir meiner Meinung nach aber auch bei einem Problem, das ich mit den VENDETTA habe, denn gerade diese, regelrechte, Gitarrenwand ist mit einfach zu dicht, inklusive der teils übereinander gelagerten Solis, die mir auch schon etwas zu sehr in die Metalecke abdriften. Da hätte ich mir lieber eine rockigere „light" Version gewünscht. Trotz der Makel bleibt aber immer wieder das eine oder andere Lied hängen und somit geht das Gesamtwerk in Ordnung, man muss sich ja nicht das ganze Album in ein mal durch geben, denn das könnte anstrengend werden…
Bewertung: 3/5 (MaZ)

VERLORENE JUNGS „…für ein Stück Leben" Cd
(Sunnybastards Rec.)
„…für ein Stück Leben" knüpft in der Entwicklung nahtlos an „Ich hoffe es tut weh" an. D.h. die VJ gehen noch einen Schritt weiter in Richtung deutschsprachigen Indi-Rock, die Punk Leitplanke haben sie längst hinter sich gelassen, für manche befinden sie sich dabei auf der Überholspur für mich eher auf dem Pannenstreifen. An der Qualität des Songwritings (abwechslungsreich und ausgeklügelt) und der Texte liegt es dabei sicher nicht, meine Beurteilung kommt eher davon, dass die VERLORENE JUNGS nun ein Musikgenre bedienen mit dem ich halt überhaupt nichts anfangen kann. Wer auf hochwertigen Indi-Alternative- Rock mit einem Schuß Punkrock steht der wird hier sicher bestens bedient, mich hingegen haben sie verloren.
Bewertung: 2/5 (MaZ)

VINDICATOR „on and on"LP
(Streetjustice Rec.)
Wie war ich gespannt auf das neue Werk der Hamburger HC Institution, ist doch mit dem Uwe (Ex-SOUL BOYS) ein neuer Mann am Mikro zugange. Und der kann stimmlich so einiges! Deshalb, aber nicht nur, ist die Platte auch sehr abwechslungsreich geworden je nachdem ob der Uwe sich gerade die Seele aus dem Leibe kreischt, oder ob er seine rockige MOTORHEAD Stimme auspackt (kennt ihr noch die STIGMATA?), d.h. den schnellen Parts stehen auch viele eher ruhigere Parts gegenüber. Dabei bleiben die VINDICATOR oldschoolig wie eh und je, scheuen sich aber auch nicht davor hier und da einen kurzen Moshpart mit einzufügen ohne dabei ihrer punkigen Roots zu vergessen. Die absoluten Hits nach einem ersten Durchlauf sind sicher „Dressed to kill", „Now Generation", „Soundtrack of brutality", doch ich wette mit euch, dass ihr nach einer Woche alle Songs dieser blau marmorierten LP lieben werdet, mir ging es so! Die VINDICATOR haben den Highscore geknackt, auf in die nächste Runde.
Bewertung: 5/5 (MaZ)

VORTEX / CRUSADERS „Zurück in die Zukunft" Split 7"
(Randale Rec.)
2 Songs pro Seite stehen den Bands jeweils zur Verfügung um den geneigten Hörer zu begeistern. Den Anfang machen die Vortex, die anscheinend wirklich ihre Freude am musizieren wieder entdeckt haben. Dabei klingen sie aber immer noch sehr 80ties fixiert, sprich mid-tempo deutscher Oi! der recht gut haften bleibt. Bloß bei ihrem Song „Scheißegal" bricht mir die Stimme des Sängers - ab und zu - zu viel aus. Auf der Seite B geht es dann auf Englisch und etwas härter (trotz der sehr melodischen Chöre und Leadgitarre) weiter. Mit „Fuck the world…(before it fucks you)" liefern die Crusaders m.M.n. das eingängigste Lied dieser Single ab, ich steh halt auf diese Gesangbreaks. Fazit: Lässt das Cover noch schlimmes erahnen, so wandelt sich dieser Eindruck ins positive beim ersten aufliegen der Nadel.
Bewertung: 3,5/5 (MaZ)

WILDE ZEITEN „aufgeräumt wird später" DigiCd
(Impact Records)
Wieder mal was deutschsprachiges im Punksektor gefällig? Wenn es nach mir ginge müsste das nicht sein, die WILDEN ZEITEN wollen es aber anders. Somit trällern sie ihre melodischen Punkrocksongs 15x hintereinander runter und klingen dabei wie ne Mischung aus den ÄRZTEN und den TOTEN HOSEN, ohne dabei so viel Kohle zu verdienen wie diese Bands. Mich lockt das nicht hinter den Ofen hervor, noch nicht mal zum aufräumen.
Bewertung: 1,5/5 (MaZ)

WISDOM IN CHAINS / INJURY TIME „split" Cd

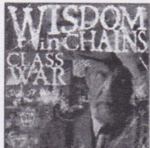


(Rucktion Rec.)
Bedingungslos kaufen! Das ist meine Empfehlung für diese Cd, da gibt es absolute keine Diskussion! Die WISDOM IN CHAINS präsentieren hier ihre 4 Songs die in Amerika als 7" bei A389 Records raus kamen. Was soll ich zu dieser Band noch vieles sagen? Sing-a-long oldschool hardcore vom FEINSTEN! Dazu gibt es von ihnen noch mit „Children of the Grave" ein erstklassiges Black Sabbath Cover, wobei ich keine Ahnung habe wie das Original klingt, denn die Heinis haben mich nie interessiert, aber die WiC Version fetzt! Die INJURY TIME haben es mit ihren 4 Songs natürlich schwer mich in ähnlicher Weise zu begeistern, doch sie meistern ihre Aufgabe erstaunlich gut! Ihr tough guy Hardcore liegt

irgendwo zwischen den SHEER TERROR und den punkigeren PLEDGE OF RESISTENCE. Deftige Kost die man aber gerne verspeist. So und jetzt befolgt bitte meine Empfehlung von davor und gut ist.
Bewertung: 4,5/5 (MaZ)



WISDOM IN CHAINS „class war" Cd



(Eulogy Rec.)
Hier liegt also das pressfrische neue Werk der Ami-HC-Allstars zum besprechen vor mir und ich muss sagen das Review schreibt sich eigentlich wie von selbst. Das liegt daran, dass die WISDOM IN CHAINS wieder mal alles richtig gemacht haben und 16x aus allen Rohren feuern. Mit „class war" haben sie ein Album raus gebracht welches man als gute Mischung zwischen ihrem schnelleren „s/t" Debutalbum und dem eher langsameren und hymnenhaften „die young" Album sehen kann. D.h. hier sind sowohl schnelle, angepisste Songs, als auch eher langsame, melancholische Stücke vertreten. Das Gütesiegel der WISDOM IN CHAINS lautet dabei aber immer noch nach wie vor „sing-a-long oldschool HARDCORE" und das vom allerfeinsten! Hier kurz die Stärken der WISDOM IN CHAINS: gewaltige, sich in die Hirnwindungen fräsenden Gesangslinien mit dazu gehörigen Stadionchören, eine superbe Leadgitarre welche ihre sing-a-long Songstrukturen noch verstärkt und ein Schlagzeug das mit der nötigen Abwechslung für den schnellen Beat sorgt. Schwächen gibt es keine zu verbuchen. Neben ihren musikalischen Qualitäten, haben die WiC mit Sänger Mad Joe auch einen versierten Textschreiber an Bord, denn die Texte sind allesamt sehr gelungen und meist ziemlich persönlich. Wobei man auf „class war" auch viele Konzeptsongs zu eben diesem Thema findet. Ich kann nur sagen, dass mich die WiC wieder mal weggeblasen haben, sie sind derzeit sicher meine absoluten Lieblinge in Sachen Hardcore! Besser schon Gestern als erst Heute kaufen!
Bewertung: 5/5 (MaZ)

WRETCHED ONES „make it happen" PicLP
(Randale Rec.)
Juhu, was habe ich mich auf das neue Werk der WRETCHED ONES gefreut und ich muss sagen meine, zugegebenermaßen sehr hoch gesteckten, Erwartungen wurden nicht voll erfüllt. Dabei starten die alten Oi! Pioniere der Ostküste mit „Make it happen" und „Doing it wrong" genauso wie ich mir das erwartet habe, doch spätestens bei „Less is more" gibt es den ersten Rückschlag. Dieser Song lässt durch eine ungewohnte Härte aufhorchen, was nach mehrmaligen hören aber gar nicht mal mehr so stört, bloß der stellenweise disharmonische Refrain will einem einfach nicht so ins Ohr gehen. Somit wurde meine Begeisterung erstmals abgedämpft. Nach der ersten Runde dieser Lp setzte sich meine abgedämpfte Stimmung fort, doch man muss einer Platte bzw. den Songs ab und zu ein paar Runden mehr gönnen bis sie sich richtig entfalten können. Auch hier zeigte sich dieser Effekt, wenn auch nicht so ausgeprägt. Somit kann ich nun behaupten, dass die WRETCHED ONES mit „make it happen" sicherlich eine gutes Album fabriziert haben, welches aber leider nicht die Hitdichte wie ihr „s/t", oder ihr „less is more" Album erreicht. Schuld daran sind diese, stellenweise schon fast HC-mäßigen Teile/Breaks (wie z.B. bei „Skin neighbor"), die den Königen des minimalistischen Streetrocks einfach nicht so gut zur Gesicht stehen und die nicht so eingängig wie gewohnt komponierten Refrains (wie z.B. bei „My own agenda").
Bewertung: 3/5 (MaZ)

YOUNG ONES, the / BOTTLEJOB „Split" 7"
(Randale Rec.)
Hier eine weitere kleine Platte aus dem Hause Randale Rec. Mit jeweils 2 Songs sind hier die THE YOUNG ONES und die etwas älteren BOTTLEJOB am Start. Die YOUNG ONES erfüllen ihren Soll wie erwartet, COCKNEY REJECTS – Oi! und ab dafür! Die BOTTLEJOB lieben auch den klassischen Brit-Oi! und der wird uns hier auch mit „Fear and lies" und „Dont rock the boat" sehr bodenständig und mit guten Texten geboten.
Bewertung: 3,5/5 (MaZ)



BIG SHOT #3 Fanzine
(www.bigshotzine.net)
Neue Nummer des edlen A5 für die traditionelle Seite des Skinheadkultes. Dementsprechend muss ich jetzt auch einen Musikwechsel vornehmen, denn zu POISON IDEA schreibt sich dieses Review irgendwie nicht so gut, mit den The TECHNIQUES hingegen geht das schon besser. Zwei Topbeiträge in dieser Ausgabe finden sich mit der „Clancy Collins & Collins Down Beat" Story und den Skinhead Style Bericht „Wir hatten ja nix" gleich am Anfang des Heftes. Ich habe zwar keine Ahnung um was für Musikstücke es in der Clancy Collins Story geht, doch sie ist sehr gut und ausführlich geschrieben und so was lese ich halt immer gerne. Des Weiteren beschäftigt man sich in „Der Bassist als solcher" mit dieser einzigartigen Gattung Musikmachender und das auf sehr amüsante und kurzweilige Art und Weise. Gleich nach diesem herrlichen Bericht kommt dann der Start einer Acid Jazz Story, lasst es dabei belassen ist mein ehrlich gemeinter Rat. Neben der „Sozialismus und Reggae" Story tummeln sich dann noch die ein oder anderen Festival(vor)berichte im Heft und ein Interview mit der Filmemacherin Laurel Parker (Adjuster Konzerte/Video Dreherin, Kurzfilm „Clay") und dann dürfte auch bald Schluss sein. Nur kurz zum VotS-Zine Review, was für schlimme Bands habe ich denn besprochen? Wahrscheinlich bewege ich mich doch auf anderen Bewusstseinssphären wie die Big Shotler, somit umgehe ich auch gekonnt die diversen kognitiven Dissonanzen, nicht wahr Mr. DK? Das BIG SHOT hingegen scheint sich wirklich, wider Erwarten, von Ausgabe zu Ausgabe zu steigern. Mal sehen was da noch so kommt.
Bewertung: 3,5/5 (MaZ)

KRIMINAL CLASS Nr.014 Zeitung
(kriminalclass@lycos.com)
So ein Fanzine in Tageszeitungformat würde ich wirklich gerne jeden Tag in meinem Postkasten finden, das wäre geil! Die KRIMINAL CLASS Zeitung vom Marco KLASSE KRIMINALE kommt schön gelayoutet daher und liest sich sehr kurzweilig. Das Herzstück macht sicher das sehr interessante Garry Bushell Interview aus, was er da so erzählt macht eigentlich den Kauf dieser Zeitung schon wett. Wobei ich mir gar nicht mal sicher bin ob die Zeitung überhaupt was kostet. Preist steht mal keiner oben und finanzieren dürften sich die paar Blätter sowieso schon durch die großzügigen Werbeschaltungen. Das wäre auch mein einziger Kritikpunkt an dieser Zeitung etwas zu wenig Inhalt und etwas zu viel Werbung. Dafür ist der Inhalt (Garry Bushell Inti, über 100 Reviews, 2 Kriminal Class Kolumnen) aber äußerst interessant. Für die nur deutschsprachigen Leser hier ACHTUNG, die Zeitung ist komplett in Italienisch verfasst, hat aber dafür ein flottes BLITZ Poster als Backcover.
Bewertung: 3/5 (MaZ)

MOLOKO PLUS #31
Mittlerweile ist diese Nummer zwar sicher schon ausverkauft, ich tippe aber trotzdem noch mal schnell meine Meinung dazu ein. Denn dieses Moloko rockt wieder anständig, kein Wunder wenn der Oi! und Streetpunk Faktor wieder stärker ist, denn es werden unter anderem auch die SPRINGTOIFEL, die YOUNG ONES und die STRONGBOW interviewt. Auf der restlichen Interviewfront treibt man seine Spielchen noch mit dem HALB 7 RECORD SHOP, den GOLDBLADE, den SMELLY CAPS, den CRIMSON GHOST und den SHOEMAKERS. Dazu kommen noch viele Storys und Kolumnen, wie z.B. „Bloody Sunday" (über die Riots in Irland), was

über die Bay City Rollers usw. Gerade die Storys und Kolumnen sind für mich die Stärken des MOLOKO PLUS, denn meine zwei Highlights des Heftes finden sich in eben diesen Kategorien, das wäre zum einen die Pankerknacker Story über „Ein typischer Tag im Leben eines Fanzinemacher" und zum anderen die „Blind Tape vol.3" Geschichte mit dem Ben vom Une Vie Pour Rien? Fanzine. Beim lesen der saugeilen Kolumne „Summer Safari 2006" vom Hajo ist mir aufgefallen, dass ich bis heute immer noch kein „Rin-In-Die-Panne" Fanzine gelesen habe, muss ich nachholen und ihr holt euch am besten diese Moloko Ausgabe 31, falls ihr sie noch irgendwo findet.

Bewertung: 4/5 (MaZ)

MOLOKO PLUS #35

Das Moloko scheint in letzter Zeit wieder richtig gut geworden zu sein, zumindest gefielen mir die letzten Ausgaben immer sehr gut. Auch dieses mal trifft man mit dem sehr interessanten Sucker (S.S. Graphix und Oxymoron) Interview und dem Streetdogs Inti meinen Geschmack. Die Kolumnen sind auch stark wie immer , weniger interessant fand ich hingegen die 100. „viel-versprechender-und-doch-gescheiterter-alki-fußballer" Geschichte, die Pschobilly Story, Razors in HH und die Short Storys rulen dafür wieder ok. Von dem her reiht sich auch diese Ausgabe nahtlos in den momentanen guten Lauf des M+ ein.

Bewertung: 3/5 (MaZ)

Oi! THE PRINT #22

(www.oitheprint.at)

Bommls #22 kam ungefähr zeitgleich wie meine #9 raus und interessanter Weise haben wir thematisch viele Überschneidungen drinnen, wie z.B. der Singapur Bericht, der Kolumbien Bericht und das Towerblocks Interview. Wir hatten aber nichts abgesprochen, ich schwör. Das OTP glänzt aber neben den angesprochenen Sachen auch noch mit reichlich anderem Material wie ne kurze Bonecrusher Story, der Jäger und Sammler Kolumne vom Thomas (Roimungstrupp), ein interessantes Perkele Interview, des weiteren gibt es dann noch weitere Zeilen über Melanie & The Secret Army, Close Combat, Slaughter & the Dogs, Darkbuster, Pilsner Oiquell, Styrian Bootboys, Skaos u.v.m. zu lesen. Doch auch mit Geschichten aus dem Alltag wird nicht gespart, wie man in der Klolumne „Wie man sich mit einer Frau einigt" beweist. Hier gibt es wieder ein dickes Plus für den schnellsten Tipper im deutschsprachigen Raum, der beim schreiben aber auch nie die Qualität und seine Ottakringer Dose vergisst.

Bewertung: 4/5 (MaZ)

Oi! THE PRINT #23

(www.oitheprint.at)

Was einem nach betrachten der ersten paar Seiten sofort auffällt ist das neue, einheitliche Layout. Mir gefällt es sehr gut, wobei man m.M.n. mit verschiedenen Schriften zwischen den Beiträgen auch wieder ein bisschen Abwechslung rein gebracht hätte. Gerade beim nochmaligen durchblättern der Ausgabe #23 viel mir auf wie gut dieselbige eigentlich geworden ist. Interviewmäßig trifft man genau die richtige Mischung zwischen bekannten Namen (Last Resort, The Porters, Vortex, The Amphetamins, The Valkyrians und Walzwerk Records) und eher unbekannten Namen (Testosteron, Dirtsheat, Dead Heroes, Radio Dead Ones, Lion Shield und den äußerst guten Breakthrough Breakers). Zusätzlich gibt es wieder die Tattokolumne, die ich immer sehr gelungen fand, so auch dieses mal. Ein Stomper 98 Studiobericht macht Lust aufs neue Album, ein angehender Skinhead Pfarrer wird vorgestellt (was es nicht alles gibt) und mit der Kolumne „Drinking & Driving" werden Jugenderlebnisse aufarbeitet. Jetzt habe ich sicher wieder einiges vergessen, aber ihr solltet als Punk, Skin, Rock & Roller, oder einfach als Andersdenker das OTP eigentlich eh abboniert haben….genau, die Abbo-Option gibt es jetzt nämlich auch.

Bewertung: 4,5/5 (MaZ)

Oi! THE PRINT #24

(www.oitheprint.at)

Ich sage es gleich vorab, im Gegensatz zur letzten Nummer, finde ich die #24 ein bisschen schwächer. Denn an den Interviews überzeugen mich nur die schön ausführlichen Springtoifel und Verlorenen Jungs Interview, sowie das abgeklärte Evil Conducts Interview bei dem man halt merkt, dass die Holländer auch nicht mehr die jüngsten sind und sich über diesen ganzen Politikkram innerhalb der Szene keinen Kopf machen. Die restlichen Interviews finde ich für OTP Verhältnisse dann doch eher kurz und nichtssagend, wie z.B. Eastside Boys und Section 5. Das wäre der einzige Knackpunkt, ansonsten trifft der Bomml mit den restlichen Berichten (z.B. Duke Reid, Ösi-Punk uvm.) wieder den richtigen Nerv. Mal sehen was uns bei der nächsten Jubiläumsausgabe erwartet.

Bewertung: 3,5/5 (MaZ)

Oi! THE PRINT #25

(www.oitheprint.at)

Peinlich aber war, ich habe das OTP#25 auf der Rückreise von Wien leider im Bandbus vergessen, d.h. dass ich dieses Review aus dem Gedächtnis verfassen muss. Es war ein interessanter Bericht über D.R.I. dabei, über die Böslinge, die Kassierer zierten nicht nur das Cover, sondern machten auch inhaltlich einige Seiten aus und dann gab es noch ganz viele andere dolle Sachen.....sorry Bomml aber ich weiß echt nimma was alles bei dir in der #25 drinnen war. Aber es gab mal ganz sicher keinen qualitativen Einbruch, denn das hätte beim OTP Seltenheitswert und wäre mir sicher im Gedächtnis geblieben, somit kann ich mit ruhigen Gewissen behaupten, dass auch diese Ausgabe Pflicht ist!

Bewertung: „ohne Wertung" (MaZ)

Oi! WARNING #5

(www.myspace.com/oiwarningfanzine)

Das Oi! Warning Zine ist ein recht neues A4 Fanzine aus England. Ich lese es zum ersten mal und ich muss sagen, dass es wirklich nicht schlecht ist. Geschrieben wird natürlich auf Englisch und das Zine besteht hauptsächlich aus Interviews mit folgenden Bands: MUGGERS, DEAD CITY SHAKERS, LOUY BREAK, URBAN REJECTS, DEAD HEROES, THE JINX (nana, nicht wieder was ihr denkt, ist ne neue englische Punk Band), GHETTO ROCK MAILORDER, RAZZAPPARTE, TOWERBLOCKS, TRUTH IN NEEDLES, PERKELE, HAINE, BAND OF FELONS, CROSSFIRE (Hallo Max), TENNENTZ COLOMBO, THE ANGST, BZ (Ex- Battlezone, sicher das interessanteste Interview der Ausgabe), MUMMY'S DARLINGS. Neben dem allesamt gut geführten Interview gibt es noch ein paar Reviews und das war es dann. Was soll ich sagen? Das Oi! Warning ist ein recht gutes Heft, das aber layoutmäßig noch Riesenschritte nach vorne machen könnte, auch bei den Reviews könnte man etwas aussagekräftiger vorgehen und vielleicht ein paar Kolumnen zwischen der Fülle an Interviews wären auch nicht schlecht, ansonsten: weitermachen!

Bewertung: 3/5 (MaZ)

SKINHEADS und DIE GESELLSCHAFTLICHE RECHTE

(Frank Lauenburg, Tectum Verlag)

Soso, die Skinheadszene wurde also wiedermal soziologisch durchleuchtet, mal sehen was dabei herausgekommen ist. Dieses Werk von Frank Lauenburg (Student der Sozialwissenschaften und Geschichte auf Lehramt) ist zweigeteilt, einerseits arbeitet es die geschichtliche und die soziologischen Aspekte der Skinheadbewegung in GB und in Deutschland (BDR, DDR) auf und andererseits beleuchtet es den Wandel der Skinheads in der neuen Rechten. Der erste Teil bietet dem Szenekundigen recht wenig neues, auch stand wohl Klaus Farin Pate für diesen Teil. Der zweite eher theoretische Teil über den Wandel der klassischen (extremen) Rechten hin zur „neuen", gesellschaftlichen Rechten hingegen ist stellenweise recht interessant, geht aber viel zu wenig in die Tiefe. Es wird dort auch ein Wandel innerhalb der extremen Rechten beschrieben, in der der Nazi-Skinhead optisch immer mehr zu verschwinden scheint (siehe Black Block, autonome Nationalisten usw.), diesen Wandel untersucht Lauenburg dann auch noch in verschiedenen Textanalysen zum Selbstverständnis der rechten bis rechtsextremen Skinheadszene von Bands wie LANDSER, SPREEGESCHWADER, RHEINWACHT, ENDSTUFE, STURMWEHR, KRAFTSCHLAG. Witzigerweise kritisiert Lauenburg zwar den Mangel an Repräsentativität vieler Fragebogenstudien zum Selbstverständnis der Skinheadszene, scheint aber kein Problem zu haben diesem Untersuchungsgegenstand anhand einiger Textanalysen von 6 Bands nachzugehen. Fazit: Das dünne Büchlein liest sich recht flott, bleibt aber durch die Zweiteilung zwischen den Stühlen sitzen und rattert recht oberflächlich über die einzelnen Themenkomplexe drüber.

Bewertung: 2,5/5 (MaZ)

YOUNG & DISTORTED Punkrock Fanzine #2

(www.provinzpunk.at)

Hossa! Siehe da ein neues Zine am österreichischen Fanzinehimmel. Das erfreut einen natürlich. Vom Layout her kommt das schon alles recht sauber daher, ich stehe zwar nicht soo auf ein einheitliches Layout, aber das ist Geschmackssache und beim Y&D passt das schon so. Über den Inhalt kann man dann aber sicher mehr diskutieren, denn neben den Bandinterviews mit den BENUTS, FRONT, SUBURBAN SCUMBAGS, THE SCAPEGOATS die mich allesamt rein musikalisch halt nicht interessieren und den wiederum sehr interessanten MOVIMENTO und RUDE MONKEY BOOKING Interview, gibt es doch die eine oder andere Kolumne die ich nicht unkommentiert stehen lassen will und kann. Zuallererst die Kolumne „Worauf bist du stolz" in der wieder mal der Begriff „Patriotismus" als Wurzel ach so vielen Übels herhalten darf, eine differenzierte Betrachtung wäre vielleicht vorteilhaft gewesen, meint der Schreiberling mit dem Begriff jetzt die (für mich) selbstverständliche Heimatliebe, oder den auch in

meinen Ohren negativen Nationalismus? Man weiß es nicht... und ähnlich undifferenziert geht es weiter, mit wenigen Sätzen werden so viele Themenkomplexe angesprochen und über diese ziemlich oberflächlich drüber gerattert, dass es eine wahre Freude ist. Es wäre sicher besser gewesen sich nur ein Thema rauszupicken und dafür dieses dann gebührend zu behandeln, less is more... Ok, die zweite Kolumne zu der ich mich kurz äußern muss ist die „Ich habe euch was mitgebracht HASS HASS HASS" in der man auf sehr angepisste Weise die Kommerzialisierung und Oberflächlichkeit im Punk anprangert, inhaltlich habe ich da eigentlich gar nichts aus zu setzten, doch als ich den Namen des Verfassers der Kolumne am Ende eben dieser gesehen habe kam mir das Geschrieben dann doch ein bisschen komisch vor...nix gegen den Grisu und seinen Mailorder Teenage Riot, das geht schon alles in Ordnung, aber man kann doch nicht so gegen Eastpack, Vans und was weiß ich schießen und dann aber im eigenem Shop teilweise selber die aktuellsten, überflüssigen Modeaccessoire (zB. Emely The Strange Taschen usw.) für Punkpüppchen anbieten und verkaufen... ich war halt etwas überrascht über den verbissenen Ton, läuft das Geschäft zu gut Grisu oder wie? hehe...

Ihr seht schon ich schreibe wieder viel zu viel und darin liegt trotz aller Kritik auch die Stärke der Kolumnen, sie regen an oder auch auf, aber sie plätschern nicht unbedeutend dahin und das ist mehr als man von so vielen anderen Kolumnen erwarten kann.

Bewertung: 3/5 (MaZ)

THREE CHORDS MAGAZIN #9

(www.three-chords.de)

Meine Fresse ist das ein geiles Mag'. Und davon habe ich schon 8 Ausgaben verpennt? Alle noch vorhandenen wurden mittlerweile nachbestellt, denn dieses A4 Heft gehört einfach in jeden Haushalt, der auch so Platten wie: 7 Seconds, Youth of Today, Mainstrike, Agnostic Front, Gorilla Biscuit, Circle Jerks, SSD, Negative Approach usw. führt! Man ist also eher der alten Schule verpflichtet, wobei man auch moderneren Spielarten des Hardcores nicht abgeneigt ist, wie das WHEN TIGERS FIGHT Interview beweist. Weiters wurde im Heft mit folgenden Bands geredet: THE SPITS, FUCKED UP (ich muss mir endlich was von denen organisieren, kommen sehr sympathisch rüber), YOUNGBLOOD RECORDS, THE EXPLOSION, SHORT SHARP SHOCK, THE TARGET / WATCH OUT (Split Interview), REVELATION RECORDS (!!!) etc. Dann gibt es noch ein fettes Ü-30 Szeneleute Special, unter anderen mit Andy von CORETEX und Marc von MAD, dazu dann noch Kolumnen, Tourberichte und und und... 130 A4 Seiten die nur so triefen von Hardcore und Punkrock! Das Teil kommt aus Münster und dürfte wohl von Leuten aus dem GREEN HELL RECORDS/ MAILORDER Umfeld stammen, deswegen wird denen wohl auch noch auf den Zahn gefühlt. Wann kommt endlich die Nummer 10 ?!?

Bewertung: 4/5 (MaZ)

ZWERGPIRAT #9

(c.hantel@gmx.de)

Da meine Fanzinereviews immer zu lang werden, muss ich mich hier mal kurz fassen: Der Zwergpirat ist Schrott.....nene, natürlich nicht (!) wie kann ein Fanzine, das einen lächelnden Kojak als Cover hat auch Schrott sein? Ganz im Gegenteil hier wird wieder die Infokeule rund um Oi!, Punk, Hardcore, Piraten und Artverwandtes ausgepackt. Die Highlights finden sich sicher im London Reisebericht und im Wasted Festival 2006 Bericht den ein gewisser Leiche auf sehr kompetente und kurzweilige Art und Weise runterrattert. Des Weiteren werden On File, The Heartbreak Kids (war der Sänger nicht mal im Fernsehen bei irgend so einer Singleshow, würde ja dann zum Bandnamen passen, hehe), Cheap Stuff und die Vikingrocker von Njord mit Fragen gelöchert. Dann noch Bandvorstellung, Konzertberichte und und und... ein picke, packe voller Zwergpirat der sich wie (fast) immer in einem Guss liest.

Bewertung: 4/5 (MaZ)

ZWERGPIRAT #10

(c.hantel@gmx.de)

Trari trara die Jubiläumsausgabe ist.....ähmm, genau. Also hat es der Carsten doch noch vor dem VotS geschafft mit der #10 und entgegen den Behauptungen im Vorwort in eben dieser Ausgabe, dürfte es mit den Zwergpiraten doch noch weiter gehen. Wäre auch schade drum, denn mit dem Oeil Pour Peil (rip) Interview, dem Kraftheim (trotz Vikingrock ein interessantes Interview) und dem Rackhams Revenge Interview zeigt der Carsten, dass er die richtige Besetzung für einen Szeneredakteur ist (klingt jetzt irgendwie pornografisch, nicht wahr?). Neben dem Rebellion Festival, dem Roack My Ass und dem WFF#14 Konzertberichten, die jeweils sehr informativ ausfallen, tummelte man sich auch auf allerhand seltsamen Konzerten, sowie man auch den ein oder anderen recht kameradschaftlichen Tonträger bespricht. Dabei hält man sich stellenweise mit der eigenen Meinung doch recht zurück und deutet Sachen die einen nicht passen nur an, wieso nicht gleich frei der Leber heraus wie sonst auch Carsten? In der Jubiläumsausgabe hat man auch das erste mal ein Piratenstory dabei, die nicht nur nett zu lesen ist, sondern mich richtig begeistern konnte. Kein Wunder, geht es dabei um eine Frau die alle ausgetrickst hat und es geschafft hat ihr Piratendasein profitabel und als Begnadigte zu beenden, nicht schlecht! Somit sind wir am Ende dieses Reviews angelangt, mit dem Zwergpiraten hingegen geht es hoffentlich noch ne gute Weile weiter.

Bewertung: 3/5 (MaZ)

DER TRINKER #2

(greif80@web.de)

Soso, neues Fanzine am deutschen Fanzinehimmel, dann wollen wir es mal gnadenlos verreißen. Erstens ist das Schnipsellayout einfach anstrengend, besonders wenn der Text dann oft auch noch kreuz und quer und übereinander verschachtelt ist. Ne, bei aller Nostalgie aber das braucht echt kein Mensch mehr, „Twix" heißt ja auch schon ne Weile nicht mehr „Raider". Doch das war es dann auch schon mit dem verreißen denn inhaltlich kommt das Zine informativ und mit viel Wortwitz gepaart daher. Auf diese Art und Weise werden dann ein paar Skingirls ausgefragt, Emi (Munichzine), Steffie (Renee Kalender) und die Skatja (Oi!Mania Zine). Der Willi Wucher darf sich auch zu Wort melden und gibt sich dabei ganz kämpferisch, dann gibt es noch jede Menge Konzertberichte und meine zwei Lieblingssachen. Zuallererst die Kolumne „Das Bier im Backstage Raum ist leer, wo ist der Scheiß Veranstalter", dabei geht es um die Sorte Menschen die über 10 Ecken irgendjemand von der Band und/oder Veranstaltern kennen und das als Freibrief sehen umsonst ins Konzert zu kommen, dort dann natürlich auch umsonst essen und trinken, gerade dass sie nicht davon ausgehen, dass man schon ein paar Mädels für einen klar gemacht hat. Möchtegern Wichtigtuer halt. Und dann hätten wir noch Tommes Bass-Ecke in der der Sebi Stomper98 etwas zu seiner Aufgabe innerhalb der Band erzählen darf. Jetzt behebt bitte nur noch das mit dem Schnipsellayout und lasst den Schnorres keine Reviews mehr schreiben (nichtssagend), dann seid ihr nämlich richtig, richtig gut, auch ohne Alkoholeinfluss.

Bewertung: 3/5 (MaZ)

LAST MINUTE REVIEWS

UNEXPLAINED „scream to the world" CD (Burnside Rec.)

Die UNEXPLAINED kommen zwar aus Tirol waren mit aber bis dato eigentlich zu unrecht nicht bekannt. Zu unrecht da ihr Punk 'n' Roll recht gut ins Ohr und in die Beine geht. Vergleichsbands finden sich mit den RADIO DEAD ONES, oder auch LARS FREDERIKSEN ATB, doch spielen die UNEXPLAINED eine saubere Variante deren Musik. Damit wäre ich auch bei dem einzigen Kritikpunkt dieser CD, gehen die Melodien zwar gut ins Ohr, so sind die Arrangements und die Stimmen teilweise einfach etwas zu seicht um sich dort auf Dauer festzukrallen. Die CD hätte im Gesamten ruhig etwas räudiger und krachiger ausfallen können, dann wäre sie nicht nur durchschnittlich, sonder überdurchschnittlich gut. Lobende Worte sein hier noch für das schöne Anime Artwork verloren, aber das nächste mal lichtet bitte die Texte im Booklet ab und nicht nur Statements dazu. ;)

Bewertung: 3/5 (MaZ)

PUNCHLINE „stench of deception" CD (Class War Records)

In allerletzter Minute bekomme ich hier noch die aktuelle PUNCHLINE Cd zum besprechen rein, da der Platz hier im Heft zuneige geht muss ich mich leider kurz fassen. Das wichtigste zuerst und zwar gefällt diese Punchline Cd zum ersten mal sogar mir richtig gut. Das liegt daran, dass man sich von dem Schema „Schneller Part - Gitarrengequetsche - Moshpart" etwas befreit hat und musikalisch weiterentwickelt hat. Moshparts und das typische Gitarrengequetsche sind zwar immer noch zu Genüge vorhanden, deshalb klingen die PUNCHLINE auch wie eine Mischung aus den RYKERS und den KNUCKLEDUST, doch verirrt sich dieses mal sogar etwas wie Melodie in ihre Songstrukturen. Das kommt davon, dass die zwei Gitarren sich oft mit gegenläufigen Harmonien ergänzen, das Bassriffing einige schöne Läufe enthaltet und vor allem im Songwriting hat man ein paar schöne recht melodische sing-a-long Teile eingeflochten, man höre dafür nur mal auf den Endteil von „Scapegoat". Diesen Teil fanden die Jungs wahrscheinlich so geil, dass sie bei „Corpsepaint Scum" gleich einen ähnlich gestalteten Teil eingeflochten haben, mir soll das recht sein, denn wie gesagt das kommt wirklich gut! Nun stellt euch nur noch ohrenbetäubende Stadionchöre und eine s a t t e (!) Produktion vor und die Bombe aus Telfs ist bereit euer Wohnzimmer zu verwüsten!

OI THE PRINT #26 (www.oitheprint.at)

Das Zine erreicht mich leider schon auf dem Weg in den Copyshop, doch mit: Ninlick Henbane, Bakers Dozen, Maltschicks Molodoi, Skarface, The Barons, Phyllis Dillon uva. verspricht dieses OTP ein paar besondere Higlights. Ausführliches Review dazu im nächsten VotS.

Flat Sprockets/ Hillbilly Hurenböcke - Freundschaftsspiel Cd

Splitscheibe Proll Oi! Punk der ersten Kajüte!

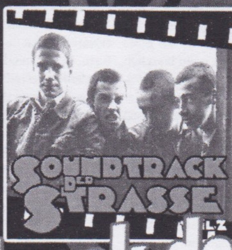
V/A Soundtrack der Strasse TEIL 2 Cd

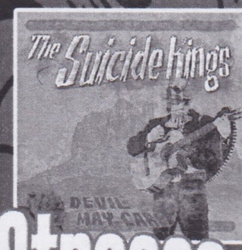
Der 2te Teil der KBR Samplerreihe: Berserker, KB, Charge 69, Gerbenok, Unantastbar, BW, Underdogz ...

The Suicide Kings - Devil may care Cd

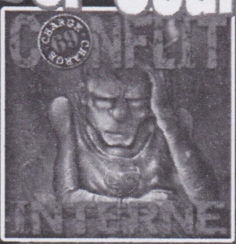
DAS Streetpunk Brett 2008! Derber Sound mit klasse Texten und KB-Pascal am Gastgesang

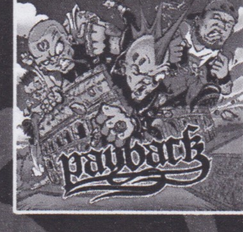






Der Soundtrack der Strasse...







Charge 69 - Conflit interne Lp

Frankreichs Punkrocker No. 1 mit ihrer aktuellen Platte, geht stark an ihre Wurzeln! Punkrock vom Feinsten...

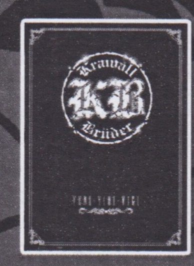
Payback - Bring it back! Cd

Die HC Legende mit eindeutigem Bezug zur Skinheadbewegung mit ihren 2 ersten Outputs + Bonus + Videos

Operation Semtex - Ruhrpott Romantik Cd

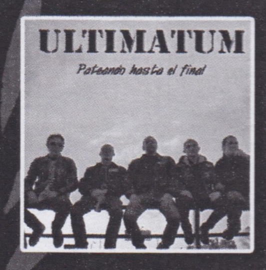
Ruhrpott Proll Oi! Punk mit Niveau, der Titel ist Programm! Klasse Scheibe mit nichtalltäglichem Textgut

KB-Records
Lucie-Bolte-Str.2
66793 Saarwellingen
Germany
++49-6838-9865804
info@kb-records.com



KrawallBrüder - Veni Vidi Vici DVD

3,5 Stunden geballter Wahnsinn auf 2DVDs im geprägten Digipack...



Ultimatum - Pateando hasta el final Cd

Oi! aus Kolumbien in spanisch gesungen. Schöner traditioneller 80er Sound mit guten Melodien...

www.kb-records.com



Auf die geilsten Bands stößt man meist durch Zufall und so ist es auch mit den SPIT ON YOU geschehen. Ihr nihilistischer, angepisster HARDCORE hat mich förmlich umgehauen. Dazu kamen dann noch die ausgereiften Texte und ich wusste: Diese Band gehört ins Fanzine. Mehr gibt es eigentlich nicht zu sagen, denn alles weitere und mehr steht auf den nächsten Seiten.

Na Hallo erstmals! Bitte stell euer Bande mal vor. Wer?Wie?Wo?Wann?Was? Und warum? Ist das aktuelle Album „Life hurts" eure erste Veröffentlichung oder was gab es da sonst noch von euch ? Wie entstand der Bandname „Spit on you"?

Okay, dann erstmal die technischen Sachen - unser Basser heißt Helge, am Schlagzeug sitzt Robert und ich, Matthias, bin Klampfer und Sänger in einer Person. Los ging bei uns alles vor etwa 4 Jahren. Ich hatte damals wieder Bock auf Mucke machen, war Anfang der 90er Jahre schon mal in ner Hardcoreband namens Stand As One, die aber 1996 auseinander ging. Oldschool sollte es sein. So wie die Bands, die ich mag - Slapshot, Sheer Terror, Killing Time, Breakdown... Ja, und aus ein paar Jam-Sessions mit unserem ersten Gitarrist Raik entwickelte sich dann halt die Band. Wir sind alles Leute hier ausm Ort, wo wir wohnen - Limbach-Oberfrohna, ne verkackte Kleinstadt im Herzen von Sachsen. Irgendwie haben zwar alle, die bei uns gespielt haben und noch spielen, unterschiedliche Musikgeschmäcker von Stonerrock über Metal bis Hardcore/Punk. Aber es passt zusammen. Zwei Gitarristen haben wir trotzdem schon „verschlissen", naja, wohl der Lauf der Dinge manchmal. Leider hat eben auch Rico - unser letzter Leadgitarrist - im Sommer aufgehört. Er hat die ganzen geilen Solo-Sachen gespielt auf der „Life-Hurts"-Scheibe. Die CD ist übrigens unser 1. richtiger Longplayer. Wir hatten zuvor 2 Demos draußen. Der Bandname, ja, das ist gut. Am Anfang hießen wir mal „Byze", was ein deutsch-englisches Wortklangspiel sein sollte. Also, gesprochen wollten wir werden wie „Beize". Nur das hat keiner gecheckt. Und so wurden wir als „Büz", „Büze" oder schlimmer noch als „Beisi" bezeichnet. Klingt nicht gerade nach rauher Mucke, wie wir sie machen, oder?! Hahaha. Deshalb haben wir halt mal nachgedacht, was zur Mucke und unseren Texten am besten passen könnte und womit sowohl jeder Deutschsprachige als auch englisch versierte Leute rund um den Globus was anfangen können. „Spit On You" fanden wir von den ganzen Ideen am geeignetsten.

Wenn ich jetzt gerade aus dem Fenster schaue, dann ist es draußen dunkel, düster, kalt und es schüttet als ob die Welt untergehen sollte und dabei höre ich mir eure „aufbauende" Cd an...ich hoffe ich komme lebend bis zum Ende des Interviews...aber jetzt mal ehrlich, eure Cd ist wahrlich keine leichte Kost was die Stimmung und die Texte betrifft, woher kommt diese negative, düstere Grundstimmung die ihr mit eurer Musik und den Texten verbreitet? Wieso fühlt ihr euch mehr von der „negativ HC" Seite als auf von der „posi HC" Stömung angezogen? (ich weiß die Frage klingt echt beschissen, hat was von „dunklen und hellen Seite der Macht" haha...)

Nö, die Frage ist nicht beschissen! Ist doch gut, wenn das mal jemand hinterfragt. Wird immer soviel aus Mode heraus gemacht. Gerade diese Posi-Richtung ist doch allzu oft nur Zurschautragen. Das kotzt mich schon seit Jahren an! Nichts gegen Bands, die es ernst meinen! Die haben meinen Respekt! Aber sich als SxE-Band zu verkaufen, nur weil der Sänger vielleicht so drauf ist - na, danke vielmals! Und bei den Fans ist es auch nicht anders oftmals... Cool aussehen, anders sein wollen. Und wenn man mal genau hinschaut, da wird mal 1 Jahr nicht geraucht und gesoffen und auf Fleisch verzichtet. Danach ist die Sache durch...kommt der nächste Trend. Sinnlos! Ich mein, ich bin seit 14 Jahren Vegetarier. Und ebenfalls seit ner Weile Nichtraucher. Aber ich binde das niemandem auf die Nase (außer jetzt, hehe). Also, du siehst schon, es sind oft die Sachen in der Szene, die uns auch textlich beschäftigen. Und dann natürlich der ganze Kram, der einem so tagein tagaus auf den Sack geht. Ich mein, wir sind keine Schwerenöter und arbeiten auch nicht in den



Docks oder so. Aber jeder hat seine Sorgen und Frustmomente. Und da ich halt die ganzen Texte schreibe, steckt im Grund meine Sicht aufs Leben drin. Zum Beispiel der Song „Life Hurts", in dem es darum geht, dass die Zeit einfach rennt, dich der Alltag auffrisst und viel zu oft kein Spielraum mehr für die eigentlichen Dinge bleibt. Und dann gibt es Sachen, vor denen ich mich einfach schützen will. D.h. in dem ich darüber schreibe, versuche ich, eine Schutzmauer aufzubauen. Ich muss schon erschreckend feststellen, dass ich eine depressive und auch selbstzerstörerische Ader habe. Und diese Scheiße belastet mich teilweise extrem, seelisch und körperlich! Durch Texte wie „Abandon All Hope" oder auch „Rampage", die Verlorenheit, Bitterkeit und Amoklaufgefühle beschreiben, versuche ich, mich von diesen bösartigen Gedanken zu befreien.

Wie seid ihr eigentlich so zum Hardcore gekommen?

Tja, wie ich schon erwähnt habe - ich habe schon vor ein paar Jahren in einer Hardcoreband gespielt. Damals zu DDR-Zeiten, wo wir ja eigentlich solche Musik nicht hören konnten, war ich Metalfan. So richtig mit langen Loden und so. Es gab ja solche Bands auch in der Zone! Und auch eine Menge Punkbands. Ohohoh, subversive Elemente! Aber ich hatte dann schon so 1988 mal auf dem „Zündfunk" bei BR 1 (=Bayrischer Rundfunk, die sendeten mit hoher Leistung, so dass die DDR-Bürger auch was hören konnten...) ein paar Songs von Sheer Terror und anderen HC-Bands aus New York gehört. Das war der Grundstein. Später, nach der Wende und nach der Wiedervereinigung sowieso, habe ich mich erstmal mit sämtlichen Zeug eingedeckt: Von den Circle Jerks und Misfits bis hin zu Carcass und Napalm Death. Was meine Bandkollegen angeht, so hat Helge auch schon von früher Jugend an HC- und Metal gehört. Auch viel Crust und D-Beat-Zeugs. Robert, unser Drummer, steht als altersmäßig jüngstes Mitglied eher so in der Fraktion „Rock" im weitesten Sinne. Er spielt selbst noch in einer Stonerrock-Band, steht auch auf den ganzen Kram, hört aber auch mit Vorliebe Agnostic Front, Killing Time und andere HC-Bands. So ergibt sich halt auch unser Sound, der zwar schon vom Oldschool geprägt, aber nicht eins-zu-eins von den Szene-Helden abgekupfert ist. (Was ja heute bei anderen Bands auch Gang und Gäbe ist...)

Das mit dem „Byze" deutsch – englischen Wortspielbandnamen habe ich jetzt aber ehrlich auch nach deinen Ausführungen immer noch nicht verstanden ;-) da passt SPIT ON YOU schon um einiges besser und drückt gleichzeitig auch gut die Grundstimmung eurer nihilistischen Songs aus. Doch kommen wir mal zu eurem Label NAUGHTY DOG, seid ihr da eigentlich selber involviert? Also ist das er ein d.i.y Ding von euch, oder wird das doch eher „professionell" betrieben? Zumindest ich habe von diesem Label noch nie was gehört, erzähl mal ein bißchen was darüber. Wie seid ihr gerade auf dieses Label gekommen? Was für einen Deal habt ihr mit denen geschlossen? Seid ihr zufrieden mit deren Arbeit, auch was den Vertrieb usw. betrifft?

Ohoh, du hast von dem Label noch nicht gehört. Das wird dessen Boss Schelle aber nicht gern hören, hahaha. Nein, im Ernst, das Label ist ein junger Plattenverlag aus Dresden. Wir haben da keine Aktien dran. Der führende Kopf dort ist Schelle, ein Kumpel von uns, der auch schon seit Jahren in der Hardcore-Szene umtriebig ist und auch in einigen Kombos gezockt hat, unter anderem bei Striking Surface, einer feinen Oldschool-Kapelle a la Slapshot. Wir haben Schelle vor ein paar Jahren kennengelernt und er hat uns halt erzählt, dass er mit seinem Kumpel Pezi Bands produziert im eigenen Studio und auch ein Label hat. Und nach und nach ergab eins das andere und irgendwann hatten wir einen Deal mit ihm. D.h. wir haben bei Schelle aufgenommen und er hat die CD rausgebracht, promotet die Scheibe auch und bringt sie in die Vertriebe. Es ist natürlich Underground und die Möglichkeiten begrenzt im Vergleich zu den Label-Giganten! So konnten wir uns von der Umsatzbeteiligung an den Verkäufen auch noch nicht die Zähne vergolden lassen. (Noch nicht! *grins*) Aber ich sag mal, keiner von uns will wirklich Geld verdienen mit der Mucke. Auch wenn's cool wär, aber da sind wir schon realistisch genug. Hauptsache unsere Mucke ist im Umlauf und wir können paar mal im Jahr Shows spielen.

Ein Song der auf eurer Cd hervorsticht ist sicherlich der deutschsprachige „Verdammnis". Textlich und musikalisch passt der sicher gut zu den andern Songs der Scheibe, aber ich habe mich irgendwie doch schwer getan mit diesem Song, das klingt auf Deutsch halt irgendwie ganz anderes und ungewohnt. Wieso habt ihr diesen Song auf deutsch geschrieben? Was gibt es zur Entstehungsgeschichte des Songs zu sagen?

Klingt ungewohnt, ja, das trifft es wohl am besten. Schade eigentlich, dass im Hardcore-Bereich so was immer raussticht, wenn jemand deutsch

singt. Im Punk stört das keine Sau. Hängt wohl damit zusammen, dass die ganze Szene in Europa doch noch zu sehr von den Vorreitern aus den USA geprägt ist. Wir sind da ja auch keine Ausnahme. Ich singe gern auf Englisch, weil's irgendwie geschmeidiger klingt. Und mal ehrlich - manchmal ist es auch ganz gut, dass im HC englisch gesungen wird. Wenn ich da so an ein paar Bands denke... würden die in ihrer Heimatsprache singen, wär das finsterstes Proll-Getexte. Der Song „Verdammnis" ist übrigens nicht das einzige deutsch gesungene Stück von uns. Es gibt noch „Willenlos", was wir aber nicht mehr spielen. Die Texte zu den beiden Songs stammen aus meiner Schreibphase der frühen 90er Jahre, als ich noch mit meiner ersten Band unterwegs war und wir damals in die Emo-Ecke abgerutscht sind (bitte nicht mit dem heutigen College-Mode-Punkrock-Dreck vergleichen!) Mitte der 90er war so eine Welle, wo wohl auch als Gegenbewegung zu der einsetzenden Kommerzialisierung, als MTV den Hardcore als Modetrend entdeckte, Bands hochkamen mit spröder, vertrackter Mucke und meist deutschen Texten. „Verdammnis" ist anfangs vielleicht schwer zu verstehen. Ich bin aber im Nachhinein glücklich mit dem Text, da die Verse sehr bildkräftig sind und dadurch das zugrundeliegende Thema Kindesmisshandlung/missbrauch nicht zu banal rüberkommt. Schade war, dass wir den ursprünglich zu dem Text geschriebenen Song nie aufgenommen haben. Deshalb hab ich gesagt, wir machen mit Spit On You was neues draus. Das jetzige Stück ist auch wesentlich härter als die erste Fassung von 1995. Mal sehen, vielleicht schreib ich mal wieder deutsche Texte. Hängt auch von der Muse ab.

Machen wir mal ne kleine Auflockerungsrunde und nenne mir 10 Dinge auf die du dann den Satz weiterführen kannst: .... I SPIT ON YOU weil.... also z.B. Voice of the Streets I SPIT ON YOU weil ihr immer nur bescheuerte Fragen stellt und total unsexy seid.

Die Frage hat aber auch durchaus einen ernsten Kern, du musst also nicht zwingend Blödsinn schreiben.

Okay, da könnt ich sicher stundenlang aufzählen... hehe. Hier ein paar Sachen in rangloser Folge:

1. I SPIT ON YOU, Spongebob, weil deine deutsche Synchronstimme einfach nur zum Kotzen ist und den sonst geilen Comic versaut!
2. I SPIT ON YOU, du Ausputzer, wenn du denkst, dass Freundschaft nur etwas einseitiges ist und der Meinung bist, du kannst mich immer auf mich zählen, ohne dich jemals zu revanchieren!
3. I SPIT ON YOU, du überhebliches Arschloch, wenn du meine Lebensphilosophie und -ansichten in den Dreck ziehst und du deine Meinung über die aller anderen Leute stellst!
4. I SPIT ON YOU, du Heuchler, wenn du Diskussionen aus dem Weg gehst und hinter meinem Rücken über mich ablästerst!
5. I SPIT ON YOU, du blöder neu gekaufter CD-Brenner in meinem Computer, der ständig ohne nachvollziehbaren Grund Rohlinge zur Sau macht!
6. I SPIT ON YOU, ihr verlogenen Politiker, für eure plumpen Machtspielchen und Intrigen, die ihr auf unserem Rücken austragt!
7. I SPIT ON YOU, ihr Konzerne und Großunternehmer, für eure unsozialen Wirtschaftspraktiken!
8. I SPIT ON YOU, du Drückeberger, wenn du dich einerseits über Missstände aufregst, aber andererseits nicht bereit bist daran was zu ändern!
9. I SPIT ON YOU, Mr. Über-Politcal Correct, wenn du jedes Wort von mir auf die Goldwage legst!
10. I SPIT ON YOU, du Geizkragen, wenn du das Interview hier nicht in einer selbst gekauften Voice-Of-The-Streets-Ausgabe liest, hehe!

Bei Punkt 10 muss ich dir aber mal recht geben, das gehört sich wirklich nicht ;-)

Habt ihr eigentlich viele Resonanzen auf eure Cd bekommen? Wie sahen die überwiegend so aus? Gab's auch was, was euch aufgeregt hat? Was würdest du im Nachhinein gerne am Album ändern (bezüglich Songs, Texte, Produktion usw.)?

Freilich gab es Resonanzen auf unsere CD! Und klar - positiv wie negative. Unser Label und auch wir selbst haben ne ganze Reihe von Fanzines und Online-Mags bemustert und da gab es auch die ein oder andere Veröffentlichung. Und teilweise auch ganz schön krasse Meinungen, um nicht gleich zu sagen Verisse! Ich mein, mit Kritik können wir umgehen und wenn Leute, die Ahnung von Musik haben, uns schlecht reviewen, dann ist das okay. Aber leider ist es eben auch so gelaufen, dass selbsternannte Musikexperten sich die Scheibe vorgenommen haben und ohne Rücksicht vom Leder gezogen haben. Da wurden Äppel mit Birnen verglichen, wo du einfach merkst, der Kunde hat gar keine Checkung, dass du Oldschool-Mucke machst und natürlich dann auch mit Bands diesen Kalibers verglichen werden musst und nicht mit Metalcore, Screamo- oder Emobands. Und ganz bescheuert

auch – einer hat uns in 30 Zeilen komplett fertig gemacht und dabei nur über Nebensächlichkeiten abgelästert, wie z.B. unser Outfit, wie lächerlich die CD-Hülle doch sei, wie bekloppt wir aufm Bandfoto gucken. Und zum Schluss in einem Nebensatz fiel dann auch mal ein Wort über die Musik... Echter Vollpfosten, der Verfasser! Obwohl wir da von der Sache her drüber stehen, kotzt es uns aber schon auch an. Denn solche Leute sind Meinungsmacher und beeinflussen irgendwo auch die Leser der Mags, ob sie sich dessen bewusst sind oder nicht. Was das Album angeht, würde ich eigentlich songtechnisch und vom Cover-Artwork nichts anders machen. Lediglich die Aufnahmen würde ich wiederholen mit besserem Equipment als damals. (Als Musiker hat man soundtechnisch wohl immer was zu mäkeln im Nachgang.) Das hat schon ein paar Einbußen vom Klang her gebracht. Aber dennoch – die Scheibe knallt ordentlich und von daher sind wir zufrieden.

Ihr scheint einen regen Kontakt zu den LOUSY zu pflegen, zumindest sind einige von eurer Bande auf deren DVD zu sehen. Wie kam es zu der Zusammenarbeit? War der Dreh nervig? Habt ihr auch vor so ne Band DVD auf den Markt zu bringen? Mit welchen anderen Bands seid ihr sonst noch freundschaftlich liiert?

Jaaaaa, Lousy sind ne feine Truppe! Wir kennen uns schon hundelange. Die Jungs haben früher schon in ein paar anderen Bands gezockt und außerdem leben wir in der selben Ecke, treffen uns auch regelmäßig in unserer Lieblingskneipe „Subway To Peter" in Chemnitz (an der Stelle mal nen schönen Gruß an den Laden!). Hupe, der ehemalige Drummer von Lousy, hat übrigens mit mir angefangen zu jammen, wo ich wieder mit Muckemachen gestartet habe. Er hat also quasi auch den Grundstein für die heutigen Spit On You gelegt. Ja, und wie gesagt, da wir gut mit den Lousy-Jungs unterwegs sind, ergab sich dann auch die Sache mit der DVD. Da hieß es damals nur: „Ey, ihr müsst unbedingt was machen für unsere DVD, lasst euch mal was einfallen." Dann kam eben nach ein paar Biers im Proberaum die Idee mit der Reporter-Verarsche. (Mit der Szene wird die Lousy-DVD „Memories & Calories" eröffnet.) Der Dreh – insofern man davon sprechen kann – war voll easy. Das Ding haben wir mal nachmittags vorm Proberaum aufgenommen. War mal ne coole Sache. Und wenn du fragst, ob wir so was auch mal machen würden – mmmmh – ne Idee wär's schon. Aber Lousy waren da eher da und von daher würde es nur ein Abklatsch werden. Vielleicht fällt uns mal was ähnlich originelles ein. Doch wir haben auch noch Zeit dafür. Lousy haben die DVD zum 10jährigen Bestehen rausgebracht. Bis wir dieses Jubiläum feiern, vergehen noch 6 Jahre! Freundschaftlich sind wir noch mit einigen Kombos liiert. Da sind schon die ganzen Bands aus dem Proberaum, wie die Stonerrocker Iguana oder die Psycho-Death-Rocker Insanica. Ansonsten halt einige Hardcore-Szene-Bands bei uns aus der Region wie After Rising Sun, Anchors Aweigh, Nightmare Within, Force Open, Bostaurus, The Egyptian Gay Lovers etc. Und dann sind da noch Kombos von weiterweg, mit denen wir mal getourt oder gespielt haben und zu denen wir immer noch engen Kontakt haben, wie da wären 2 Sick Monkeys oder Run Like Hell. Gibt noch etliche weitere Musiker, die ich hier aufzählen könnte. Sorry, sind zuviele, um sie alle nennen.

Du hast davor was von „wenn die Muse dich küsst" geschrieben, doch wie läuft bei dir das mit dem Texte schreiben genau ab? Sind z.B. zuerst die Songs fertig und du schreibst dann was dazu, oder hast du im vorhinein schon gewisse Themen die du unbedingt ansprechen willst und schreibst den Text dann dazu? Schreibst du dann einen Text meistens komplett durch, oder brauchst du mehrere Anläufe dafür? Änderst du einen Text auch oftmals nach einer gewissen Zeit wieder (z.B. merkst du nach einem halben Jahr bei der Probe, dass der Text dir mittlerweile irgendwie auf den Sack geht oder so?) ? Habe die anderen auch ein Mitspracherecht was die Texte betrifft und bringen die sich auch ein?

Es gibt schon meist ein paar thematische Gedanken, bevor wir mit dem Songschreiben beginnen. Aber das sind nur grobe Orientierungen. In der Regel läuft das bei uns im Proberaum so ab, dass einer ne coole Idee mitbringt oder wir spontan beim Jammen auf ein passendes Riff stoßen und dann wird gebastelt. Ich muss sagen, das Songwriting zieht sich bei uns auch gaaaanz schön hin. Hat Vor- und Nachteile – so sind wir im Endeffekt immer 100% mit den Stücken zufrieden, aber es vergeht eben unter Umständen auch mal ein halbes Jahr, bis ein Lied fertig ist. Steht das Grundgerüst vom Song, fang ich meist mit dem Texte schreiben an. Das kann auch wieder Wochen dauern. Bin da sehr kritisch mit mir selbst, Schnellschüsse liegen mir nicht. Soll halt nicht zu banal klingen und sich irgendwo auch reimen, weil's einfach geschmeidiger

klingt beim Singen. Und ich sag dir was – ich hab bis jetzt noch nie einen Song wieder umgeschrieben! Wenn der Text fertig ist, dann bleibt er so, weil er aus meiner Sicht dann eben wirklich „rund" ist. Was das Mitspracherecht der anderen angeht... ich will das nicht abblocken, aber stelle es mir eher schwer vor, Lyrics im Team zu schreiben. Ist was persönliches und das stell ich lieber allein an, hehe.

Was sind derzeit deine 3 Leiblingsalben/-bands und wieso?

Was, ich darf nur 3 Alben nennen? Hui, dann würde ich sagen:

1. Unsane „Visqueen" – hat nichts mit Hardcore zu tun, ist schöner Noiserock aus New York, für mich eine legendäre Kombo! Das Songwriting, die Strukturen, der Sound, die Texte – einfach nur Gänsehaut! Hab die Jungs live gesehen neulich, es ist der Wahnsinn!
2. When Tigers Fight „Ghost Story" – cooler Hardcore, geht schön ab und ich mag den Sänger einfach! Geile Stimme, geile Art zu singen! Auch wenn ich mit dem „posi"-Kram und der SxE-Attitüde nichts anfangen kann.
3. Fucked Up „Hidden World" – geht in Richtung Harcore-Punk'n'Roll und fasziniert durch geiles Songwriting, obwohl die Stücke schon epische Ausmaße haben...hehe

Wieder zurück zu den Texten.....diese sind ja wirklich sehr durchdacht und teilweise ellenlang geworden, hast du nie Probleme sie dir zu merken? Kannst du unseren Lesern einen kurzen inhaltlichen Überblick zu allen Songs auf euerem neuen Album geben? Also, um was geht es in den einzelnen Songs und warum hast du den Song geschrieben?

Hahaha, klar kann ich mir die Lyrics merken! Noch geht's mit Senilität und Alzheimer, *grins*! Im Ernst, mit langen Texten hab ich nie Probleme gehabt. Ich hab ja schon blicken lassen, dass ich ne Weile dran sitze beim Schreiben und dabei brennt sich das ins Hirn ein. Kenn auch noch so gut wie alle Texte meiner allerersten Band von 1991! Wunder mich selbst manchmal... Okay, dann mal zu den einzelnen Songs:

1. Can't stand you: Das ist so kurzer Abhass-Song auf all die Modepüppchen a la Paris Hilton, die mit nem Silberlöffel im Maul aufgewachsen sind und nur ihr eigenes Ego lieben. Die findest du in jedem Land, in jeder Stadt und mittlerweile rennen solche Piss-Tussen in Kleinausgabe sogar schon auf Punk-Shows...

2. Over the edge: Ich kann mir nicht helfen, aber mir geht manche Scheiße ganz schwer aus dem Kopf. Mach mir da zu oft ne Platte über Sachen. Und ich wach manchmal nachts auf, weil mein Hirn unterbewusst weiterrattert...du willst nur noch abschalten und kannst nicht...echt zum durchdrehen. Der Song beschreibt halt diesen Zustand.

3. No reason: Naja, hier geht's einfach nur darum, seinen Weg zu gehen, sich nicht zu verbiegen, auch wenn man von anderen gedisst wird.

4. Verdammnis: Ein sensibles Thema, von dem man leider in letzter Zeit immer häufiger hören muss – Kindesmissbrauch. Der Text ist von 1995, weil es so eine Scheiße auch damals schon viel zu oft passiert ist. Die gesamte Thematik ist jedoch zu vielschichtig, um zu klären, warum so etwas passiert und wie man die Sache eindämmen kann. Fakt ist – die Todesstrafe wird da nichts bringen, auch wenn die mittlerweile auch aus Teilen der Hardcore-Szene gefordert wird. Der Song ist eine Geschichte – es geht um ein ungewolltes Kind, dass den Gewaltausbrüchen und Lustexzessen des Vaters ausgesetzt ist, die Mutter schreitet nicht ein und zuguterletzt bleibt nur der verzweifelte Ausweg der Selbstjustiz – Achtung: künstlerische Überspitzung!

5. Extinction: Klischeehaft, mag sein, aber das Spiel mit den Waffen ist nach wie vor ein riskanter Faktor in der Welt – die Amis entwickeln fleißig weiter, die Russen bauen neue Bomben (siehe aktuell Putins Super-Atomknaller), zwischendrin versuchen sich ausgeeckte Zweite- und Dritte-Welt-Länder a la Nord Koreo oder der Iran mit atomarem Kettenrasseln in die Oberliga zu spielen. Wo soll das enden? – Eigentlich nur in der Zerstörung der Menschheit durch sich selbst, wenn man wie ich eine Ader zum Schwarzsehen hat.

6. Abandon all hope: Das Stück hab ich geschrieben, nachdem es vor ein paar Jahren ja doch mehrere Amokläufe an Schulen gab – sowohl bei den waffenverrückten Amis als auch bei uns im eigentlich so sicheren Deutschland. Stichwort: Erfurt, wo der eine Kunde seine ex-Lehrer und ex-Mitschüler abgeknallt hat. Schon krass! Und ich frag mich, wie so was kommen kann. Auch hier nur ein Versuch, sich in die Psyche solcher Leute hineinzuversetzen.

7. Rampage: Der Text ist in einer Phase entstanden, wo ich einfach nur die Schnauze von allem hatte, weil da in meinem persönlichen Umfeld rein gar nichts gepasst hat. Und frustgeladen hätt ich echt explodieren können. Das ganze etwas gröber gefasst und bezogen auf einen Teil der Bevölkerung, der allgemein von den Lebensumständen und tageintagaus-Verarschungen angepisst ist, soll der Song auch andeuten, dass sich negative Energie auch als Aufstand entladen kann.

8. Life hurts: Das kennt jeder – man hat einfach keine Zeit mehr für Kumpels oder seine eigenen Hobbys, weil man halt wie in meinem Fall nen Arsch voll Arbeit hat bzw. der Job einen auffrisst. Und dann fragst du dich halt – lebt man denn eigentlich nur dafür, um Geld zu verdienen, dass man lediglich seine Existenz sichern kann...

9. The great dying: Klimawandel war ja wohl DAS Thema in den letzten Monaten. Naja, der Text ist schon vor der öffentlichen Diskussion entstanden, behandelt aber eben diese Sache. Die Umwelt hat sich verändert, auch wenn das gern ignoriert wird. Die Frage ist halt, wohin die Entwicklung geht. Ob wir als Fluch unserer modernen Welt mit Megatonnen ausgestoßener Giftstoffe jährlich nun die Rechnung in Form einer globalen Klimaveränderung kriegen. Und was dann kommt...naja, der Kampf um die Energieresourcen läuft ja bereits...

10. Wannabe: Okay, mal ein reiner szenebezo-

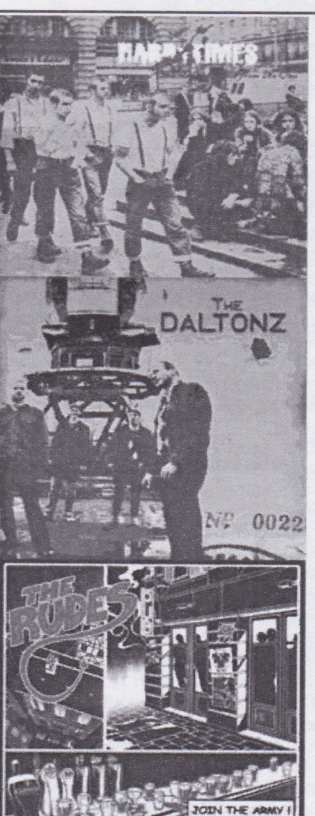


gener Song. Geht um Leute, die Musik als Mode verstehen und jede Welle mitmachen, weil es eben aus welchen Gründen auch immer für sie „cool" ist. Speziell stößt mir immer die Straight-Edge-Bewegung auf, die sich zu einem nicht unerheblichen Teil aus Markenklamotten bestückten Mitläufern rekrutiert, die eigentlich mit der Philosophie nicht wirklich was anfangen können und nach ein paar Monaten auf den nächsten Trend übersatteln. Ich habe schon Leute erlebt, die Hardline-SxE-Veganer waren und 2 Jahre später wieder fein Leberwurstbrötchen mampfen, dazu ein Bier trinken und danach ne Kippe rauchen oder sogar nen Joint reinziehen...

Ich glaube jetzt haben wir doch so einige interessante Infos von eurer Combo bekommen und ich hoffe ein paar Leute sind vielleicht durch dieses Inti neugierig auf euch geworden und besorgen sich eure aktuelle Cd. Wo kann man sich die überall besorgen? (Mailorder etc.) Und die letzten Worte kannst du auch noch hier unterbringen.

Yo, ich hoffe auch, dass wir nun etliche Giganfragen aus Österreich kriegen. *grins* Unser Zeug gibt's über ausgewählte Mailorder zu kaufen. Aber der sicherste Weg ist, die Scheibe „Life Hurts" gleich bei uns direkt zu bestellen über die Interneseite **www.spitonyou.de** oder bei unserem Label Naughty Dog – die haben einen wunderschönen Shop auf ihrer Seite integriert mit noch anderen Haus-Bands. Check's aus unter: **www.naughtydog.de.**

(MaZ)



UVPRCD III, UVPRV VI:
HardxTimes "We take shit from no one"
LP, CD + DVD

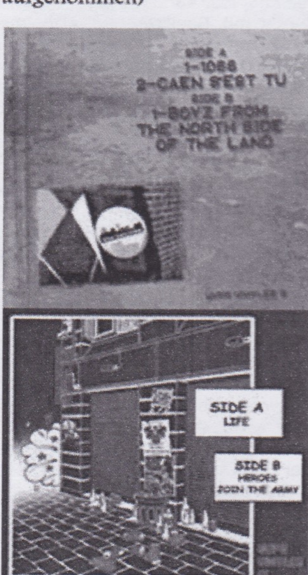
Remasterte Diskographie der Oi! Recken aus Paris mit ihren einzigartigen Texten. 11 Songs inkl. 3 unveröffentlichte Stücke sind auf diesem Album enthalten Die LP kommt in einem sehr schön aufgemachten Klappcover. Mit der CD Version kommt eine gratis DVD (ein gesamtes Liveset wurde in Ton und Bild professionell aufgenommen)

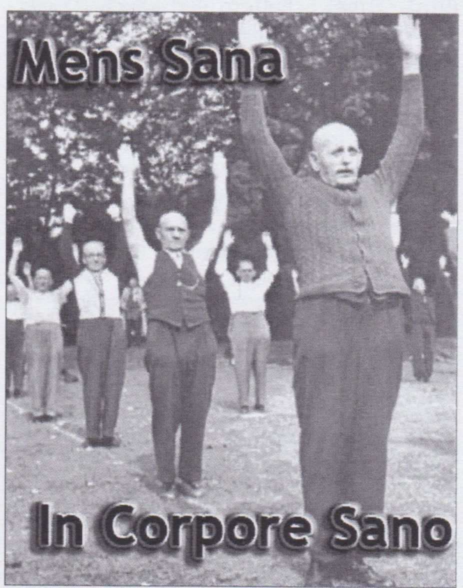
UVPRV X:
The Daltonz EP

Erste EP der Normannen deren Sound irgendwo zwischen den Templars, dem englischem Punkrock und 80er Franzosen Oi! einzuordnen ist.

UVPRV IX:
The Rudes "Join the army!" EP

Diese Franzosen bieten mit ihrer Debüt EP sehr englisch klingenden Oi! Wird wohl schnell ausverkauft sein





„Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“

Dieser Spruch wurde vom römischen Satiriker und Poeten Giovenale um ca. 100 n.Chr. das erste mal schriftlich festgehalten. Er beobachtete schon damals, dass es doch wünschenswert sei einem gesunden Geist auch einen gesunden Körper zu gönnen und umgekehrt.

Damit auch ihr euer Wohlbefinden steigern könnt habe ich mir gedacht euch auf diesen Seiten ein paar kurze Übungen vorzustellen, die ihr ohne Geräte etc. auch einfach zu Hause durchführen könnt, Oi!-The Fitnesstrainer, hehe.

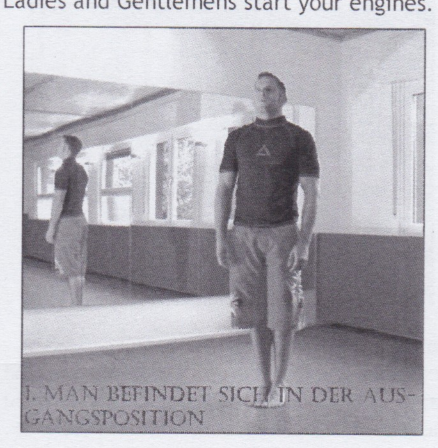
Auf die Übungen bin ich während des Verfassens des Kampfsportspecials im VotS#7 gestoßen, bzw. auf den Mann der diese zusammengestellt hat, den Björn Friedrich. Er unterrichtet neben Brazilian Jiu Jitsu nämlich auch sein eigenes Fitness System mit den wohlklingenden Namen „Fighter Fitness“. Das besondere an diesem System ist, dass man alle Übungen mit seinem eigenen Körpergewicht macht und keine Hilfsmittel dazu braucht. Mir gefällt an den Übungen dabei besonders gut, dass man funktionale Kraft, Koordination, Ausdauer und vor allem Beweglichkeit gleichzeitig trainiert. Jeder der etwas mit Gewichten trainiert hat weiß, dass die Beweglichkeit da nicht gerade gefördert wird, da muss man schon extra ein paar Dehnsessions dafür einlegen. Bei den Fighter Fitness Übungen hingegen wird die Beweglichkeit automatisch mit trainiert, was für einen (Kampf)Sportler ja nicht gerade schlecht ist.

Das Training ist natürlich nicht zum Masseaufbau geeignet, dafür sind das stemmen von Gewichten (Lang- und Kurzhantel) und Eiweißshakes sicher die bessere Variante, aber für alle die meinen schon genug Masse zu haben bzw. nicht an einen Masseaufbau interessiert sind und die was für ihre funktionale Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit machen wollen, sei dieses System ans Herz gelegt.

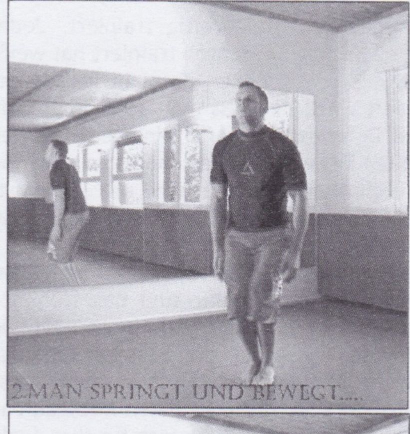
Eine umfassende DVD dazu findet ihr auf www.fighter-fitness.com sowie auch die hier vorgestellten Übungen. Und nun ran an den Speck!

Jumping Jacks

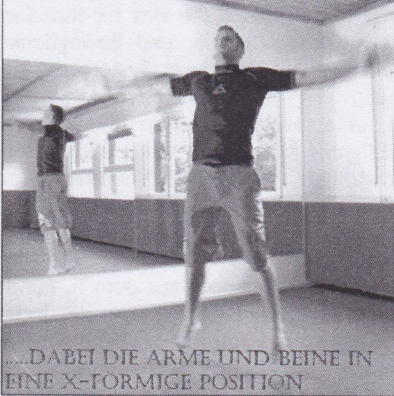
Kennt sicher jeder noch aus dem Turnunterricht in der Schule. Sicher eine der besten Übungen um das Training zu beginnen, den Kreislauf ein bisschen hochzuschießen und sich aufzuwärmen. Keine schwere Übung, deshalb könnt ihr da locker zwischen 50 - 100 Wiederholungen machen um euch auf die richtige Betriebstemperatur zu bringen. Ladies and Gentlemens start your engines.



1. MAN BEFINDET SICH IN DER AUSGANGSPOSITION



2.MAN SPRINGT UND BEWEGT....



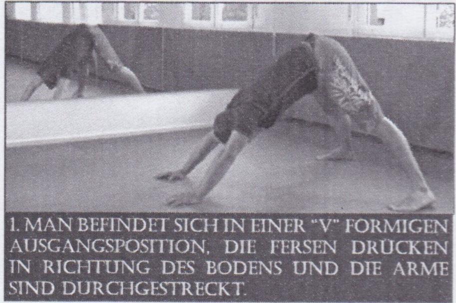
....DABEI DIE ARME UND BEINE IN EINE X-FÖRMIGE POSITION



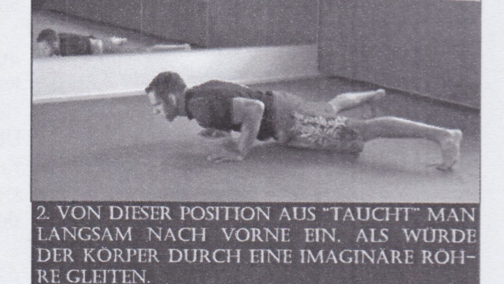
3. SOBALD MAN ANKOMMT SPRINGT MAN ZURÜCK IN DIE AUS-GANGSPOSITION

Dands

Beginnen wir mit dieser Übung. Sie ist eine der unzähligen Liegestützen Variationen und meiner Meinung nach eine äußerst effektive. Brust, Arme, Schultern und Bauch (!) werden gut durchgepumpt. Macht mal 20 schön ausgeführte Dands und ihr werdet den Unterschied zu normalen Liegestützen merken. Dands wurden hauptsächlich in Thailand von Muay-Thai Kämpfern trainiert und ich habe da einmal einen Bericht über illegale Muay-Thai Kinderstrassenkämpfe in Thailand gesehen (eine Schweinerei was da abläuft) und da haben 8 jährige Kinder 50 und mehr davon am Stück gemacht, Respekt!



1. MAN BEFINDET SICH IN EINER "V" FORMIGEN AUSGANGSPOSITION, DIE FERSEN DRÜCKEN IN RICHTUNG DES BODENS UND DIE ARME SIND DURCHGESTRECKT.



2. VON DIESER POSITION AUS "TAUCHT" MAN LANGSAM NACH VORNE EIN. ALS WÜRDE DER KÖRPER DURCH EINE IMAGINÄRE RÖHRE GLEITEN.



3. JETZT BRINGT MAN DEN OBERKORPER NACH OBEN UND DEN KOPF IN DEN NACKEN. JE LÄNGER MAN DIESE ÜBUNG AUSFÜHRT, DESTO FLEXIBLER UND WEITER KANN MAN SICH BEI DIESER ÜBUNG BEWEGEN.

4. MAN BRINGT SICH WIEDER IN DIE AUSGANGSPOSITION, INDEM MAN SEINE HÜFTE ANHEBT. (SIEHE BILD 1)

Blank

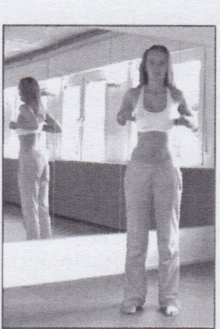
Eine statische Übung, die, wenn korrekt ausgeführt, eure Bauchmuskeln noch mal richtig traktieren wird.



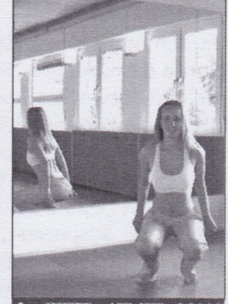
MAN BEFINDET SICH IN DER AUSGANGSPOSITION FÜR DIE BLANK. FÜSSE, HÜFTE UND KOPF BILDEN EINE LINIE. MAN LIEGT AUF DEN UNTERARMEN, DIE UNGEFÄHR SCHULTERBREIT AUSEINANDER LIEGEN UND NACH VORNE ZEIGEN.
MAN HÄLT DIESE POSITION, OHNE SICH ZU BEWEGEN. DIE ATMUNG IST DABEI RUHIG UND KONTROLLIERT.

Bethaks

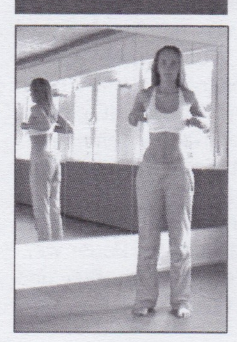
Jeder kennt die klassische Kniebeuge, doch diese Variante finde ich insgesamt intensiver und somit effektiver. Einfach mal 25 - 50 davon ausprobieren und ihr werdet sehen.



1. MAN BEFINDET SICH IN DER AUSGANGSPOSITON FÜR DIE BETHAKS.



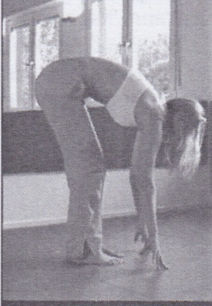
2. JETZT ATMET MAN EIN, GEHT SO TIEF WIE MÖGLICH IN DIE HOCKE UND ROLLT DABEI AUF DIE FUSSBALLEN. DER RÜCKEN IST WÄHREND DES GESAMTEN BEWEGUNSABLAUFS SO GERADE WIE MÖGLICH.



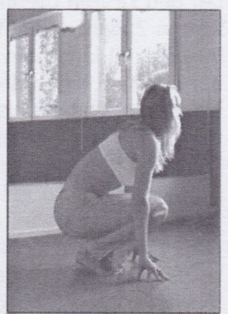
3. MAN ATMET AUS UND DRÜCKT SICH WIEDER IN DIE ENDPOSITION ZURÜCK.

Bootstrappers

Etwas lockerer als die Bethaks, dafür kann man die Beine durch die Übung gleichzeitig etwas dehnen. Wichtig ist dabei die Beine so weit wie möglich zu strecken und dann zieht das schon.



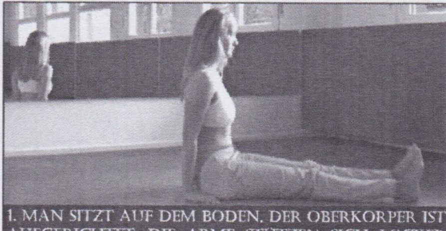
1. MAN BEFINDET SICH IN EINER VORGEBEUGTEN POSITION, DIE BEINE SO WEIT WIE MÖGLICH GESTRECKT, DIE FINGERSPITZEN AM BODEN.



2. JETZT GEHT MAN IN DIE HOCKE, DIE ARME WERDEN DABEI NUR ZUR BALANCE EINGESETZT, NICHT UM SICH DAMIT WIRKLICH ABZUSTÜTZEN.
3. ZURÜCK ZUR AUSGANGSPOSITION (BILD 1)

Brücke-Rücken

Eine gute, nicht ganz so anstrengende Übung für den Rücken. Um die Intensität der Übung zu steigern würde ich vorschlagen, dass ihr die Brücke in ihrer Endposition noch zusätzlich ein paar Sekunden haltet.



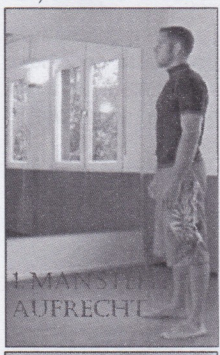
1. MAN SITZT AUF DEM BODEN, DER OBERKÖRPER IST AUFGERICHTET, DIE ARME STÜTZEN SICH LOCKER NEBEN DEM KÖRPER AUF DEM BODEN AUF.



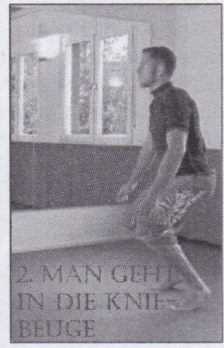
2. JETZT ATMET MAN EIN UND DRÜCKT SEINE HÜFTEN NACH OBEN, SO DASS DER KÖRPER DIE FORM EINES TISCHS BILDET. DER KOPF LIEGT DABEI IM NACKEN.
3. AUSATMEN, ZURÜCK ZUR AUSGANGSPOSITION (1)

Burpees

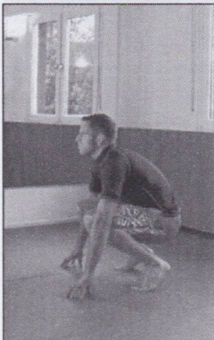
Diese Übung finde ich persönlich genial, da sie echt den ganzen Körper trainiert. Anscheinend wird diese Übung auch oft „Knast Workout“ genannt, da sie in den Gefängnissen der USA sehr beliebt sein soll. Besonders bei den Leuten die in Einzelhaft sitzen und keinen Zugang zum Fitnessraum haben. Die Burpees bilden dabei die beste Möglichkeit auf engstem Raum den gesamten Körper zu trainieren. Wie das abläuft entnehmt ihr wie immer der Übungsbeschreibung vom Björn Friedrich, nur soviel sei noch gesagt um als richtiger Mann zu gelten machen die Jungs da ne 20ger Session. D.h. sie machen nicht nur 20 davon, nein, sie machen erst 20 Burpees, dann kommt ne kurze Pause und sie machen 19, kurz verschnaufen und dann 18, bis sie bei 1 angekommen sind. Ich habe mir das schnell mit dem Taschenrechner ausgerechnet und das entspricht 210 Burpees! Ganz die harten Jungs fangen sogar bei 30 Wiederholungen an. Mit einer 10er Session beginnen reicht für den Anfang (und nicht nur) aber durchaus.

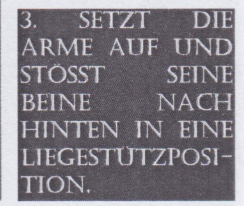


1. MAN STEHT AUFRECHT

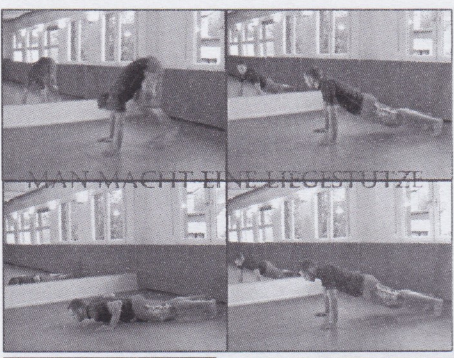


2. MAN GEHT IN DIE KNIEBEUGE

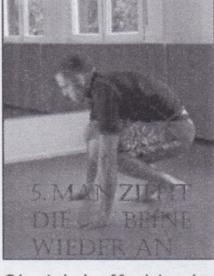




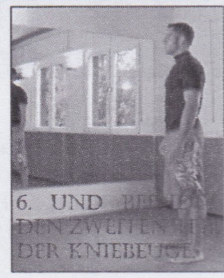
3. SETZT DIE ARME AUF UND STÖSST SEINE BEINE NACH HINTEN IN EINE LIEGESTÜTZPOSITION.



MAN MACHT EINE LIEGESTÜTZE



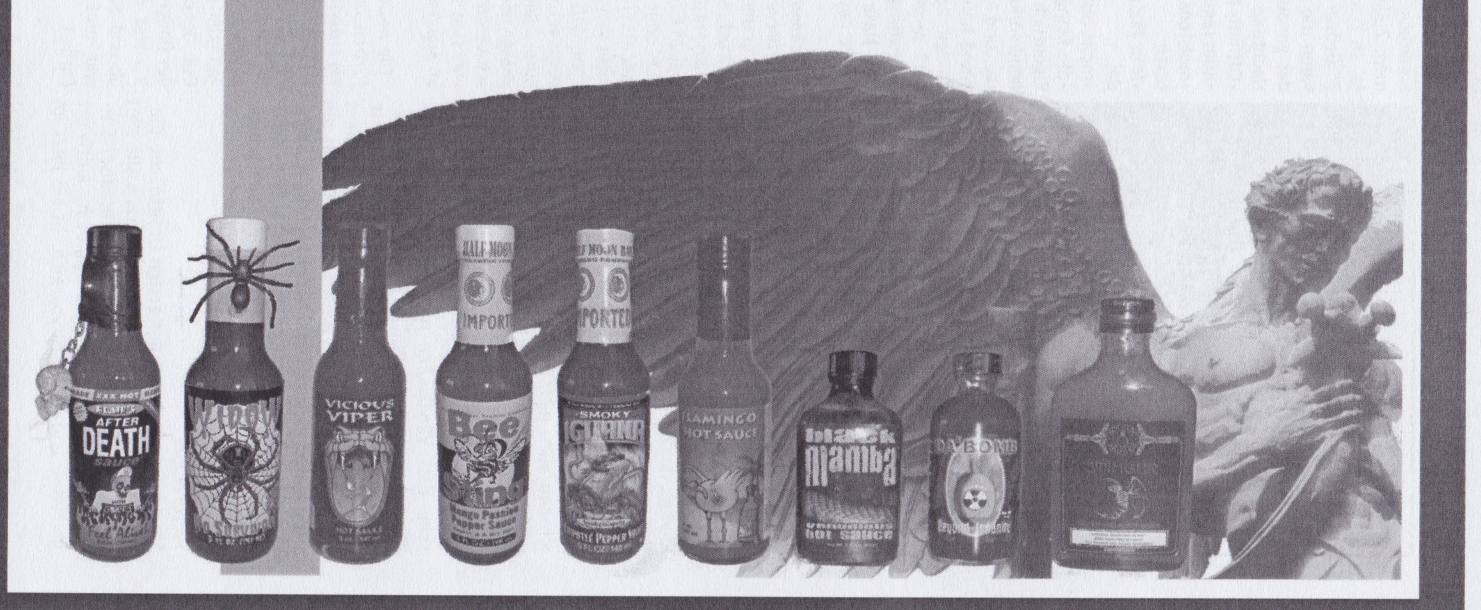
5. MAN ZIEHT DIE BEINE WIEDER AN



6. UND BE... DEN ZWEITEN ... DER KNIEBEUGE

Ok, ich hoffe hier hattet Spaß beim ausprobieren der Übungen. Ihr könnt sie kombinieren und auswechseln wie ihr wollt, dasselbe gilt für die Wiederholungszahlen und die Sätze, auch würde ich euch raten andere hinzu zu nehmen, informiert euch einfach weiter. Wichtig ist beim Training auch nicht, dass ihr euch total auspowert, der m.M.n. optimale Zustand nach dem Training ist wenn ihr nach dem Duschen raus kommt die Muskeln optimal durchblutet sind und zwar kribbeln/ziehen, ihr euch aber so voller Energie fühlt als ob ihr Bäume ausreißen könntet, whatever it takes ;) Wenn ihr euch nach dem Duschen kaum mehr bewegen könnt, alles schmerzt und ihr nur noch erschöpft ins Bett fallt, dann habt ihr definitiv was falsch gemacht.

Wie Eingangs erwähnt gibt es noch unendlich viele andere Übungen auf der DVD von Fighter-Fitness.com und überhaupt gibt es zig andere Möglichkeiten was für seinen Körper zu tun (Gewichtetraining, Kampfsport, Laufen, Wandern, Klettern etc.) ihr werdet sehen es wird sich lohnen und eurer Körper wird sich bei euch bedanken, auf Dauer werden ihm nämlich nur fettes Essen, Bier und Zigaretten sicher auch fad. (MaZ)



WANNA GO TO HEAVEN ??
TASTE HELL !!!!
Beware... EXTREME hot chili-sauces
buy it at : www.Teenage-Riot.com
AFTER DEATH
VICIOUS VIPER
IMPORTED
SMOKY
FLAMINGO HOT SAUCE
black mamba



Im Folgenden will ich mal auf Entwicklungen eingehen, die mir so in letzter Zeit auf dem Vinylmarkt aufgefallen sind. Genauer gesagt im Hardcore/ Oi/Punkrock /Indie /Soul /Rechtsrock Bereich. Über den Reggae Singlemarkt hab ich keinen Überblick deshalb wird er hier ausgeklammert. Ok, wo starten...Mir ist natürlich klar, dass es Plattensammler schon immer gab und wahrscheinlich auch immer geben wird bis das Erdöl aus ist und das Restvinyl vom Vater Staat gepfändet und zwangseingeschmolzen wird...Und ich hab auch nichts gegen's "Sammeln". Das ist menschlich...und zumeist männlich... soweit so gut...allerdings...was derzeit auf dem Anbieter und Konsumentenmarkt vor sich geht ist nicht mehr feierlich...Zunächst mal scheint es so zu sein, dass Vinylkaufen nach langen Jahren des Niedergangs wieder "in"zu sein scheint. Eigentlich ja eine gute, zu begrüssende Sache, möchte man meinen. Besonders viel Zuspruch bekommt das Sammler Vinyl, um das es hier geht, seit ein paar Jahren in der (Straight Edge) Hardcore Szene und seit kurzem bei Neonazis, die Frage "warum gerade da" kann ich hier auch nicht ganz schlüssig beantworten. Aber dazu später mehr.

Picturediscs

Starten wir doch mit der ersten Unsitte, die dieser Tage versucht wie eine Monsterkrake alle (Re) releases zu vereinnahmen: Die Picturedisc! Entstanden irgendwann im Rockbereich, kultiviert im Metal- und Psychobillybereich, ist sie jetzt im Punkrock und Hardcore voll und ganz angekommen. Zugegeben: Es gibt ein paar schöne Motive, ja, so Zeichnungen beispielsweise, besonders auf 7" Grösse durchaus ein Augenschmaus, allerdings: wenn die selbe Zeichnung auf dem Cover ist, ist das genauso schön.Unübersehbar sind jedoch die Nachteile die solche Scheiben mit sich bringen:

- Oftmals hässlich (z.B. Bandfotos)
- Kein reguläres Cover
- meistens keine Hülle, kein Booklet, keine Songtexte
- Man findet die Lieder viel schwerer mit der Nadel
- meist auch noch höherer Preis
- die Klangqualität soll auch nicht so toll sein

Eigentlich sollte die Sache klar sein, aber anscheinend verkaufen sich Rereleases besser als Bildplatte...und - ganz vergessen - man kann sie an die Wand hängen! Wozu hören überhaupt. Achja vor Kurzem hab ich noch einen Blick in den "Greifvogel" Versand geworfen und siehe da eine schicke Skrewdriver Pic 7" Nachpressung für schlappe 18€ (!!!) Naja bei DEM PREIS, da kauft der Nationale Kunde natürlich gerne!

Je schwerer desto besser, je aufwendiger desto exklusiver

180 gramm Vinyl oder mehr ist das Mindeste! Prägedruck, vergoldetes Cover, besonders im Indiebereich wird's immer exklusiver...da sind dann schon mal 24 € für ne Platte drin, (Beispiele: Arcade Fire DLP oder die ganzen Vampysoul und Soul Jazz Releases) Peanuts für den Indie Informatiker der nicht weiss wohin mit seinem Geld. Für mich ist da aber definitiv die Schmerzgrenze überschritten. Denn verdammt, ich will die Platten doch nur anhören, und ich hab ehrlich gesagt bei meiner 0815 Anlage noch nicht die besondere Klangqualität von schwerem Vinyl heraushören können. Und ja, Covers sind schön, aber müssen nicht vergoldet, oder im Superspezialdruckverfahren hergestellt sein!

"Die neue XY gibt's in 4 Coverfarben, 4 Vinylfarben und eine Tourpressung wird es selbstverständlich auch noch geben...alles natürlich streng limitiert und handnummeriert"

Und der coole Sammler Edger/ Skinhead hat natürlich alle davon! Nun ist generell gar nichts dagegen einzuwenden, das die Platte mal im farbigen oder marmorierten Vinyl daherkommt.
Gut, bei durchsichtigemVinyl ist das mit dem "Lieder finden" wieder so ne Sache, aber ansonsten... ich war früher eigentlich immer erstaunt wenn ab und zu beim bestellen n farbiges Vinyl dabei war, groß angepriesen wurde es nicht...Apropos Farben:

- Höchst Erstaunlich hierbei:
Selbst stramme B& H Kameraden oder streng drogenfreien Straight Edge Hardliner gieren offenbar gleichermassen nach bunt gebatiktem Vinyl, und das ist ja wohl mal die Hippie/ LSD-Psychedelic Ästethik schlechthin! Na wenn das der Führer wüsste, obwohl - man munkelt ja der war derartigen Substanzen auch nicht gerade abgeneigt... Überhaupt.. wenn der sammlerfreudige "RACker" die schwarze, die weiße und die rote LP von Lunikoff daheim hat ist das wahrscheinlich sein innerer Reichsparteitag oder? Ich frag mich schon warum gerade der Sammlertrieb seit neuesten in diesen beiden Szenen so ausgeprägt ist. Wie so vieles kommt es wohl aus den USA In der dortigen HC-Punk Szene war es schon länger so, das viel farbiges Vinyl gemacht wurde. Tourpressungen dienten für die Bands neben Merchandise natürlich auch dazu, die (meist schlechtausgestattete) Tourkasse aufzubessern.. Und natürlich darf man hier wie drüben auch nicht vergessen: Der Proto SE Hardcoreler ist zumeist weiss, kommt aus der Mittel- bzw. Oberschicht, und kann es sich einfach leisten für Vinyl große Geldbeträge auszugeben. Und mit einiger zeitiger Verspätung schwappt es halt über den grossen Teich rüber . Leute die dich noch vor 7 Jahren als "altmodisch" tituliert hätten da du dir ja noch immer die ollen Platten kaufst, die man "ja gar nicht im Auto abspielen kann" mutieren auf einmal zu Vinyl Fetischisten, wer hätte das gedacht! Und ein Blick in einen einschlägigen Versandhandel vor einem Jahr zeigt es überdeutlich: Im Rechtsrock ist dieser Trend mittlerweile auch angekommen. Gut, alte ROR/ RE Releases wurden schon immer gehandelt aber von neuen Bands wurden eigentlich bis auf wenige Ausnahmen nur noch CD's gepresst Seit kurzem diese Trendumkehrung. Und die Labels haben hier natürlich einen Verbündeten, die Prüfstelle des Bundes! Denn wenn die Platte wahrscheinlich sowieso bald indiziert wird, gibt es keinen besseren Verkaufsslogan als "Kauft, bevor es zu spät ist" Und wer sicher gehen will das er/sie noch eine abbekommt, kann ja schon mal vorbestellen...



Hey XAtzeX, haste schon pregeordert?

Auch so eine Neuerung (diesmal vor Allem im HC/ Punk Bereich),die mir höchst befremdlich erscheint. Früher war das ja noch so...man wusste die und die Scheibe ist rausgekommen, und man kauft sie sich irgendwann, wenn man Zeit und Geld hat, beim Plattenladen oder, bestellt sie sich wenn man mehrere Platten zusammen hat...Heute ist das anders! Schon 2 Monate bis ein halbes Jahr im Vorraus bestellt man sich schon die und die Platte vor (auch mal aus Übersee...) und erhält dann zum Ausgleich die farbige Pressung. Was zur Hölle geht eigentlich ab??? Das geht dann im Extremfall soweit, das Platten kurz nachdem sie regulär rauskommen schon ausverkauft sind - allerdings sind Sie schon 2 Monate später bei Ebay gar nicht selten anzutreffen- zum doppelten Preis natürlich...

Vom Gebrauchsgegenstand zur Geldanlage?

So kommt es dann auch, dass buntes Vinyl das bevorzugte Spekulationsobjekt für die neue Sammlergeneration an Hardcorelern, Skins, Punks, Nazis etc. darstellt. Man kauft die Platten dann nicht mehr unbedingt weil sie einem musikalisch vom Hocker reißen, sondern weil sie limitiert sind. In mehrfacher Ausführung natürlich - schon 3 Monate später garantiert das den doppelten Preis. Irgend ein Depp bei Ebay wird sich schon finden...Und er findet sich Immer! Vorteil für die, die einige Platten aus früheren Zeiten daheim haben die dir vor Jahren noch kein Schwein abgenommen hätte, derzeit aber auf einen neuen Allzeithöchststand geklettert sind. Da stellt sich nur noch die Frage: Weiter spekulieren oder abstossen? Oder in neue Farbpressungen aus Amiland einsteigen? Achso, ich vergass, wir sind hier ja (noch) nicht an der Börse. Pech haben die Bands die eine ganz "stinknormale" schwarze Single mit Cover auf den Markt bringen, wer kauft sich die dann noch? Und Pech natürlich auch für Leute wie mich, die altmodischen, trägen Kaufgewohnheiten anhängen. Aber vielleicht ist der Spuk ja genauso schnell wie er gekommen ist wieder vorbei.

(Christian)



***W**as hatte ich bloß für Scherereien mit diesem Interview. Diese Schweden scheinen ihre Texte wirklich auszuleben, demnach bleibt dann natürlich wenig bis gar keine Zeit um längst fällige Interviewfragen zu beantworten. Diese unendlich Interviewgeschichte ging nämlich über Monate, dementsprechend aktuell sind die Fragen (siehe Oi The Meeting 2008 Fragen)! Schlussendlich haben wir aber zumindest den Großteil fertig bekommen, für euch, alles nur für euch. Ein DICKES Dankeschön gebührt dem Torti der mir 1. die Band nahe gebracht hat in Form von deren immer noch aktuellen Cd, 2. sich darum gekümmert hat, dass die Antworten dann schlussendlich doch eingetrudelt sind und 3. sie auch gleich übersetzt hat. Noch kurz zum Musikalischen: die Band ist gewaltig gut, eine Mischung aus Streetpunk, Viking Rock, Oi!, 77 Punk mit einer melodischen Stimme und gewaltigen Schlachtgesängen (siehe Reviews für mehr). Deshalb habe ich auch solange auf die Antworten gewartet.*

Erstmals Skol an euch Burschen. Wie wäre es wenn ihr die Band mal vorstellen würdet?
Dann macht mal weiter mit den üblichen Stichpunkten (Mitglieder, Arbeit – sicher arbeitet ihr alle bei IKEA, Hobbies, Nebenbands usw.). Was bedeutet eigentlich GATANS LAG?

Skål auch an dich. Also….mein Name ist Jonas und ich singe in der Band GATANS LAG, was soviel bedeutet wie das Gesetz der Strasse. Mit in der Band sind:
Matthis – Gitarre und Arbeiter
Richard – Bass und Mann fürs Grobe
Simon – Gitarre und Arbeiter in dem originalen Dr. Martnes Shop in Camden / London
Peff – Schlagzeug und professioneller Boxer
Als verbindendes Hobbys haben wir alle die Leidenschaft zum Trinken und zum Kämpfen, was jetzt nicht heißt, dass wir gut in dem sind, besonders nicht wenn es in der Reihenfolge abläuft.

Ihr kommt aus Boras, was ja in der Nähe von Göteborg liegt. Wie sieht also die Skinhead, Punk und Hardcore Szene in eurer Gegend aus?

Borås ist momentan einschläfernd. Die Stadt hat nur ca. 100.000 Einwohner, was ja nicht sonderlich groß ist, aber wie du schon erwähnt hast liegt sie in de Nähe von Göteburg und deshalb gehen wir dorthin um uns Konzerte usw. anzusehen. Im Winter spielten die TEMPLARS und STOMPER 98 hier, es waren ca. 400 Skins hier, was ziemlich viel Spaß gemacht hat. Ich kam leider schon nach der ersten lokalen Vorbands ins Gefängnis, deswegen kann ich zu den Gig nicht viel sagen, aber ich glaube er war gut, scheiß Jägermeister!
Im Frühling werden wir hier ein kleines Festival mit französischen, italienischen und schwedischen Bands machen, das wird sicher spaßig. Schweden wacht im Frühling erst so richtig auf, der Herbst und der Winter sind meist ziemlich lahm.

Lass uns mal zu eurem sehr starken Album "Alla hängda rövares själar" kommen. Es kam auf Kjell Hell Records raus, da ich dieses Label bis jetzt überhaupt nicht kannte, kannst du mir/uns vielleicht ein paar Infos dazu geben (Geschichte, Veröffentlichungen, wieso ihr es gewählt habt, seid ihr zufrieden mit der Arbeit des Labels, Vertrieb usw.)?

Kjell Hell Records ist ein kleines Label, das sehr viel Herz in die Szene steckt und wir hätten es nicht besser treffen können. Pike, der das Label betreibt, ist schwedische Skinhead-Geschichte. Und das Pike unsere Platte raus gebracht hat, ist für uns eine große Ehre.
Als Pike im diesem Jahr 40 Jahre wurde waren wir in Stockholm und haben auf seiner Geburtstagsfeier mit 11 anderen schwedischen Bands (z.B. AGENT BULLDOG) gespielt. Es interessiert uns nicht wirklich ob viel Werbung für uns gemacht wird. Wir wollten nie die Band machen um bekannt zu werden oder ein bisschen Geld nebenbei zu verdienen. Die einzige Forderung die Pike bei unserem Plattendeal gestellt hat, war, dass er sein für

die Produktion der Platte ausgelegtes Geld wieder rein bekommen möchte.
Kjell Hell hat sich darauf spezialisiert schwedische Skinheadbands und teilweise Punkbands zu produzieren und außerdem hat er einen Teil (Nr.3) der Samplerreihe „Brewed in Sweden" mit ausschließlich schwedischen Bands raus gebracht (Ich glaube der 4. Teil ist gerade in Planung A.v.Torti). DIMS REBELLION und CONTEMPTUOS (Vorgängerband von ANTIPATI) sind 2 Bands die man empfehlen kann und die auch auf Kjell Hell erschienen sind. Kjell Hell hat sich für uns entschieden und müsste ich mich nochmals entscheiden, würde ich auf jeden Fall wieder Kjell Hell wählen.

Ich finde eure Musik ziemlich abwechslungsreich und mit vielen verschiedenen Stilen durchsetzt, sei es jetzt 77 Punk, Rock & Roll, Oi! oder auch Viking Rock, alles ist irgendwann mal in den Songs enthalten. Das heißt aber auch, dass eure Songs untereinander sehr unterschiedlich klingen, woher kommt diese verschiedene Linie in den Songs? Wird das Songwriting von vielen verschiedenen Leuten übernommen, oder stammen die Songs alle aus verschiedenen Epochen der Bandgeschichte?

Man kann eigentlich sagen das unser Album "alla hängda rövars själlar" eine Best Of Platte von GATANS LAG ist. Es sind alle Lieder oben, die während der letzten 2 Jahre geschrieben wurden. Die meiste Zeit habe ich zu Hause gesessen und 1 Lied geschrieben und dann habe ich alle zusammengetrommelt um in unser Studio zu gehen und es einzuspielen. Es ist also nicht wirklich ein Band im traditionellen Stil gewesen. Simon wohnt in London, ich wohne in Göteborg, Rickard wohnt mal da, mal da und der Rest in Borås. Alle Bandmitglieder haben aber ein gemeinsames Interesse und das ist saufen und wenn man säuft, will man sich schlagen. Einige sind gut darin, andere nicht, aber wir alle mögen es.

Da ich ja überhaupt kein Schwedisch kann, kannst du uns kurz erklären war die Songtitel bedeuten und um was es in den Songs geht? Schlussendlich seid ihr noch eine Kommi oder Nazi Band und niemand wusste es, haha...

Skalla sparke sluta aldrig sla:
Skalla ist das schwedische Wort für Kopfstoss, dann kommt treten, niemals aufhören zuzuschlagen.
Hjälplös: (Hilflos)
Es ist ein Lied über die Hilflosigkeit die man fühlt, dass man nichts gegen bestimmte Sachen machen kann, wie z.B. den Präsidenten der USA, was einen sehr wütend macht.
Vakta din tunga: (Pass auf was du sagst)
Über meine Heimatstadt. Alle die dort wohnen möchten lieber einer anderen Klasse angehören. Es gibt im Grunde genommen keine Upperclass, fast alle sind einfache Arbeiter, aber die Mehrheit der Jugend würde lieber was besseres sein und aus Stockholm kommen als aus Borås. Das Lied handelt über einen alten Freund mit dem ich aufgewachsen bin, unsere Eltern haben zusammen gearbeitet, wir sind in die gleiche Schule gegangen, aber er gibt jetzt vor seinen neuen Freunden vor was besseres zu sein und verleugnet seine Herkunft.
Din fega fan: (Feigling)
Über Leute die sich nur in einer Gruppe trauen dich anzupöbeln/anzugreifen, oft ohne Grund, aber trifft man sie alleine rennen sie weg.
Supa och slass: (Saufen und schlagen)
Wenn ich mich betrinke werde ich 3 Meter groß und es interessiert mich nicht wie viel Muskeln du hast. In dem Lied geht es nur darum sich zu betrinken und sich dann zu prügeln, egal mit wem.
En shot Jäger sen gar det at helvete:
Jägermeister ist meine Droge. Das Lied handelt von einem Midsommarfest, bei dem ich viel zu viel davon getrunken habe und angefangen habe mich mit einem riesen Typen zu prügeln. Ich habe sehr böse eingesteckt, aber es war trotzdem lustig.
Batongarbetare:
In unserer Stadt haben wir eine Polizeischule und dadurch konnte man seit dem ersten Vollrausch nicht einmal irgendwo hinpissen ohne schwerste Probleme mit den Bullen zu bekommen u.a. Knüppel (batong) ins Kreuz usw.
Hata folk: (Menschen hassen)
Torti får fylla i det här han hatar till och med folk mer än mig.
Torti soll dazu was schreiben, da er Menschen sogar noch weniger mag als ich.
(A.v.Torti war nicht meine Idee)
100% Antisocial. Einfach ein herrlich arrogantes Lied gegen alles und jeden was man aber nicht wörtlich nehmen sollte "ich hasse die Menschen im Bus, alle sollten auf´s Maul bekommen, ich hasse fette Schweine und Leute die ins Kraftstudio gehen. Ich hasse alle Rentner, alle Alten riechen schlecht, und wenn ich selbst mal alt werde, dann nehme ich mir das Leben. Ich selbst mache alles richtig, alles was ich anfasse wird gut, werde beneidet von allen anderen..." reimt sich natürlich auf Schwedisch
Jag kann inte slass: (Ich kann mich nicht schlagen)
Wir mögen Schlägereien, aber wenn man zu betrunken ist kann man sich nicht mehr schlagen und wir machen daraus keinen Hehl.
En frihetsballad: (Eine Freiheitsballade)
Es gibt einen alten Folksänger aus den USA der Jamie Rogers heißt, dieser hat ein Lied geschrieben welches "I´m free from the chain gang now" heißt. Ein Freund von mir hat 8 Jahre im Gefängnis gesessen. Dieses Lied ist ihm gewidmet. Er hat ein paar Drogen geschmuggelt, was natürlich scheiße ist, aber er ist in den USA festgenommen worden und hat eine sehr harte Strafe bekommen.
Gatans parlament:
Refrain: „Rechts oder links, schwarz oder rot, alles nur Fassade, alles nur ein Witz. Ihr werdet sehen, dass eigentlich nur das Parlament der Strasse regiert"
Hank:
Hank bin ich, wenn ich betrunken bin. Wenn man manchmal erzählt bekommt was man im Vollrausch so gemacht hat, kann man nicht glauben, dass man diese Sachen gemacht hat. Ich finde das sehr lustig und ich liebe Hank.
Mint stad mitt land:
Dieses Lied handelt von meiner Heimatstadt Borås. Alles was ich dort erlebt habe, meine erste Liebe, meine erste Schlägerei. Ich liebe meine Heimatstadt.
Gatans Lag:
Das Gesetz der Strasse
Farsan:
Eine Huldigung an meinen Vater, der von allen Leuten die ich kenne am meisten in seinem Leben gearbeitet



hat. Ein Lied von seinen Kindheitserinnerungen, wie er mir von seinen Schlägereien erzählt hat, oder von dem Ort an dem er geboren wurde.
Ta en öl sa blir det bra igen:
Wenn es dir mal schlecht geht, trink ein Bier und alles ist wieder in Ordnung
Skalle spräckt:
Heute betrinken wir uns und wir haben das Gefühl es passiert noch was
Refrain: „irgendjemand bekommt heute noch den Schädel gespalten, irgendjemand bekommt heute noch seine Nase gebrochen“

Ich glaube man kann schon sagen, dass Schweden – Genreübergreifend – eine sehr starke Musikszene hat. Als ich vor über 10 Jahren dort war, fragte ich einige Leuten dort oben woher das wohl käme und sie antworten mir, dass der Staat sehr stark die jungen Musiker und Bands unterstützt, indem er sehr viele voll ausgestattete Proberäume usw. finanziert bzw. subventioniert. In meinen Augen ist das eine wirklich nützliche Investition um für die Jugend was zu machen. Ist das heute auch noch so, oder probt ihr in den muffligen Keller eures Schwiegervaters?

Wir proben in Peffs alter Jagdhütte und haben dort auch ein eigenes Studio. Peff hat es 10 Jahre lang immer weiter ausgebaut und es ist fantastisch geworden. Es ist in einer kleinen Hütte auf dem Land in der Nähe von dem Haus seiner Eltern. Aber auch in der Stadt gibt es Proberäume die so gut wie nichts kosten. Man könnte sagen, ca. 50 Euro im Jahr.
(A.v. Torti, Ja es ist immer noch so, dass es hier voll eingerichtete Proberäume gibt z.b. komplette Gebäude, nur mit Proberäumen. Die sind sehr billig und das ist nur möglich da der Staat sowas ziemlich fördert. Ich habe manchmal das Gefühl, dass fast alle Schweden in irgendeiner Band rumklimpern und wenn es nur just for fun ist.)

Ich habe auf eurer Myspace Seite (www.myspace.com/gatanslag) ein Video von euch gesehen, auf dem ihr als Support für SHAM 69 spielt. Wie sind die „Jungs“ heutzutage so drauf? Was denkst du/ihr über diese ganze Jimmy Pursey Geschichte. Und muss man sich die Band wirklich noch geben, besonders ohne eines der Gründungsmitglieder und gleichzeitig Sänger der Band?

Das Konzert war großartig. Es gab keine Bühne und es waren 400 Leute in dem Club, der eigentlich für 200 ausgelegt ist. Es war ziemlich anstrengend, weil die ganze Zeit über das Publikum auf uns gefallen ist. Als wir mit unserem Auftritt fertig waren sind wir runter in den Backstage Raum gegangen um die Leute von Sham 69 zu begrüßen, die aber mittlerweile einfach nur ein paar alte Leute sind. Sie baten uns dann auch wieder abzuhauen um alleine mit ihren jungen Groupies sein zu können. Es waren ein paar junge Mädchen da, die wohl auf die Toilette wollten, aber sich verlaufen hatten. Sham sind einfach nur peinlich und sollten einfach nicht ohne Pursey spielen. (A.v. Torti. Auf dem Konzi war der größte Teil nur wegen GATANS LAG da. "SHAM 69" hat nicht viele interessiert)

Ich habe auch gehört, dass ihr dieses Jahr auf dem Oi! The Meeting spielt. Wie kam es dazu? Kennt ihr Deutschland und was erwartet ihr vom Land der "Krauts"?

Nachdem ich im April das erste Mal in Dtl. in Berlin auf einem Konzert war (Superyob, Evil Conduct, The Ruckers) habe ich ziemlich große Erwartungen. Es scheinen ziemlich viele Leute auf Konzerten zu sein. In Schweden singt das Publikum unsere Texte mit, aber das wird ja nicht in Deutschland so sein. Ich hoffe die Leute werden uns mögen und wir hoffen alle werden voll sein. Wir werden es auf jeden Fall sein. Ich liebe im übrigen Sauerkraut. Meine Oma kommt ursprünglich aus Dtl. und hat mich mein ganzes Leben mit deutschem Essen verwöhnt.

9. So why does the cover picture of the cd look like the skin is hanging himself?
10. Has the album come out only on Cd or also on Vinyl? Why yes/not?
11. What for future plan do you have with the band? Regarding recording albums and live gigs?
12. Can you tell us some other pretty unknown Swedish Oi or Streetpunk Band worth checking out?
13. Do you know the Haggis from Norway? What do you think of them? Keep in mind that you are planed to play with them on the Oi! The meeting, ;-))
14. If you have anything else to tell us, tell us now: (MaZ)



Fuerte Fin, Alla Muerte

oder

Urlaub kann so schön sein

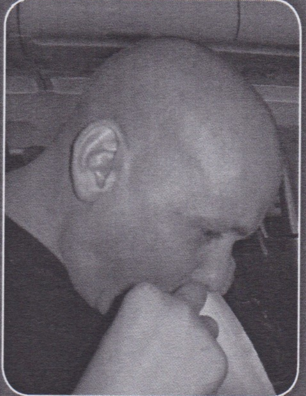
Wieso einen langweiligen Urlaubsbericht lesen fragt ihr euch? Keine Angst ich bin (noch) nicht in die Fanziner - Kategorie „ich veröffentliche mein persönliches Tagebuch weil ich nicht mehr weiß was schreiben“ abgestürzt. Aber diesen „Urlaub“ musste ich einfach festhalten:

1. aus rein therapeutischen Gründen
2. ist Schadenfreude bekanntlich ja die schönste Freude und deshalb werdet ihr sicher euren Spaß an den fol genden Zeilen haben

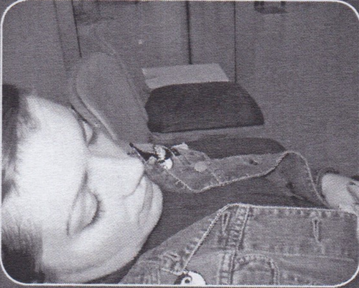
Vorab mal ein paar der knackigen Eckpfeiler die unseren (mein Schatz und meinen) Urlaub so liebenswert gemacht haben:

- Flug kurzfristig abgesagt
- Des gesamten Bargeldes bestohlen worden (ca. 500 Euro)
- Kakerlaken Attacken

Was mich auch wieder direkt zum Titel dieses Berichtes führt, der so viel wie „Feurteventura bis zum Tod“ bedeutet, denn der hätte unsere Reise noch abgerundet. Also, dann mal rein in den Erzählstrang...Urlaub war also angesagt und wenn man bedenkt, dass ich ca. 10 Jahre nicht mehr wirklich weiter weg verreist bin, dann könnt ihr euch sicher denken mit welcher Vorfreude ich an das Unterfangen Urlaub ran gegangen bin. Zeitlich war alles recht knapp eingeteilt, denn es sollte am Di. 01.04. losgehen (Ankunft Flughafen Fuerte in der Mittagszeit) und am So. 06.04. wieder zurück (Ankunft Flughafen Salzburg in der Nacht), d.h. knappe 5 Tage standen uns zur Verfügung um uns am Strand zu braten. Nachdem wir am Di. um 2:30 Uhr in der Früh unseren Zug von Innsbruck nach Salzburg (leider nicht direkt zum Münchner Flughafen lieber Edmund) hatten, haben wir den arbeitsreichen Montag gleich durch gemacht, denn auf die paar Stunden schlafen scheißen wir, wir können ja dann in der Mittagssonne am Strand schlafen....zumindest sah so der Masterplan aus. Die Zugfahrt bis Salzburg verlief verhältnismäßig „normal“, inkl. einer ca. 40 minutigen Verspätung, das Übliche halt. Nun denn, am Salzburger



Flughafen kamen wir trotz Zugverspätung noch pünktlich zum einchecken an....dann kam das ganze „Hier-Ticket-Da-Gepäck-Dort-Sicherheitskontrolle-Da-Abflugsgate“ Pipapo und schon saßen wir gutgelaunt im Flieger. Die ersten Spaßfotos wurden verschossen usw. Ein Blick in die Zeitung zeigte dann, dass Heute ja der 1. April war und wir hatten gar niemanden einen Aprilscherz verpasst und eben in diesem Moment folgte die Ansage des Captain: „Wir haben leider eine unerfreuliche Nachricht für Sie. Das linke Triebwerk ist ausgefallen...“ Ich dachte mir schon so insgeheim „jaja, klar 1. April und so, kein schlechter Schmäh“, doch je länger die Ansage dauerte umso mehr verfestigte sich bei mir der, nicht unberechtigte Verdacht, „Moment, meint er das etwa ernst?“. Spätestens als er verkündete, dass wir bitte alle wieder aussteigen sollten, war dann auch mir klar, dass hier eindeutig was schief gelaufen war. Somit standen wir inkl. 100+ anderen Passagieren also wieder im Flughafen, alle waren emsig dabei sich aufzuregen und nach weiteren Informationen zu jagen. Wir hielten uns da dezent raus und trugen unser Schicksal mit Fassung, wir versuchten sogar etwas zu schlafen,



was an den, erstaunlicher Weise, nicht ganz so bequemen Flughafensesseln leider scheiterte. Somit harrten wir der Dinge die noch kommen sollten und nach ca. 1 Stunde wurde uns mitgeteilt, dass eine Ersatzmaschine schon unterwegs sei und wir erstmal nach Düsseldorf weiter fliegen sollten und von dort aus zu unseren Enddestinationen verfrachtet werden sollten. Ok, dann fängt zwar alles nicht ganz so rosig an, aber wir schaffen es schon noch nach Fuerte, dachten wir uns. Doch auch die Ersatzmaschine hatte Verspätung und somit fingen wir an uns „etwas“ darum zu sorgen, ob wir noch eine Anschlussmaschine nach Fuerteventura bekommen würden. Da am Flughafen niemand bescheid wusste wie es weitergehen sollte, rief die Theresa kurz entschlossen bei der Infoline der Fluggesellschaft an. Nachdem die uns mit der Zentrale in Deutschland verbunden hatten (Telefonrechnung olè) wurde uns gesagt, es gäbe leider keine Anschlussmaschine mehr nach Fuerte und wir würden in Düsseldorf

ein Hotelzimmer bekommen und am nächsten Tag nach Zürich fliegen und von dort aus weiter nach Fuerteventura. So, diese Information brauchte etwas bis sie sich so richtig absetzte, doch nachdem sie kognitiv einigermaßen verarbeitet wurde, schlug sie dann richtig ein „WAS???“. Wir verloren also einen ganzen Tag Urlaub von unseren 5 Tagen!!??!! Na toll, doch auch in dieser Situation ließen wir uns nicht entmutigen und dachten uns, dass die Infodame vielleicht nicht richtig informiert war und dass wir in Düsseldorf schon noch eine Anschlussmaschine bekommen würde. Der zweite Gedanken war dann, wenn es wirklich nicht mehr hinhauen sollte dann schauen wir uns am Abend noch Düsseldorf an, soll ja auch ne schöne Stadt sein in der wir noch nicht waren. So übten wir uns also weiter im „meditieren“ a.k.a. warten (was in Folge zu unseren Königsdisziplin werden sollte. Verglichen mit uns ist ein buddhistischer Mönch ein Zappelphillip). Irgendwann ging es dann weiter nach Düsseldorf „Oi! the Reisegesellschaft“ Klappe die 2te. Dort angekommen, ging es dann schnurstracks zum Gepäckband und dort warteten wir dann. Nach etwas mehr als nur einer Weile hatten wir dann endlich unsere zwei Rucksäcke wieder auf ihren namengebenden Körperteilen und wir trotteten durch den riesigen Düsseldorfer Flughafen auf der Suche nach dem Schalter unserer Fluggesellschaft. Dort angekommen hatte die Dame natürlich keine Ahnung von nichts und konnte mit uns demzufolge auch gar nichts anfangen. Nachdem sie ein paar Telefonate getätigt hatte hieß es dann, wir würden heute noch nach Zürich weiterfliegen, dort übernachten und am nächsten Tag weiter nach Fuerte, über Las Palmas, fliegen...jippiee. Was will man mehr oder? Somit war also Düsseldorf anschauen schon mal gestorben, aber ihr wisst schon wir sind schwer umzubringen und somit dachten wir uns, naja Zürich soll ja auch nicht schlecht sein. Die Uhr sagte 12:48, d.h. wir hätten uns in Zürich noch etwas auf Ohr hauen können um uns danach die Stadt zu geben. Ok, geht klar. Die Tickets wurden uns ausgehändigt und wir sollten doch bitte zum gegenüberliegenden Schalter gehen und einchecken. Gesagt, getan, doch dort schaute uns der Mann dann mehr als perplex an und sagte uns, dass die Maschine schon weg sei. Die Tante von davor hatte uns doch glatt um 12:48 auf eine Maschine gebucht die um 12:50 startete!!!???!!! Nachdem der Mann vom Schalter drüben beim anderen Schalter angerufen hatte, was denen einfiele uns auf eine Maschine zu setzen die schon in der Luft war, ging es also wieder zurück an den Ausgangsschalter (irgendwie fühlte ich mich wie bei einem Behördengang auf der Gemeinde). Mittlerweile hatte sich auch eine Fuerte Reisetruppe herauskristallisiert, denn von den 100+ Passagieren aus Salzburg hatten nur 10 das Endflugziel Fuerteventura. Zu den äußerst interessanten Charakteren unserer Reisetruppe dann später mehr. Auf jeden Fall war es ab dann so, dass wir unsere Behördengänge fast immer geschlossen in der Gruppe machten, was Zeit sparte. Wir bekamen dann von unserer kompetenten „ich-buche-euch-einen-Flug-der-schon-in-der-Luft-ist“ Dame den nächsten Flug nach Zürich, Abflugzeit: 17:30 Somit wären wir dann um ca. 19:00 Uhr in Zürich.....spitze! Der Plan sich zumindest noch Zürich an zu schauen rückte in immer weitere Ferne, denn mit Hotelsuche etc. wäre das sicher alles noch viel später geworden.

Nach 28 Stunden OHNE Schlaf und 5 Stunden Wartezeit auf den riesigen Düsseldorfer Flughafen vor uns, hatten sogar wir das erste mal so was wie „ziemlich“ schlechte Laune. Zumindest kennen wir jetzt den Düsseldorfer Flughafen in und auswendig, obwohl er der größte Deutschland ist, ist er mit seinen 3 Halbringen doch recht übersichtlich gestaltet...aber das sind auch nicht die Urlaubserkenntnisse die man dann seiner Nachwelt gerne erzählen möchte.

Ok, Zeitsprung....und Ankunft in Zürich. Unsere 10er Reisetruppe gegen den Rest der Welt. Neben uns beiden bestand sie noch aus einem jungen Salzburger Ehepaar inkl. kleinem Kind, einer deutschen Frau mit ihrem Mann und einer 70+ Dreierkonstellation bestehend aus Mann, Frau und Schwester von der Frau. Besonders die 70+ Dreierkonstellation war köstlich, die sahen zwar so aus als ob sie jeden Moment zusammenbrechen würden (ich kann mir nur ungefähr vorstellen was diese Reise für sie für eine Strapaze gewesen sein muss), waren aber geistig echt fit und mit einem guten Schmäh (=Witz) ausgestattet. Hier 3 ihrer besten Anekdoten:

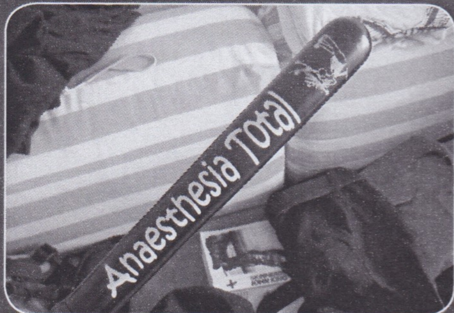
- Flughafen Zürich: eine der beiden Schwestern fährt mit ihrem Gepäckwagen fast gegen die Wand, daraufhin sagt die andere Schwester nur: „Jaja typisch! Alt und keinen Führerschein“
- Der Salzburger fragt den alten Mann, warum er denn mit zwei Weibern in den Urlaub fahre. Daraufhin erwiderte er mit der zu erwartenden Antwort: „Joa, eine muss man immer als Reserve haben“. Was in dem Alter auch ziemlich zutreffend sein dürfte, haha.
- Am nächsten Tag, immer noch in Salzburg, wird eine der beiden Schwestern bei der Sicherheitskontrolle zum x- ten Male aufgefordert ihre Schuhe aus zu ziehen. Ich daraufhin zu ihr „Ja, ich habe gleich gewusst, dass du was zu verbergen hast“, die andere Schwester steigt sofort darauf ein und meint wieder staubtrocken zu ihr „Du siehst aber auch süchtig aus“.



Herrlich, so will ich mit 70+ auch noch drauf sein, denn die haben sich wirklich einen Spaß gemacht und auf den vollkommen missglückten Ferienstart, mit einer stoischen Ruhe, geschissen.
Die zweite Charakterstudie betrifft unsere aufrechte und etwas stämmige Deutsche inkl. folgsamen und willenlosen Ehemann. Ich glaube in Düsseldorf zeigten sich schon ihr erster, meiner Meinung nach typischer deutscher, Charakterzug: der ausgeprägte Herdentrieb. Völlig ausbrechen sollte er dann aber erst in Zürich und dort manifestierte er sich anhand Ausrufe bzw. Kommandos a la „wir müssen alle zusammen bleiben", „die Reihen fest geschlossen". Des weiteren kristallisierte sich bei ihr ein leicht autoritärer Charakter mit Hang zum Militärischen heraus, was folgender Dialog, den ich mit ihr hatte belegt....und zwar waren wir gerade in Zürich und warteten, auf Anweisung unserer „Reiseleitung" (wie unsere deutsche Begleiterin in Folge von uns genannt wurde), auf die anderen, dabei meinte sie in ihrem militärischen Jargon „wir müssen uns hier sammeln" darauf hin ich „und dann stürmen wir", sie fühlte sich wohl vollkommen verstanden und jauchzte mit einem leicht fiebrigen Wahnsinn in ihren Augen „jaaaaahhh, auf sie mit Gebrüll!!!" Ihr aufs Wort höriger Mann unterstütze sie in ihren Führungswahn nur noch, herrlich dabei eine Szene die sich auf dem Flug von Zürich nach Las Palmas abspielte; die Stewardessen kamen gerade durch die Reihen um uns Getränke anzubieten und, nennen wir ihn mal „Schlaffi" bestellte Mineralwasser. Auf die Frage der Stewardess ob er denn das Mineralwasser mit oder ohne Kohlensäure haben wolle, antwortete er mit einem klassischen „ist mir egal", woraufhin die Reisebegleitung ihren Mann sofort lautstark korrigierte und sagte „du nimmst natürlich MIT Kohlensäure!". Schlaffi konnte einem schon leid tun. Zu dem Salzburger Ehepaar gibt es eigentlich nichts außergewöhnliches zu sagen, denn die waren echt in Ordnung. Wir hatten wirklich unseren Spaß mit denen und mit seinen sarkastischen Aussagen über unser weiteres Schicksal war der Mann der Kleinfamilie natürlich vollkommen auf meiner Wellelänge. Die kleine Tochter von denen landete auch den Sager des Tages als sie mich nicht mehr sah und ihre Mama ganz verstört fragte wo denn der Papa von der Theresa hin sei.....ok, ich bin nicht mehr der jüngste, aber bitte!!!!
Soweit so gut....jetzt im Schnelldurchlauf noch die weiteren Etappen - Zürich Flughafen - Zürich Park Inn Hotel - Am nächsten Tag um 8:00 auf - Flug nach Las Palmas - Flug nach Fuerte.
Wobei ich kurz noch erwähnen muss, dass wir auf den Flughafen in Las Palmas direkt nachdem wir unsere Gepäck abgeholt hatten schon von einem Mann unserer Fluggesellschaft erwartet wurden, welcher uns die Ticket führ unseren Weiterflug nach Fuerteventura in die Hand drückte und uns genaue Anweisungen gab wohin wir gehen mussten und was wir machen mussten um schnellsten in unseren nächsten Flieger zu sitzen. So hat das zu sein! Wären wir am Tag davor in Düsseldorf ähnlich in Empfang genommen worden, dann wäre sich sogar der frühere Flug nach Zürich ausgegangen.
Das Wetter in Fuerte war dann natürlich ziemlich seltsam, d.h. die Temperaturen waren mit ca. 25 Grad zwar wirklich angenehm, doch der orkanartige Wind welcher den Wüstensand der Insel so richtig aufwühlte bescherte uns mit einem ständigen Zwielicht, denn die Sonne war komplett von einer Sanddecke eingehüllt. Wir hatten die ersten 2 Tage also das Glück Zeugen einer sandinduzierten Sonnenfinsternis zu werden, toll. Nachdem wir, nach ca. 1 Stunde Busfahrt, endlich bei unserem Appartementkomplex angekommen waren kam die nächste Überraschung, die Rezeption war schon geschlossen. Wir fragten dann in der Kneipe nebenan ob jemand wüsste, ob die Leute von der Rezeption bald wieder kommen würde oder was los sei, hatten wir doch extra am Vortag angerufen, dass wir erst am nächsten Tag am Abend ankommen würden. Die Bardame meinte daraufhin, dass heute niemand mehr kommen würde, aber sie überraschte uns dann auch mit der erfreulichen Nachricht, dass die Chefin der Appartements für uns Schlüssel hinterlegt hatte. Hui, sollten etwa die Würfel dieses mal zu unseren Gunsten gefallen sein, naja wir wollen es mal nicht übertreiben, denn die Chefin hatte natürlich die falschen Schlüssel hinterlassen und so wurden wir provisorisch erstmals in einem anderen als dem von uns gebuchten Appartement untergebracht. Ein Drink musste her.
Nächster Tag und jetzt geht der Urlaub erst richtig los, aber 100 pro!!! So und ähnlich motivierten wir uns und liehen uns kurz entschlossen ein Auto aus, da das Wetter mit dem orkanartigen Wind eh nicht Strandgeeignet war und wir sowieso eine Autoerkundungstour der Insel im Programm hatten. Also ging es los Destination abgelegener und vom Reisführer als lohnendes Ausflugsziel beworbener Leuchtturm. Dort angekommen gab es eigentlich weit und breit eh nichts tolles zu sehen, deswegen dachten wir uns steigen wir nur schnell mal aus machen ne Runde um den Leuchtturm, schießen ein paar Fotos und fahren weiter. So machten wir es dann auch und ließen unsere Wertsachen (Geldtasche und Bauchtasche) im verschlossenen Auto, da wir sowieso gleich weiter wollten...ihr könnt euch schon denken was jetzt folgte und ich weiß auch, dass wir wirklich selber Schuld sind wenn wir unsere Wertsachen im Auto lassen... aber es waren wirklich nur 3 Minuten! In diesen 3 Minuten wurde aber in unser Auto eingebrochen und man klaute uns unser gesamtes Bargeld, ca. 500. Euros! Dabei hätten wir das Arschloch fast noch auf frischer Tat ertappt, da hätten aber die Glocken süß erklungen! Auf jeden Fall war es so, dass wir auf den Rückweg zum Parkplatz schon ein Auto bemerkten welches wirklich nur ein paar Millimeter neben unseren Auto parkte, obwohl der gesamte Parkplatz frei stand. Das kam mir schon mal sehr seltsam vor, als wir fast beim Auto angekommen waren, fuhr der Mann weg, ich prägte mir daraufhin so gut wie möglich

sein Kennzeichen ein...man weiß ja nie. Im Auto kam mir alles normal vor und ein schnelle Kontrolle unserer Sachen ergab auch nichts Auffälliges: Handys da, I-Pod da, Pass da und auch Geldtaschen da. Na bestens, also war das einfach nur irgendein Spinner. Wir fuhren dann noch weiter und nach ca. 1 ½ Stunden saßen wir dann in einem Restaurant aßen lecker Fisch und wollten zahlen, die Theresa machte ihre Geldtasche auf...und nix.... kein Geld mehr drinnen, eine Kontrolle meiner eigenen Geldtasche ergab dasselbe. Dieses Arschloch hatte also wirklich nur unser Bargeld gestohlen und sonst überhaupt nichts angegriffen, ein Profi war also am Werk...denn hätte er nur irgendwas anderes auch noch mitgehen lassen, wie z.B. den I-Pod dann hätten wir das sofort bemerkt. Somit wusste ich das Kennzeichen welches ich mir davor eingeprägt hatte leider nicht mehr genau, weil ich ja dachte, dass alles in Ordnung sein. Doch den Anfang wusste ich noch GC 881...deshalb wollte ich sofort zur Polizeistation eine Anzeige machen, denn man weiß ja nie, vielleicht hat unserer Dieb bei diesem orkanartigen Wind ja einen Unfall die Polizei kommt und hat unsere Meldung mit den Kennzeichendaten vorliegen....ok, alles utopisch ich weiß...aber bevor ich gar nichts mache, melde ich den Fall zumindest. Das hieß für uns zurück in die Stadt auf die Polizeistation und da kam es zur Oberfrechheit überhaupt. Die dort anwesenden Polizisten meinten nämlich auf unsere aufgeregten Worte „ we want to make a „denuncia" we got robbed. They stole all our money" nur „sorry, no translation". HÄÄÄÄ!!!!??!!! Wir versuchten es echt auf Englisch, Italienisch mit Händen und Füßen, doch die Politesse schaltete auf stur und zuckte nur mit den Achseln und da, ich schwöre euch war ich das erste mal in diesem Urlaub und in meinem Leben kurz davor zum Massenmörder zu werden! Herzrasen und ein konstanter Überdruck in meinem Kopf waren deutliche Anzeichen dafür, deshalb sagte ich nur noch „ich muss hier raus" und vertschüßte mich bevor.......Draussen beruhigte ich mich dann wieder, aber man muss sich das mal vorstellen: Fuerteventura überlebt zu 90% dank des Tourismus, 90% der dort ausgeübten Straftaten werden an nicht spanisch sprechenden Touristen ausgeübt und auf der einzige Polizeistation in dieser Hochburg des Tourismus kann KEINER EIN WORT ENGLISCH!!!! Entschuldigung bei mir daheim in Meran kann fast jeder Schuljunge ein paar Wörter Englisch. Unerklärlich, dass wir dort so abgespeist wurden. Ich meine, jemand hätte z.B. meine Freundin umbringen können und niemanden auf dieser beschissenen Polizeistation hätte es interessiert „sorry no translation UP YOUR ASS!". A.c.a.b. gilt also auch auf Fuerteventura. Nachdem wir uns beruhigt hatten wollten wir diese, in ihrem klimatisierten Büro sitzende, Politesse aber nicht so einfach davon kommen lassen und suchten uns einen Spanier der auch Englisch konnte, damit der für uns die „denuncia" machen konnte. Natürlich konnte kein Spanier Englisch, bzw. kein Tourist Spanisch, bis die Theresa auf die glorreiche Idee kam jemanden vom Gastgewerbe zu fragen, ein wirklich äußerst netter Kellner der kurz vor Arbeitsbeginn stand willigte dann auch prompt ein uns zu helfen. Und nach nur ca. ½ Stunde hatte die Politesse auch ihre zwei Sätze in den Computer getippt und unser unfreiwilliger Geldverlust war also aktenkundig.

Der restliche Urlaub (=1 ½ Tage) verlief dann relativ ruhig, bis auf die 2 Kakerlaken die ich pro Nacht jagen musste und weiteren ca. 20 - 30 Mücken die ich nach einer kurzen Lüftungsaktion dann auch noch killen musste. Zumindest wurden wir das erste mal von strahlenden Sonnenschein begleitet, bitter war nur, dass wir halt ständig Ausschau hielten nach unseren Dieb, extra dafür waren wir ja jetzt auch noch „bewaffnet". Naja, natürlich haben wir ihn nicht gefunden...



Die Rückreise war dann eigentlich das Urlaubshighlight, denn Dank familiärer Verstrickungen und Umständen auf die ich hier nicht weiter eingehen darf, durften wir.... sagen wir es mal so....ganz vorne mitfliegen. Tolle Aussicht hat man dort ;) weitere Details darf ich aus Sicherheitsgründen nicht preisgeben. Nur soviel noch und zwar finde ich es sehr erfrischend zu erfahren, dass auch der Beruf des Piloten, trotz all dem Glamour und der Verantwortung, im Grunde für die Ausübenden ein Beruf ist wie jeder andere, denn auch im Cockpit soll man Sprüche wie: „hab ich dir heute eigentlich schon gesagt, dass ich überhaupt keine Lust habe zu arbeiten" schon des Öfteren gehört haben ;).

Das war es dann auch mit unserer Reise in die Hölle und zurück, ich hoffe ihr hattet euren Spaß, wir hatten ihn auch.....

Schlussendlich bleibt mir nur noch ein Gruß an meine Leidensgenossin auszusprechen und nicht vergessen:

MIR MOCHN SIE FERTIG! ;)

(MaZ)

GHOSTBASTARDZ

BORN TO RAISE HELL

Kurz zur Enstehungsgeschichte: Der Sebidam aus Wanne Eickel ist auf mich zugekommen, mit der Frage, ob ich noch ein Interview für das Zine gebrauchen könnte, nachdem ich mich durch solche Anfragen immer äußerst geehrt fühle und ich den Oi!-Punk der GHOSTBASTARDZ für gut empfunden habe, war die logische Schlußfolgerung meinerseits „klar, nur her damit!". So sei und war es und jetzt lest selbst wie der Neue sich so gemacht hat, hehe.

Fang' mal bitte an mit eurer Besetzung (Name, Alter und dem ganzen überflüssigem Rest.....)

Lemmy: Also, die Ghostbastardz bestehen aus Stevie am Mikro und der Gitarre, Jens am Bass, Aggersch am Schlagzeug und mir an der Gitarre und Gesang. Vom Alter sind wir alle 24 bzw. 25, sehen dafür aber schon ziemlich verbraucht aus, wie uns die kritische Selbstanalyse jeden Morgen im Spiegel verrät. ;-)

Seit wann gibbet euch (generell und in der Besetzung...) und wie kamt ihr auf die Idee Oi!-Punk zu machen?

Lemmy: Uns gibt es seit 2003 generell und auch in der Besetzung und wir kennen uns auch alle schon seit etlichen Jahren. Die Idee die Musik zu machen, so wie sie heute klingt gab es nicht, dass hat sich alles von selbst ergeben, da wir alle auf Punkrock, Oi!, und Rock & Roll stehen und das Rad nicht neu erfinden wollen/können, war die Marschrichtung eigentlich auch von Anfang an klar.

Wie oft konnte man euch bisher bewundern und mit wem hattet ihr schon das vergnügen die Bühne zu teilen? Positive Backstageanekdoten sind auch immer sehr willkommen, hehe.....

Stevie: Wir hatten bisher die Ehre mit den Porters, eben mit den Gewohnheitstrinkern, Raw Instinkt und Daddy Memphis auf der Bühne zu stehen. Im März werden wir in Wetzlar das Vergnügen mit den Stage Bottles und Melanie and the Secret Army haben.

Lemmy: Bisher hatten wir circa 35 - 40 Auftritte, die meisten in Wetzlar und Umgebung. In Siegen mit den Marburger Bands Dominator und Marburg Rejects, war es auch ganz lustig. Des Weiteren haben wir auch schon oft die Bühne mit unseren Freunden von den Helljacks geteilt. Mit Backstageanekdoten können wir leider nicht dienen. Wenn wir am nächsten Morgen aufwachen wissen wir aber meist noch dass es lustig war.

Wo seht ihr eure Einflüsse und was hört ihr außer szenetypischem Kram noch so?

Lemmy: Die Einflüsse sehe ich aus meiner Sicht bei der Musik, die wir selbst am Lieb-

sten hören. Im Allgemeinen liegen die im Punkrock, Oi! und Rock&Roll Bereich.
Meine Favs sind Cock SParrer, Discipline, The Business, Superyob, 4 Promille, Stage Bottles, Broilers, Sab Grey, usw. und Old School Hardcore im Stil von, AF und OAC. Motörhead sind für mich Götter und auf Ska und Reggae stehe ich auch ziemlich.
Stevie: Meine Götter sind definitiv die Dropkick Murphys, welche mich auch dann und wann mal dazu motivieren den Dudelsack selbst in die Hand zu nehmen. Ansonsten kann ich mich Lemmys Aufzählung nur anschließen

Ihr habt ja ein sehr geniales Discipline Cover in Moers gespielt. Habt ihr auch was mit ner Red-White-Army zu tun und welchen Verein unterstützt ihr?

Lemmy: Discipline ist auch eine unserer Lieblingsbands und da wir auch alle auf Fußball stehen und wir gerne was von denen spielen wollten, war die Wahl einfach. Ich unterstütze den FC Sankt Pauli und bin, sofern es zeitlich möglich ist auch bei den Spielen dabei. Außerdem habe ich Sympathien für Eintracht Frankfurt.
Stevie: Um eventuelle Sympathien meiner nicht zu zerstören, möchte ich nur sagen dass mein Verein wirklich Rot- Weiß ist und aus der Hauptstadt Bayerns stammt.

Seid ihr auch 3. Halbzeit Künstler oder geht euch das am Arsch vorbei? Denke mal an euer Bandfoto (t-shirts...plus (geniale) Covergestaltung?

Lemmy: Ich bin eher selten beim Eishockey und dann im letzten Drittel meist so betrunken, dass ich nicht mehr viel davon mitbekomme...
Bei dem Bandfoto ist uns, ohne Scheiß, erst sehr viel später aufgefallen, dass 3 nahezu die gleiche Kleidung tragen. Wie gesagt, wir stehen alle auf Fußball, beobachten die momentane Entwicklung im „modernen" Fußball aber sehr kritisch (Stadionverbote, Verkauf der Stadionnamen, Kommerzialisierung, Anstoßzeiten etc.) Wir erzählen da ja auch keinem was neues. Die Probleme sind ja den meisten bekannt und bestehen Vereinsübergreifend.
Hooligan Streetwear ist eine der Lieblingsmarken vom Stevie und mir. Uns gefällt sowohl der Style als auch die Einstellung von ihnen und dazu sind sie noch aus Hessen
Stevie: Das würde ich so unterschreiben.

Was gibbet bisher von euch zu erwerben (Platten, Klamotten, Buttons....) und wo kommt man, außer bei euren Konzerten , an die Sachen dran?

Lemmy: 2004 haben wir unsere erste Veröffentlichung mit dem Titel „... merkt euch diesen Namen" aufgenommen. Davon gab es ca. 160 Stück, die Dank unseres Freundeskreises relativ schnell ausverkauft waren. Es folgte eine lange Pause, in der wir, außer ein paar Konzerte zu spielen, nicht viel gemacht haben. 2007 haben wir dann unser erstes Album mit dem Titel „Wir sind wieder da" herausgebracht. Die CD gibt's auf unseren Konzerten und wer uns über unsere MySpace Präsenz anschreibt kann sie auch dort bekommen. Da wir kein Label haben, ist auch kein größerer Vertrieb möglich. T-Shirts/Girlies und Buttons wird es zu 100%iger Wahrscheinlichkeit spätestens ab Anfang 2008 wieder geben. Da wir das alles selbst finanzieren ist es auch immer eine Geldfrage. Aber wird sich hoffentlich auch alles mal ändern.

Wie ist bei euch in Wetzlar und Umgebung die Szene (Zahl der Leute, Konzerte, andre Bands....)? Funktioniert das bei euch mit dem „skinz and punx united"?

Stevie: Ich denke das wir auf einem guten Weg sind unsere Szene und die damit verbundenen Interessen zu etablieren. Das Publikum auf unseren Konzerten ist bunt ge-

mischt und es sind ziemlich alle Haarlängen vertreten. Man kämpft natürlich wie überall gegen den großen Feind : Die Vorurteile.
Lemmy: Wir haben natürlich nicht die Zahlen wie im Ruhrpott, aber ich denke auch in Mittelhessen sind einige lustige Leute am Start. In Wetzlar sind halt noch die Punk & Roller Helljacks am Start. Ansonsten noch in Marburg die Jungs von Dominator. Da gibt es aber noch ein bisschen mehr. Aber das wären so unsere Favs.

Ihr habt ja im Lied "neue Welt" ein klares Statement gegen Rechtsaussen....gibts bei euch Probleme mit den Armakrobaten oder lebt man so neben sich her?

Lemmy: „Neue Welt" ist ein klares Statement gegen Rechtsaußen. Für uns steckt aber noch mehr da drin und das hoffen wir auch in dem Lied rüberzubringen. Wir haben das Gefühl, dass diese „Brot und Spiele Mentalität" in den Medien und der Politik, von den wirklichen Missständen in der Gesellschaft ablenken sollen, wie z.B. Arbeitslosigkeit, etc. Armakrobaten? Ich denke schon, dass wir da gewissen Leuten die politisch auf der rechten Seite stehen ein Dorn im Auge sind, weil wir uns strickt von denen Distanzieren und sie auf unseren Konzerten auch nicht dulden werden. Größere Vorkommen gab es da aber bisher nicht. Einer hat mal versucht auf einem Ghostbastardz Konzert den Arm zu heben, war halt Pech...für ihn ;-).

Wo fängt für euch die Abgrenzung gegenüber rechts an und würdet ihr auch mit patriotischen Bands (z.b. Kampfzone...) zusammen spielen? Und wie sieht's mit Bands mit rotem Stern aus? Habt ihr dagegen ne ähnliche Abneigung?

Lemmy: Zunächst möchte ich sagen, dass wir uns nicht in eine politische Richtung drängen lassen. Wir sind absolut gegen Rechts und auch nicht rechtsoffen! Das hat jetzt aber nichts damit zu tun, dass wir links sind sondern, dass wir im Besitz von gesundem Menschenverstand sind. Genauso lehne ich extrem linke Positionen wie z.B. die Antideutsche auch ab. Wir sehen uns auch nicht als politische Band und Politik spielt auch in unseren Texten eher weniger eine Rolle. Szenekritisch? Ja! Gesellschaftskritisch? Auch Ja! Aber politische und religiöse Extreme finden wir gefährlich und die haben ja auch in der Geschichte schon genug schaden angerichtet. Zu unseren Konzerten kommen Leute aus unterschiedlichen Nationen und unterschiedlichen Backgrounds. Jemanden wegen seiner Hautfarbe oder Herkunft auszugrenzen kommt für uns nicht in Frage. Wenn aber irgendwelche Idioten auf Gigs von uns Ärger wollen, dann werden sie ihn auch bekommen, aber nicht auf Grund von Nationalität o.ä. sondern dann weil es Arschlöcher sind. Wir lassen uns auf keinen Fall vor irgendeinen Karren spannen. Ich hoffe Du verstehst was ich meine und mit Bands wie den oben genannten Kampfzone werden wir auch nicht zusammenspielen.

Seid ihr eigentlich auch irgendwo im Internet zu finden oder nutzt ihr dieses Medium nicht aus?

Lemmy: Zu finden sind wir unter http://www.myspace.com/ghostbastardz. Sonst nirgends. Wir hatten früher auch mal ne Webseite, aber aufgrund von zunächst nicht vorhandenen Fähigkeiten und dem jetzt herrschenden Zeitmangel aus beruflichen Gründen ist die momentan unten. Ich hoffe aber, dass sich da im Laufe 2008 auch wieder was tun wird.

Ich hab euch jetzt das erste mal in Moers gesehn, vorher hab ich eure band noch nicht wahrgenommen: wie kommt's das man euch im Ruhrpott nicht so kennt? Seid ihr mehr bei euch unterwegs oder bin ich nur ein Ignorant?

Stevie: Du bist definitiv kein Ignorant, im Gegenteil. Denn das war unser erster Gig im schönen Ruhrpott bzw. Niederrhein und Du hast ihn erlebt. Wir wären davon abgesehen gerne sehr viel öfter auswärts unterwegs, aber eine Band deren Öffentlichkeitsarbeit auf Eigeninitiative basiert, hat es in der Hinsicht nicht so leicht. Wir freuen uns über jede Anfrage.

Was muss man tun um euch auf die Bühne zu bekommen? Sprit, Bier, andern Sprit, Pennplatz.....und was habt ihr noch für Ansprüche? Wie kann man euch für sowas kontaktieren oder läuft das über euer Label?

Lemmy: Ansprüche? Label? Haha! Generell sind wir im In- und Ausland für nahezu jeden Spaß zu haben. Die Unkosten, wie Benzin und evtl. Miete für einen Kleinbus (Falls es mit den eigenen KFZ´s nicht möglich ist) sollten schon drin sein. Pennplätze, Essen und Bier haben bei uns auch immer einen hohen Stellenwert. Wobei wir natürlich auch dem ein oder anderen Schnaps nicht abgeneigt sind. Da wir leider kein Label bzw.

keine Booking Agentur haben, läuft das alles momentan über unser MySpace Profil.
Stevie: Unser Anspruch ist es den Leuten Spaß zu bringen und damit hat der Veranstalter nicht mal Arbeit. Das bringen wir alles selbst mit.

Was hat es mit eurem Lied „Reise zum Wahnsinn" auf sich? Fiktiv oder wirklich im freundeskreis geschehen?

Stevie: Eine unserer ernsteren Nummern, aber nein, keine Fiktion. Das Thema Drogen ist allgegenwärtig und dem einen oder anderen ist wohl nicht klar gewesen welche Konsequenzen das Ganze hat. Auf jeden Fall ist es ein Alarmzeichen wenn sich ein Freund wesentlich zum negativen verändert. Das haben auch wir erleben müssen.
Lemmy: Jupp, keine Fiktion. Einige gute Freunde haben das definitiv zu weit getrieben. War echt übel was da teilweise lief...

N paar Stichwörter:

Amy Winehouse
Lemmy + Stevie: ...feiert wohl gerne. Musik mit Soul anleihen
Marco (Knastjunge in der Türkei)
Lemmy: Mmh, schwieriges Stichwort...Auf der einen Seite denke ich, dass der schon arm dran ist. Hätte ich auf keinen Fall Lust drauf. Zumal ja die Gefängnisse dort keinen guten „Ruf" genießen. Ob an der Geschichte etwas dran ist, weiß ich nicht und ich werde mich auch hier nicht hinstellen und sagen, dass er unschuldig oder schuldig ist, wie das in den Medien momentan gerne gemacht wird. Sollte er nachweislich schuld sein stehen viele Leute dumm da. Sollte er unschuldig sein, ist es natürlich echt eine Sauerei, was ihm da widerfährt. Mal sehen ob da noch Licht in die Sache kommt. Zieht sich ja auch schon ziemlich lange.
Lieblingsbier
Lemmy: Herborner Bärenbräu, Astra & Becks (egal in welcher Reihenfolge)
Stevie: Und Guinness!!!
Sexuelle Vorlieben (höhö....)
Lemmy: Endlich kommen hier mal die wichtigen Fragen... ... da kommen nur Frauen in Frage und der Stevie hahaha...
...Nein, auch ein Grund warum ich, neben Spaß und Bier, angefangen habe Musik zu machen, wie bestimmt 1000 andere Leute auch. Leider hat sich das auch schnell relativiert. Bier und Spaß allerdings sind noch am Start, ändert sich aber hoffentlich alles mal wieder höhö.
Stevie: Bisschen dreckig darf (muss) es schon sein.
Festivals mit 30 Bands die sich keiner merken kann...
Lemmy: Wenn das Festival gut besucht ist, die Ghostbastardz dort spielen und sich die Gäste unseren Namen behalten, ne gute Sache.
Stevie: Dropkick Murphys Headliner, wir davor, die anderen 28 am nächsten Tag.
Deutschland bei der EM 2008
Lemmy: haha...auf alle Fälle spielt unser Team schon mal nicht gegen England. Leider, da ein Klassiker.
Die letzten Spiele in der Quali waren miserabel, aber da Turniermannschaft tippe ich auf Europameister.
Stevie: Wir werden Europameister.
Szenekriege in der Öffentlichkeit
Lemmy: Was genau meinst du damit?

Was kann die Welt an sich von euch im nächsten Zeitraum erwarten?

Lemmy: Nichts gutes. Wir würden die alte Mutter Erde gerne öfters und überall mit unserer Musik beschallen und, sofern es mit dem Songwriting hinhaut auch 2008 ne neue Scheibe.
Stevie: Wir haben auf jeden Fall vor gehäuft auswärts zu spielen und sehen uns hoffentlich auch im Pott mal wieder.

Grüsse, Beschimpfungen, dumme Witze....

Lemmy: Danke Dir erst mal für das Interesse an uns und ich hoffe wir konnten dir einen Einblick in unsere Band geben. Danke an all die auf unsere Gigs kommen, mit uns zusammen abstürzen etc.
Falls Interesse besteht können wir ja auch noch über Möbelhauseröffnungen mit Autogrammstunde in Bezug auf die Hitparade mit Dieter Thomas Heck als Moderator sprechen...(dumm genug?)
Stevie: Auch ich schließe mich an und danke dir. Cheerz & Oi!

(Sebidam)



Weitere Infos zu den
GHOSTBASTARDZ
www.myspace.com/ghostbastardz

Bulldozer BCN

BULLDOZER BCN

ON THE BLACKLIST

United Kids Records
Proudly Presents:
'On The Blacklist'
The first album by Bulldozer
11 Hard hitting tracks full of
Street Rock & Roll.

For fans of :
The Bruisers
Section 5
Discipline
and Anti Heros





UKR
UNITED KIDS RECORDS
Oi! PUNK ROCK'N'ROLL

new music
distribution



FIGHT BALL

PUNKROCK GENERATION • FIGHTBALL • HIGH SOCIETY • KIDS • FREEDOM • 1.3.1.2
ANOTHER CLOCKWORK STORY • HATE • OUR LIFE • FOR YOU • EMO • TIME TO TIME

Out now!



distributed by
CARGO RECORDS
GERMANY